

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

19. DEZEMBER 2014

93. Jahrgang | Nr. 51
Grossauflage Nr. 10/2014

Redaktion und Inserate:
Rieher Zeitung AG
Schopfägässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Gedenktafel: Die «Mutter der Flüchtlinge» in der Gedenkstätte geehrt

SEITE 3

Kornfeldquartier: Der neue Quartiertreffpunkt nimmt Form an

SEITE 7

Zonenplan: Unzufriedene Hangbewohner ergreifen das Referendum

SEITE 15

Exploit: Bogenschütze Florian Faber gewinnt Weltklassesetturnier

SEITE 19



SEITE 2

RESTAURANT SCHÜTZENGARTEN Büros oder Wohnungen werden dort entstehen, wo bis vor Kurzem Mahlzeiten und Getränke serviert wurden

152 Jahre Riehener Geschichte gehen zu Ende

Im Herbst 1862 erhielt Simon Wenk-Götschin das Wirtschafspatent und nahm das Restaurant Schützengarten in Betrieb. Ende Jahr schliesst die Gaststätte nun für immer ihre Türen.

LORIS VERNARELLI

Die geschlossenen Fensterläden lassen nur spärlich Licht in das Restaurant. Die noch funktionierende Leuchtreklame über der Theke hilft den Augen, sich schneller an die düsteren Verhältnisse zu gewöhnen. Wo einst die Gäste sassen und sich ein frisches Bier oder eine währschafte Mahlzeit gönnten, stapeln sich jetzt Unmengen an Material auf den Holztischen. Papier, Schachteln, Gläser und sonstige Utensilien füllen den Raum beinahe aus – kaum vorstellbar, dass hier noch vor wenigen Jahren fröhliches Gelächter und aufgeregtes Stimmenwirrwarr an der Tagesordnung waren. Dieser Gedanke geht wohl auch Sonja Tschopp durch den Kopf, als sie gedankenversunken die Kiste einräumt. «Es ist unglaublich, wie viele Gegenstände sich in all den Jahrzehnten angesammelt haben», bemerkt sie so fast nebenbei. Angesammelt haben sich in dieser Zeit aber auch viele schöne, traurige und witzige Erinnerungen.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit geht in Riehen am 31. Dezember eine Ära zu Ende. Nach 152 Jahren schliesst das Restaurant Schützengarten an der Ecke Schmiedgasse/Bahnhofstrasse für immer seine Türen. Die älteste noch betriebene Gaststätte Riehens blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Alles begann im September 1862, als der Metzger Simon Wenk ein «Wirtschafspatent» beim Gemeinderat anmeldete. Dessen Präsident Niklaus Löliger unterstützte Wenks Begehren, schrieb er doch in einem Brief an den damaligen Statthalter Johann Jakob Heimlicher: «Jedenfalls wird sich die ganze Hölle aufmachen und über den Gemeinderath herfallen, wenn Wenk



Im altherwürdigen Restaurant Schützengarten hat Sonja Tschopp zahlreiche Gegenstände gefunden. Vieles ist im Müll gelandet, einige Objekte haben den Weg ins Museum gefunden.

Foto: Loris Vernarelli

mit seinem Gesuch abgewiesen wird und wenn dessen Ruin später erfolgen sollte (...).» Der Brief ist eines der vielen Dokumente, die Sonja Tschopp im altherwürdigen Gebäude beim Bahnhof gefunden hat.

Die erste Goldmedaille

Das Restaurant ging allerdings erst 84 Jahre später in den Besitz von Tschopps Familie über. Ihr Grossvater

Karl Etter kaufte es 1946 der Witwe Wenk-Eger ab. Etter war in Riehen kein Unbekannter, hatte er doch 1923 anlässlich der ersten Kochkunstausstellung in Luzern dank eines mit schwarzen und weissen Trüffeln gefüllten Wildschweinkopfs die Goldmedaille gewonnen. Zudem gehörte ihm von 1930 bis 1938 das schöne Hotel Bischoffhöhe. Der neue Hausherr des «Schützengartens» hatte viele

Pläne, er wollte die Gaststätte ausbauen, denn das Geschäft lief wirklich gut. Doch der Tod machte ihm einen Strich durch die Rechnung: 1948 verstarb Karl Etter, seine Frau Marie sprang als Wirtin ein. Doch auch sie konnte das Restaurant nicht lange führen, denn 1951 erkrankte sie an Brustkrebs. Marie Etter blieb im Besitz des Gebäudes, vermietete jedoch das Lokal unter anderem an Theo Klaus und danach an Silvia Civatti.

Neuer Glanz dank «Roter Zora»

Erst drei Jahrzehnte später bediente wieder eine Etter die hungrigen und durstigen Gäste. Sonny Frei-Etter, die Mutter von Sonja Tschopp, übernahm am 1. November 1985 das Restaurant Schützengarten. Die «Rote Zora», wie sie von allen aufgrund ihrer auffallenden Haarfarbe genannt wurde, verhalf der Traditionsbeiz zu neuem Glanz. Es war damals in Riehen fast ein Muss, nach dem Training oder der GV im «Schützengarten» vorbeizugehen und den Abend mit einem Bier und einem guten Essen ausklingen zu lassen. «Das Restaurant war immer voll», erinnert sich Sonja Tschopp. Mit der Zeit änderte sich das Bild aller-



Sonny Frei-Etter, allgemein als die «Rote Zora» bekannt, kümmerte sich bis zuletzt um ihre treuen Gäste.

Foto: zVg

Reklameteil

adullam
Spital

Ihr Spital für
Akutgeriatrie
& Rehabilitation
in Riehen

Schützengasse 37, Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

IN EIGENER SACHE

Ihre Zeitung über die Festtage

rz. Die Festtage fallen dieses Jahr so ungünstig, dass wir die Produktion der Rieher Zeitung umstellen müssen. Diese Ausgabe ist deshalb die letzte vor einer kurzen Weihnachtspause. Abonnenten erhalten die letzte Ausgabe des Jahres am 31. Dezember – ausnahmsweise an einem Mittwoch. Beachten Sie bitte den vorgezogenen Redaktions- und Inserateannahmeschluss am Montag, 22. Dezember, um 17 Uhr.

Im neuen Jahr geht es ab dem Freitag, 9. Januar, wieder im gewohnten Rhythmus weiter. Wir wünschen Ihnen frohe, besinnliche und vor allem erholsame Festtage!

Ihre Rieher Zeitung



Foto: bbrölanigo, pixelio.de

Reklameteil

FONDATION BEYELER
23. 11. 2014 – 22. 3. 2015
RIEHEN

PETER DOIG

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

NEU: Ribelmais-Güggel
aus Schweizer Freilandhaltung

Telefon 061 643 07 77



5 1

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 16. Dezember 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, beschlossen, Widerspruch gegen die unvollständige Sanierung der Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen einzulegen. Weiter hat er eine Strategie zur sozialen Wohnpolitik verabschiedet, mit der Interessengemeinschaft der Riehener Sportvereine (IGRS) eine Leistungsvereinbarung, betreffend den freiwilligen Schulsport, abgeschlossen sowie den Vergütungs- und Belastungszins für das Kalenderjahr 2015 festgelegt:

Gemeinderat legt Widerspruch gegen unvollständige Sanierung der Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen ein

Mit Schreiben vom 2. Dezember 2014 hat das Landratsamt Lörrach der Gemeinde Riehen die Verbindlichkeitsklärung, betreffend die Sanierung der Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen, zugestellt. Ergeht kein Widerspruch gegen diese Verfügung, würde BASF die Kesslergrube nur einkapseln und nicht nachhaltig sanieren. Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen, Thomas Benz, und Regierungsrat Christoph Brutschin, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, hat der Gemeinderat entschieden, Grenzach-Wyhlen in seinem Widerstand zu unterstützen und Widerspruch einzulegen.

Strategie in der sozialen Wohnpolitik

Mit einem Massnahmenbericht reagiert der Gemeinderat auf einen parlamentarischen Auftrag zum Thema Soziale Wohnpolitik. Konkret schlägt er damit dem Einwohnerrat Massnahmen vor, die geeignet scheinen, denjenigen Personen Unterstützung zu gewähren, welche auf dem Wohnungsmarkt nur schwer bezahlbaren Wohnraum finden. Namentlich soll der Liegenschafts- und Mieterbestand der Gemeinde regelmässig dahingehend überprüft werden, ob ein angemessener Teil der Wohnungen in einem kostengünstigen Segment liegen, und dort sozial benachteiligte Mieterinnen und Mieter ausreichend berücksichtigt werden. Weiter macht er Vorgaben zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Der Gemeinderat listet in seinem Bericht aber auch eine ganze Reihe von bestehenden Förderelementen auf, welche die soziale Wohnpolitik ausmachen.

Die Interessengemeinschaft der Sportvereine Riehen (IGRS) bietet den freiwilligen Schulsport an

Der freiwillige Schulsport ist bis anhin vom Sportamt des Kantons Basel-Stadt angeboten worden. Neu zeigt sich die IGRS interessiert, die Förderkurse in eigener Regie zu übernehmen. Die IGRS verfügt über qualifizierte Kursleiterinnen und -leiter und ist bereit, im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Riehen das Angebot fortzuführen. Gemeinderat und IGRS sehen in dieser Übernahme eine bessere Verankerung in der Bevölkerung und eine Optimierung der Nachwuchsförderung.

Vergütungs- und Belastungszins für das Kalenderjahr 2015 festgelegt

Der Gemeinderat hat entschieden, die Vergütungs- und Belastungszinsen für Steuern auf dem Stand des Vorjahres zu belassen. Damit gilt in Riehen für das Kalenderjahr 2015 ein Vergütungszins von 1,5% und ein Belastungszins von 4,0%.

Gemeinde Riehen

Gemeinderatsbeschluss, betreffend Vergütungs- und Belastungszinssatz auf Steuern für das Kalenderjahr 2015

Vom 16. Dezember 2014

I. Für das Kalenderjahr 2015 werden der Vergütungszinssatz auf 1,5% und der Belastungszinssatz auf 4,0% festgelegt.

II. Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

KUNST RAUM RIEHEN Im Rahmen der «Regionale 15» ist die Ausstellung «7 Rooms» zu sehen

Gute Stube und schräge Skulpturenhalle

mf. Das Jahr neigt sich dem Ende zu; Zeit für die Regionale. Das grenzüberschreitende Forum, das jeweils in der Adventszeit Gegenwartskunst der Dreiländer-Region zeigt, feiert sein 15-jähriges Bestehen und zeigt sich an 16 Orten in drei Ländern, nämlich in Basel, Riehen, Muttenz, Liestal, Strasbourg, Mulhouse, Hégenheim, Freiburg im Breisgau und Weil am Rhein. Auch im Kunst Raum Riehen wird noch bis zum 4. Januar das neuste künstlerische Schaffen im Rahmen der «Regionale 15» präsentiert. «7 Rooms» heisst die Ausstellung, womit man sich an «14 Rooms» anlehnt, ein Gastprojekt der diesjährigen Art Basel.

Altes Konzept, neuer Name

Und nun wollten die Ausstellungsmacher dieses Projekt nachahmen? «Nein, mit dem Titel legitimieren wir bloss, was wir schon immer gemacht haben», schmunzelt Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi. In den unterschiedlich bespielten Räumen, die alle einem Thema gewidmet sind, treten die verschiedenen Werke in Beziehung zueinander. «Das ist bei uns wegen der Architektur des Hauses so», erklärt Seiler-Michalitsi. «Jeder Raum hat eine besondere Stimmung und architektonische Besonderheiten. Und nun haben wir dank der Art-Ausstellung einen Namen dafür gefunden.»

Dass nicht nur die 22 vertretenen Künstlerinnen und Künstler Humor bewiesen haben, sondern auch die Kuratorin, zeigt sich beim Rundgang durch die Ausstellung. «Hier im Foyer, im Empfangsraum, befindet sich sozusagen die gute Stube mit diesem besonderen Weihnachtsbaum», erklärt sie mit Verweis auf den «Künstlichen Weihnachtsbaum» von Vincent Kriste, bei dem die dick aufgetragene Acrylfarbe zum eigentlichen Modelliermaterial wird. Über der Lifttür hängt «Arabia» von Uta Pütz, ein industriell gefertigter Teller, dessen Dessin vom



Blick in den Ausstellungsraum im ersten Stock, im Vordergrund Pola Sperbers «Filz».

Foto: Claudio Cassano

Farbemischen herrühren könnte und dessen Platzierung, die auf kostbares Kunsthandwerk schliessen lässt, mit dem preisgünstigen Material in einen ironischen Dialog tritt.

Ein anderer Raum kommt als eine Art Sitzungszimmer daher. «Gipfel», das sechsteilige Raumobjekt von Peter Brunner-Brugg, zeigt eine Polstergruppe aus Karton. Und als repräsentatives Gemälde, das in einen Sitzungsraum gehört, dient der «Bildträger», ein leerer Bilderrahmen aus Kirschholz. Sogar eine veritable Skulpturenhalle findet sich in der Ausstellung. Allerdings eine, die bei den Betrachtern eine Mischung aus Vergnügen und Schaudern hervorrufen dürfte. «Not Today» von Pawel Ferrus besteht aus 13 Gipsbüsten, die berühmte antike Vorbilder haben – oder vielmehr die Kopien derselben. Der Künstler hat mittels Büsten vom Gartendekorationsmarkt Abgüsse erstellt und diese mit Kunststoff manipuliert und verformt, sodass die daraus entstandenen neuen Gipsbüsten zu grotesken Fratzen wurden. Da erhält Venus einen Afrolock und Platon eine beträchtliche Delle hinter seiner Denkerstirn. «Durch die Verformung dieser «Originalen» wird der Prozess des

endlosen Kopierens unterbrochen», erklärt Seiler-Michalitsi.

Viele verkaufte Werke

Bis man im zweiten Stock oben bei Aline Zeltner's «Copyride» angelangt ist – mittels Bewegung und eines Farblaserkopierers kreierte Kompositionen – ist man an manch originellem Werk vorbeigekommen. Und an manch rotem Punkt. «Wir sind sehr erfolgreich. Nicht nur viele Private, sondern auch staat-

liche Institutionen haben gekauft», freut sich die Kuratorin. Bevor die Werke in den Büros und Wohnstuben verschwinden, können sie noch im Kunst Raum Riehen bewundert werden.

Regionale 15: «7 Rooms» Bis 4. Januar. Öffnungszeiten: Mittwoch–Freitag 13–18 Uhr, Samstag/Sonntag 11–18 Uhr. Geschlossen: 24./25. Dezember. Geöffnet: 26./31. Dezember und 1. Januar 13–18 Uhr.



Mit modernen Mitteln: Aline Zeltner's mittels eines Farblaserdruckers kreierte Werk «Copyride».

Foto: Michèle Fallier

VEREIN MSAADA Bettinger Verein hilft schulpflichtigen Kindern in Kenia

Dank Spenden zum Studium



Der Vorstand, bestehend aus Doris Schmid, Nadine Schmid, Antonia de Castro, Claudia Kern und Edith Dominé (v.l.), freut sich jetzt bereits auf Ihre Spende.

Foto: zvg

rz. Auf der ganzen Welt gibt es sehr viel unverschuldete Armut, Not und Ausbeutung. Der Verein Msaada Schweiz mit Sitz in Bettingen hat sich für Projekte in Kenia entschieden. Der Verein wurde im Mai 2012 als gemeinnützig anerkannt. Er möchte den Kindern und Jugendlichen aus Tiwi, südlich von Mombasa, eine Schulbildung ermöglichen. Bisher konnten für mehr als 100 Kinder Paten in Deutschland und der Schweiz gewonnen werden. In den 250 Franken Schulgeld pro Jahr sind Schulmaterial, Uniform, Transport und medizinische Versorgung enthalten. Das täglich warme Mittagessen wird vorwiegend durch Spenden finanziert. Der Verein sucht für viele Kinder in der Primarschule, die acht Jahre dauert, noch Paten.

Dank Spenden und Patenschaften konnten heuer einige Jugendliche in weiterführende Schulen, vergleichbar mit unserem Gymnasium, übertreten.

Besonders erfreulich ist die Geschichte von Mariam Omari: Sie hat die Schulzeit mit Matura und sehr guten Noten abgeschlossen. Trotz schwierigen familiären Verhältnissen hat sie ihr Ziel, einmal Ärztin zu werden, niemals aus den Augen verloren. Im September konnte sie mit dem Medizinstudium beginnen. Ohne finanzielle Hilfe und der persönlichen Begleitung durch Msaada hätte Mariam kaum Chancen gehabt, ihr Ziel zu erreichen. Die nächsten Jahre wird sie der Verein auf ihrem schulischen Weg auch weiterhin unterstützen und begleiten.

Im kommenden Jahr werden einige Schüler ins Gymnasium wechseln. Für die Paten, deren Kinder in die High School (ähnlich einer Internatsschule) übertreten, ist dies mit erheblichen höheren Kosten verbunden. Für einige Paten ist es leider nicht mehr möglich, die gesamten Kosten zu übernehmen. Die Schüler müssen viele Dinge selbst mit-

bringen, das heisst auch selber dafür aufkommen (zum Beispiel Matratze, Sportkleider, Turnschuhe, Waschbecken, abschliessbare Metallkiste). Zudem muss die Schuluniform gekauft werden. Im ersten Schuljahr bedeutet dies für die Schüler einen finanziellen Aufwand von 400 Franken alleine für die erwähnten Anschaffungen. Für die Schulgebühren wird mit 500 bis 600 Franken pro Jahr gerechnet. Der Verein Msaada ist deshalb auf Spenden angewiesen, um die Kosten ganz oder teilweise übernehmen zu können.

Mehr Infos unter www.msaada-schweiz.jimdoo.com oder direkt bei Msaada Niederlassung Schweiz, Doris Schmid, Hauptstrasse 68, 4126 Bettingen, Tel. 061 601 71 63, ds_schmid@bluewin.ch oder na_schmid@bluewin.ch. Spendenkonto: 80-2-2 UBS AG, 8089 Zürich, Konto Nr. 233-12620101W, IBAN CH820023323312620101W.

Dokfilm im Internet

rz. Wer den Dokumentarfilm «Fluchtwege – Als jüdische Flüchtlinge in die Schweiz wollten», der in Lörrach Premiere feierte und anschliessend im Fernsehen SWR ausgestrahlt wurde, verpasst hat, kann sich den Film nun auch im Internet ansehen. Folgender Link führt zur Sendung von Gerd Böhrner, die er zusammen mit Lörracher Gymnasiastinnen und Gymnasiasten realisiert hat. Die Schüler haben sich hierzu mit Lukrezia Seilers Buch «Fast täglich kamen Flüchtlinge» befasst.

<http://www.riehen.ch/gemeinde-riehen/portrait/geschichte/riehen-im-2-weltkrieg-0>

Viele Velos wiesen Sicherheitsmängel auf

rz. Die Verkehrsprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt hat aufgrund der dunklen Jahreszeit in den vergangenen zwei Wochen ihre traditionellen Velokontrollen rund um Riehener Schulhäuser durchgeführt. 42 der 218 geprüften Velos wiesen technische Mängel auf. An der Kontrolle beteiligten sich neben den Spezialisten der Verkehrsprävention auch Polizistinnen und Polizisten der Polizeiwache Riehen und Mitarbeitende der Schulen Burgstrasse, Hinter Gärten und Wasserstelzen.

Die Kontrollen fanden jeweils kurz vor Schulbeginn zwischen 7 und 8 Uhr statt. Vor Ort wurden laut einer Medienmitteilung der Kantonspolizei Basel-Stadt die Fahrräder der Kinder und Jugendlichen auf die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsanforderungen geprüft. 37 Velos waren mit defekter oder fehlender Beleuchtung unterwegs, 29 mit fehlenden Rückstrahlern. Weiter wurden mangelhafte Bremsen, fehlende Pedalrückstrahler oder Veloglocken beanstandet. Die festgestellten Mängel wurden auf einer «Mängelkarte» festgehalten, diese muss von den Eltern oder einer erziehungsberechtigten Person unterschrieben werden. Die Eltern sind verpflichtet, die aufgeführten Unzulänglichkeiten zu beheben und das Velo mit der «Mängelkarte» innert zehn Tagen in der Polizeiwache Riehen zur Kontrolle vorzuzeigen.

CARTE BLANCHE

Der kommt gut!



Daniel Thiriet

An einem Herbsttag im November: Vier Erstklässler überqueren den Fussgängerstreifen am Grenzacherweg. Sie sind alle eingekleidet in diese lustigen gelben Warnwesten des TCS, als würde eine Gruppe Nachwuchspannenhelfer zum Theorieunterricht gehen. Ich sitze hinter dem Steuer und winke die gelben Zwerge über den Zebrastreifen. Sie winken zurück und schreien auf die andere Strassenseite. Kaum ist der erste dieser Knirpse angekommen, zieht er seinen Schulsack aus und reisst sich die gelbe Weste vom Leib. Ich beobachte, wie der kleine Mann seine Warnweste zusammenknüllt und sie in seinen Schulsack stopft. Dabei grinst er mich und seine drei Begleiterinnen mit einem überwältigenden Lächeln an. Die drei Mädchen behalten ihre Kutten an und zu viert gehen sie von dannen in Richtung Schulhaus.

Beim Weiterfahren denke ich an seine Mutter, die bei ihrem Morgenkaffee über ihren Sohn sinniert und zufrieden ist, dass er in seiner gelben Jacke sicher zum Schulhaus pilgert. Das erinnert mich an unsere Kinder, die nun, beinahe alle volljährig, immer mal wieder Geschichten erzählen, wie sie uns, die Eltern, im Glauben gelassen haben, sie hätten unsere Anweisungen erfüllt, es aber dann trotzdem nicht gemacht haben. Und viele dieser Geschichten kamen mir so bekannt vor. Ich habe sie alle schon erlebt, vor rund 45 Jahren...

Kinder praktizieren alle, auch wenn sie zu Hause die Engel in Person sind, den zivilen Ungehorsam. Sie rebellieren in ganz kleinen Dingen, die Hauptsache ist, die Eltern bekommen keinen Wind davon (oder das glauben sie wenigstens). Ich finde das richtig. Wir Eltern verlieren manchmal etwas das Mass, wenn es um Vorschriften oder Vorgaben geht. Und deshalb müssen die Knirpse ihre Stärke beweisen, indem sie dann und wann etwas machen, was die Eltern explizit nicht wollen. Die grosse Herausforderung der Erziehenden ist es herauszufinden, wenn diese Aktionen das Niveau der absichtlichen Ungehorsamkeit erreichen oder gar die kriminelle Schwelle überschreiten. Der kleine Pannenhelfer jedenfalls ist noch meilenweit davon entfernt: Immerhin hat er sich der unkleidsamen Uniform erst nach der Überquerung der Strasse entledigt. Das spricht für seine Intelligenz. Der wird es weit bringen in seinem Leben...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
insertate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annetkatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Insertate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung),
Ramona Albierz, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Gertrud Kurz machte den Anfang

Erste Gedenktafel eingeweiht



Johannes Czwalina enthüllt die Gedenktafel zu Ehren von Gertrud Kurz und danach schauten sich die Besucher in den neuen Räumen um. Fotos: Philippe Jaquet



mf. Die «Mutter der Flüchtlinge» wurde vergangenen Samstag in der Gedenkstätte Riehen im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse geehrt. So wurde Gertrud Kurz (1890–1972) genannt, die sich während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mutig für Flüchtlinge einsetzte. Die im Appenzellischen Geborene, der 1958 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Zürich verliehen wurde, wirkte der restriktiven schweizerischen Abwehrpolitik entgegen und rettete viele Flüchtlinge vor dem meist tödlichen Rückschub nach Deutschland.

Ehre auch für weniger bekannte Helfer

Über das Leben von Gertrud Kurz sprach Doktor Jürg Meyer, Jurist und Stiftungsrat der Stiftung Gertrud Kurz. Anschliessend wurde von Gastgeber Johannes Czwalina an der Mauer des neuen Anbaus der Gedenkstätte eine Tafel zu Ehren der «Mutter der Flüchtlinge» feierlich enthüllt. Auf dieser sind in drei Sprachen – Deutsch, Englisch

und Hebräisch – die Lebensdaten und wichtige Eckpunkte ihres Lebens festgehalten. «Im Lauf der nächsten zwei Jahre werden zirka zehn weitere Gedenktafeln folgen», sagte Czwalina im anschliessenden Gespräch. Neben bekannteren Flüchtlingshelfern wie dem Appenzeller Diplomaten Carl Lutz, dem St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüninger und dem Zürcher Pfarrer Paul Vogt sollten auch unbekanntere Menschen aus dem Dreiländereck geehrt werden, die sich für Flüchtlinge eingesetzt haben, erklärt der Gedenkstättengründer. Gleichzeitig mit der Einweihung der jeweiligen Gedenktafel werde ein Flyer mit Informationen zum Leben der geehrten Person aufgelegt.

Die nächste Tafel wird Albert Oeri gewidmet, der von 1925 bis 1949 Chefredaktor der «Basler Nachrichten» war. Der neue Anbau der Gedenkstätte wird ab Januar genutzt; dann wird dort die Sonderausstellung «Der Gelbe Stern» der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums Berlin zu sehen sein.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Gian Etter

Gian Etter wohnt an der Superstrasse in Riehen, in der Nähe des Wasserstellenschulhauses. Er ist 14 Jahre alt und begeisterter Fasnächtler. Seine Clique ist seit vier Jahren die Fasnachtsgesellschaft Olympia – eine grandiose Männerclique, wie sie im Buche steht. «An der letzten Fasnacht habe ich als «Spitzbueb» mitgemacht, gemeinsam mit der Jungen Garde», sagt er, und seine Augen glänzen. «Spitzbuebe» werden in der Olympia die jungen Tambouren, die bereits zwei Fasnachten im Vortrab absolviert haben, genannt. Mit den kräftemässigen Anforderungen hatte der hochaufgeschossene Jüngling keine Probleme: «Ich war zu keinem Zeitpunkt wirklich müde und musste nie an meine Grenzen gehen», betont Gian Etter mit einem Anflug von Stolz.

Dennoch wird der Schüler in der Clique zünftig gefordert. Vor allem in den Trommelstunden. Im Moment kann er vier Märsche auswendig trommeln, weitere Märsche werden in nächster Zukunft dazukommen. Ziel ist es, dass er dereinst ein Repertoire von 18 bis 20 Märschen beherrscht. Am Trommelbetrieb bei Instruktor Ruedi Kämmerle, einem erfahrenen Olymper, hat Gian Etter grosse Freude. Er trommelt derzeit mit drei anderen jungen Olympern in einer Gruppe: Sacha und Matteo sind jünger als er, Andri etwas älter. Zur Olympia kam Gian Etter dank seines um sechs Jahre älteren Bruders Thierry, welcher bereits als Pfeifer beim Olympia-Stamm mitwirkt. Ihr Vater



«Wenn man eine eigene Larve geschaffen hat, dann ist man unglaublich stolz darauf», sagt Gian Etter. Deshalb bereitet ihm das Larvenmachen im Keller der Fasnachtsgesellschaft Olympia am Mühleberg viel Spass. Foto: Lukas Müller

macht übrigens ebenfalls aktiv Fasnacht, und zwar bei der gemischten Gruppe Déjà-vu. Jeweils am Fasnachtsdienstag trommeln der Vater und der Sohn gemeinsam in der Gruppe «Seifblöoterli».

Im Moment ist Etter im mittelalterlichen Larvenkeller der Olymper am Mühleberg im heimeligen St. Alban-Quartier mit Larvenmachen beschäf-

BETTINGEN Schlussitzung des Bürgerrats

Bettinger Becher für Willi Fischer

Anlässlich der Schlussitzung des Bürgerrates von Bettingen war zum anschliessenden Nachtessen der Rieher alt Gemeindepräsident Willi Fischer eingeladen, und dies aus besonderem Grund. In Würdigung seiner langjährigen Arbeit als Leiter des Bauernbetriebes des Landpfundhauses und der Aufgabenerfüllung während 16 Jahren als Gemeinderat und Gemeindepräsident hatte er für Bettingen immer ein offenes Ohr und die Gabe, auch die Bürgergemeinde Bettingen stets bei anstehenden Aufgaben miteinzubeziehen. Gerade im Zusammenhang mit den Arbeiten rund um das Landpfundhaus Riehen/Bettingen durfte der Bürgerrat von den profunden Kenntnissen und Erfahrungen Willi Fischers profitieren. Ihm war der Gang in die «Berge» nie zu beschwerlich, weshalb er auch diesmal die Mühen nicht scheute.

Der Bürgerrat Bettingen, seines Zeichens besetzt mit Alois Zahner (Präsident), Doris Danner, Ruth Hersberger, Guy Trächlin und Matthias Walsler (Bürgerräte) sowie Martina Karrer-



Alois Zahner überreicht Willi Fischer den Bettinger Becher. Foto: Matthias Walsler

Kiefer (Bürgerratsschreiberin), übergab Willi Fischer als Zeichen der Wertschätzung, wenn auch etwas spät im Jahr, doch nicht minder herzlich, den goldenen Bettinger Becher, eine Kopie des Originals, samt dem umfassenden Beschrieb desselben. Alois Zahner

IN KÜRZE

STH Basel ist offiziell eine Hochschule

rz. Die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) hat die Staatsunabhängige Theologische Hochschule Basel (STH Basel) als universitäre Institution akkreditiert. Dies bedeutet für die am Mühlestieg 50 in Riehen beheimatete Institution zweierlei: Einerseits wird durch die institutionelle Akkreditierung die STH Basel mit ihrem eigenständigen theologischen Profil als private Hochschule in der schweizerischen Hochschullandschaft anerkannt; andererseits bestätigt die Akkreditierung der Studiengänge die Gleichwertigkeit mit den theologischen Fakultäten staatlicher Universitäten hinsichtlich der Qualität des Studiums und der verliehenen Abschlüsse Bachelor of Theology (BTh) und Master of Theology (MTh).

Die STH Basel hatte im vergangenen April beim Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) den Antrag auf Akkreditierung eingereicht. Nachdem die Prüfung erfolgreich war, beantragte die OAQ bei der SUK die Akkreditierung.

Mit der Akkreditierung eröffneten sich für die STH Basel neue Möglichkeiten für Kooperationen mit Universitäten im In- und Ausland und für die Studierenden vielfältige Perspektiven für die berufliche und akademische Weiterentwicklung, heisst es in einer Medienmitteilung.

Singend in den Weihnachtstag

rz. Eine Currende (lat.: currere = laufen, also «Laufchor») war ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor an protestantischen Schulen. Unter der Leitung eines älteren Schülers, des sogenannten Präfekten, zog er von Haus zu Haus oder sang für Geld bei Festen – zum Beispiel auf Hochzeiten oder Beerdigungen. Die Currendaner oder Currendschüler trugen kleine schwarze Radmäntel und flache Zylinderhüte und haben sich in Thüringen und Sachsen bis heute gehalten. Die Tradition lebt am 25. Dezember auch in Riehen weiter.

Am Weihnachtmorgen gibt es im Gemeindekreis Kornfeld-Andreas zwei Currende-Gruppen, die sich um 6 Uhr einfinden. Die Kornfeld-Currende unter der Leitung von Karl Senn trifft sich in der Kornfeldkirche, die Andreas-Currende unter der Leitung von Vera Baumgartner und Esther Masero im Andreashaus. Ab 8 Uhr gibts für beide Gruppen ein Frühstück im Kerzenschein des Weihnachtsbaumes im Saal des Andreashauses. Auch der Posauenchor macht eine Tour ab 8 Uhr morgens im Kornfeldquartier.

Im Gemeindekreis Dorf treffen sich Singfreudige um 6 Uhr vor der Dorfkirche, um dann singend durch die Strassen zu ziehen. Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen lädt die Currende-Singenden anschliessend zum Frühstück ein.

Larve geschaffen hat, dann ist man unglaublich stolz darauf. Es ist einfach ein ganz anderes Gefühl, mit einer eigenen Larve durch das Klein- und das Grosse zu ziehen.»

Als Schüler an der Weiterbildungsschule WBS ist der junge Rieherer durchs Jahr hindurch schon gut beschäftigt. Daneben spielt er noch Cello und wirkt aktiv bei den Pfadfindern mit, aber die Basler Fasnacht genießt eindeutig oberste Priorität bei ihm: «Ich finde es grossartig, dass man sich viele Stunden lang vorbereitet und man gemeinsam auf ein schönes Ziel hin übt.» Fasnacht sei einfach etwas Spezielles. Sie hätten es toll in der Olympia, er würde seine Clique jedem empfehlen. Kommt noch dazu, dass der Stamm der Fasnachtsgesellschaft Olympia zusätzlich zur Fasnacht auch jeweils am Vogel Gryff beim Abendumgang mit den drei Ehrenzeichen, den Bannerherren, den vier Ueli und den «Stäggeladärneuebe» mittrommelt und mitpfeift. Dies ergibt einen wunderschönen zusätzlichen Motivationschub für alle Mitglieder des Stamms.

Wer sich als potenzieller Tambour oder Pfeifer für die vielfältigen Aktivitäten der Fasnachtsgesellschaft Olympia interessiert oder einmal ganz unverbindlich beim internen Anlass der Jungen Garde, dem «Olymperli», dabei sein möchte, kann sich beim Obmann der Jungen Garde unter der E-Mail-Adresse jgo-obmann@olympia1908.ch melden. Oder man wirft einen Blick auf die Facebook-Seite der Jungen Garde der Olympia. Lukas Müller

Kunst Raum Riehen

Regionale 15 7 Rooms

30. November 2014 bis 4. Januar 2015

Künstlerinnen und Künstler:

Marco Breu, Johanna Broziat, Peter Brunner-Brugg, Tobias Eder, Pawel Ferus, Eva Gadiant, Klara Grancicova, Gert Handschin, Maukje Knappstein, Vincent Kriste, Max Leiss, Benjamin Oeztat, Daniela Prochaska, Uta Pütz, Pola Sperber, Jürg Stäuble, Jens Stickele, Raphael Stucky, Verena Thürkauf, Mathis Vass, Aline Zeltner, Claire Zumstein

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 13 bis 18 Uhr, Sa bis So 11 bis 18 Uhr
24./25. 12. geschlossen, 26. und 31. 12. 2014
sowie 1. 1. 2015 13 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ034867

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

Miele Waschautomat WKB 100-30 CH

nur Fr. 1'398.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de
roote Auto

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ032707



Rudolf Hopmann

Ein Licht kam in die Finsternis

Gedanken zu altdeutschen
Weihnachtsbildern

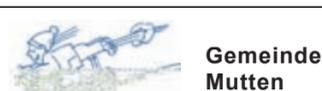
Kunstverlag Fink, Lindenberg
ISBN 978-3-89870-1, CHF 14.80

In Ihrer Buchhandlung

RZ035295

Inserieren auch Sie –
in der ...

RIEHENER ZEITUNG



Gemeinde
Mutten

Schlittelrennen

Die IG Mutten ladet ein zum

**Obermutter Schlittelrennen
Samstag, 27. Dezember 2014**

Die Startnummernausgabe erfolgt
ab 11.00 Uhr im Gasthaus Post in
Obermütten

Start: ab 13.30 Uhr
Rangverkündigung: ca. 16.00 Uhr

Telefon 078 843 71 98 gibt
Auskunft über die Durchführung.

RZ035178

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Sonntag, 18. Januar 2015

Neujahrskonzert 16 Uhr, Kornfeldkirche

Vorverkauf: Infothek Riehen /
Tageskasse Eintritt: Erwachsene
Fr. 10.-, Kinder (ab 3 Jahre) Fr. 5.-

Eine Veranstaltung der SMEH und
des Fördervereins PRO SMEH

Mit Unterstützung
der Gemeinde Riehen

RZ035296



Notfall am Wochenende?

Med. Notrufzentrale (MNZ)
Tel. 061 261 15 15

Notfall unter der Woche?

Hausarzt/-ärztin oder
MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

RZ031396

Erweiterung der Hausarzt-Praxis Frau Dr. med. Silvia Blatti

Ich freue mich Ihnen mitzuteilen, dass

Herrn Dr. med. Andriy Zhydkov

Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH

meine Hausarzt-Praxis als kompetenter und erfahrener Praxispartner
per 1. Januar 2015 erweitert.

Klinische Ausbildung:

2012–2014 Oberarzt Innere Medizin Kantonsspital Aarau
2006–2012 Innere Medizin und Intensivmedizin Lörrach
2004–2006 Gastroenterologie, Kardiologie, Geriatrie Lippstadt
2002–2004 Forschung Auslandsaufenthalt
2001–2002 Kardiologie, Pneumologie Stuttgart

Dr. med. A. Zhydkov behandelt gerne auch neue Patienten,
Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Dr. med. Silvia Blatti, Rauracherstrasse 44, 4125 Riehen
Telefon 061 602 04 20, E-Mail praxis.blatti@hin.ch

RZ035149

Berchtoldstag-Veranstaltung

Freitag, 2. Januar 2015, 11.00 Uhr

Volkshaus Basel – Grosser Festsaal - Rebgasse 12-14 – Basel

Christoph Blocher

Würdigung dreier
Basler Persönlichkeiten



Hans Holbein d. J.

(1497/98-1543)
Der grosse
Porträtist



Johann Rudolf
Wettstein

(1594-1666)
Errang die Schweizer
Unabhängigkeit



Karl Barth

(1886-1968)
„Gott ist Gott“

und ihre Bedeutung für die heutige Schweiz

Türöffnung: 10.00 Uhr – Beginn Vortrag: 11.00 Uhr
Eintritt frei – musikalische Umrahmung – im Anschluss wird ein kleiner Imbiss offeriert
Parkplätze in den Parkhäusern „Räbass“ und „Messe“ in der Nähe
mit Tram Nr. 8 vom Bahnhof SBB bis Claraplatz

Weitere Informationen: www.svp-basel.ch
SVP Basel-Stadt und SVP Basel-Land



RZ035290



Gemeindebibliothek Riehen

Vor den Weihnachtsferien können Sie 20 Medien ausleihen.

Am 22. und 23. Dezember
gelten die regulären
Öffnungszeiten.

Vom 24. Dezember bis
3. Januar bleibt die
Bibliothek geschlossen.

Ab 5. Januar sind wir
wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen
erholsame Feiertage.

Ihre Gemeindebibliothek

RZ035294



Wir bedanken uns bei unserer
treuen Kundschaft.

Anstelle von Werbung und
Kundengeschenken investieren
wir in ein ökologisches Projekt
und sichern den Bestand
von 500 m² Regenwald für die
nächsten 20 Jahre.

Elektro Sahli Riehen unterstützt
ein Reservat im Amazonas-
regenwald von Peru,
nähere Informationen unter
www.n-projects.de

RZ035287

Kirchzettel

vom 21. 12. 2014 bis 31. 12. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Gassenküche (21.12.)
Mission am Nil (24.12.)
Lass mich nicht alleine
(25.12.)

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent,
Predigt: Pfr. D. Holder
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
10.00 Kinderträff Riehen Dorf
Weihnachtsfrühstück Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet in der Pfarrkapelle
Mi 10.00 ökum. Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin
17.00 Heiligabendgottesdienst auf
dem Gottesacker Riehen,
Predigt: Pfr. D. Holder
22.00 Heiligabendgottesdienst,
Predigt: Pfr. D. Holder
Do 6.00 Kurrendesingen, Treffpunkt vor
der Dorfkirche, Weihnachtssingen
für Frühaufsteher! Die Kommunität
Diakonissenhaus Riehen lädt alle
Kurrendesingenden anschliessend
zum Frühstück ein
10.00 Weihnachtsgottesdienst
Predigt und Abendmahl:
Pfr. D. Holder, Kinderhüte
im Pfarrsaal

Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst mit Taufe zum
4. Advent, Liedpredigt: Pfr. A. Klaiber
«Es kommt ein Schiff geladen»
18.30 Adventsfenster, in Zusammen-
arbeit mit dem Verkehrsverein
Bettingen werden die Advents-
fenster im Kirchlein gezeigt;
im Anschluss gibt es Punsch
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 16.00 Familiengottesdienst mit dem
Weihnachtsspiel «Der kleine Hirt
und der grosse Räuber», Predigt:
Vikar Mathias Kissel
17.30 Festgottesdienst, Predigt:
Pfr. S. Fischer, anschliessend
Weihnachtsständeli der
Wurzlebläser

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent,
Predigt: Pfr. S. Fischer,
Text: Lukas 1, 46–55
10.00 Kinderträff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
18.00 Roundabout, Mädchentanzgruppe
Mi 17.00 Familiengottesdienst, Predigt:
Pfrn. Muriel Koch
Do 6.00 Kurrendesingen, Treffpunkt vor
der Kornfeldkirche, Weihnachtssingen
für Frühaufsteher!
Anschliessend sind alle Kurrende-
singenden zum Frühstück
ins Andreashaus eingeladen
10.00 Weihnachtsgottesdienst, Predigt:
und Abendmahl: Pfr. A. Klaiber,
Text: Lk. 2, 14, Lesung mit Thomas
Wilhelmi, der Kirchenchor
Kornfeld singt Lieder aus
dem Weihnachtsoratorium
von J.S. Bach

Andreashaus

Mi 17.00 Familiengottesdienst, Predigt:
Pfr. A. Klaiber; er zeigt dieses Jahr
im Gottesdienst die Weihnachtsgeschichte
mit Bildern von
Gerhard Richter. Einige junge Frauen
vom ehemaligen AlliCante-Chor
wollen uns mit ihrem Liedvortrag
eine weihnachtliche Freude
bereiten, alle singen im Kerzen-
schein die alten vertrauten
Weihnachtslieder
Do 6.00 Kurrendesingen, Treffpunkt vor
dem Andreashaus, Weihnachtssingen
für Frühaufsteher; ansl.
sind alle Kurrendesingenden zum
Frühstück ins Andreashaus
eingeladen

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst, (4. Advent)
Pfr. H.R. Bachmann
Mi 20.00 Heiliger Abend
Do 9.30 Weihnachten
Gottesdienst mit Abendmahl
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper zum Stephanstag
So 9.30 Gottesdienst, Prof. S. Grosse

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey
(4. Advent), Bärentrëff/Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde mit Frank Kepper über
1. Mose 40, 1–23; Das Leben des
Josef, Teil 3
Do 10.00 Weihnachtsgottesdienst
Di 14.30 Bibelstunde mit Kurt Bär über
1. Mose 41, 1–57; Das Leben des
Josef, Teil 4

St. Chrischona, Ingo Meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent (Zentrum)
Leitung: Ingo Meissner
Predigt: Horst Schaffnerberger
Kinderhüte und Kindergottesdienst
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 10.00 Weihnachtsgottesdienst (Kirche)
Leitung und Predigt: Ingo Meissner
So 28.12. KEIN Gottesdienst

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeusserer Baselstrasse 168
So 11.15 Eucharistiefeier, 4. Adventssonntag
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 19.00 Bussfeier
Mi 17.00 Familiengottesdienst zu
Weihnachten mit Kinderchor
23.00 Christmette
Do 10.30 Weihnachts-Orchestermesse
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend
So 11.15 Eucharistiefeier mit Kindersegnung
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
19.30 Unplugged Worship
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet
17–18 Uhr Weihnachtsgottesdienst
So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm

GRATULATIONEN

Schwester Margrit Jaggi zum 90. Geburtstag

Am 30. Dezember feiert Schwester Margrit Jaggi in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen ihren 90. Geburtstag. Schwester Margrit wurde 1924 in Adelboden geboren. Eine besondere Liebe zu ihrer Heimat empfindet sie bis heute stark. Die Berge, die Natur, das Berner Oberland – voll Begeisterung berichtet Schwester Margrit davon. Nach ihrer Kinder- und Jugendzeit und verschiedenen Aufgabenorten, unter anderem in einem Flüchtlingslager in Nürnberg, trat sie 1954 in die Schwesterngemeinschaft ein. Sie wusste sich von Gott gerufen in die Lebensform als Diakonisse.

In ihrer frohen, klaren Art diente Schwester Margrit an unterschiedlichen Orten und tat Menschen verschiedenster Alter und Hintergründe wohl. Sieben Jahre in ihrem geliebten Adel-

boden als Hauspflegerin und 15 Jahre in der Klinik Sonnenhalde gehörten wesentlich dazu. Auch in der Wäscherei und Glätterei des Diakonissenhauses versah sie zwölf Jahre lang treu und unterstützend ihren Dienst.

Mit ihrer fröhlichen und unbeschwertem Art tut Schwester Margrit, die im Feierabendhaus der Kommunität lebt, auch heute noch vielen Menschen wohl. Mit der Gitarre in den Hand und wachem Interesse für Natur und Wetter ist sie unterwegs. Auch wenn die Einschränkungen des Alters für sie spürbar sind, verbreitet sie Freude und lebt ihren tiefen Glauben an Gott mit selbstverständlicher Klarheit.

Die Rieher Zeitung gratuliert Schwester Margrit Jaggi herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 19. DEZEMBER

Atelier-Theater Riehen

Komödie «Zäärtligi Machos» von René Heinersdorff. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Rosanna Heckendorn, Thomas Hardegger, Reto Ziegler und Mario Donelli. Regie Dieter Ballmann, Bühnenbild Dietlind Ballmann. 20 Uhr, Atelier-Theater (Baselstrasse 23).

SAMSTAG, 20. DEZEMBER

Vidua-Mittagessen

Vidua ist eine gemeinnützige Organisation für Witwen und Witwer. Wir treffen uns einmal im Monat zum Mittagessen. 12 Uhr, Landgasthof Riehen. Anmeldung bitte bis 19. Dezember bei M. Jungen, Tel. 061 601 79 07.

Atelier-Theater Riehen

Komödie «Zäärtligi Machos» von René Heinersdorff. Näheres siehe Freitag, 19. Dezember.

SONNTAG, 21. DEZEMBER

Weihnachtskonzert

Seit vielen Jahren spielt das Kammerorchester der Musica Antiqua Basel unter

der Leitung von Fridolin Uhlenhut das Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen. Dieses Jahr ist der Kinder- und Jugendchor der Musikschule Riehen (Leitung: Annemarie Gutbub) in das Konzert einbezogen. Konzertbeginn um 17 Uhr. Vorverkauf: Papeterie Wetzler, Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel. Türöffnung und Abendkasse eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

DIENSTAG, 23. DEZEMBER

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

DONNERSTAG, 25. DEZEMBER

Currende-Singen

In der Dorfkirche, in der Kornfeldkirche und im Andreashaus wird von 6 bis ca. 8 Uhr der Brauch des Currende-Singens gepflegt. Anschliessend gibt es ein Frühstück. Empfehlenswert sind Taschen-, Stirn- oder Leselampen. Noten werden zur Verfügung gestellt.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März 2015.

Adventsboutique S. & W. Roth. Bis 21. Dezember.

Samstag und Sonntag, 20.–21. Dezember, 11–17 Uhr: Friedenstag im Museum. Frieden und Lichter im Hof des Museums, Friedenssymbole Bauen und Basteln. Eintritt ins Museum Sa/So kostenfrei.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Gustave Courbet. Bis 18. Januar 2015.

Samstag, 20. Dezember, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–

Sonntag, 21. Dezember, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–

Sonntag, 21. Dezember, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition Gustave Courbet. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–

Montag, 22. Dezember, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Peter Doig – Bilder/Vorbilder. Eintritt + Fr. 7.–

Samstag, 27. Dezember, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–

Sonntag, 28. Dezember, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Am Mittwoch, 24. Dezember, schliesst das Museum bereits um 18 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 15: «7 rooms». Bis 4. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. 24./25.12. geschlossen, 26. und 31.12. sowie 1.1.2015 13–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Bilder. Ausstellung mit «Work in progress» bis 4. Januar. Andreas Durrer malt in der Galerie für die Dauer der Ausstellung mittwochs bis sonntags 14 bis 18 Uhr, ausser Mittwoch, 24. und Donnerstag, 25. Dezember. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «La magie du quotidien». Ausstellung bis 28. Dezember. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung verlängert bis 7. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Karin Borer, Lilian Bucher, Rita Schädlér, Trudi Demenga. Ausstellung bis 24. Dezember.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Mami Kanno: Keramik. Bis 10. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. 24.12. bis 2.1.2015 geschlossen.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni 2015.

Wechselausstellung biblische Figuren: «Advent und Weihnachten». Bis 1. Februar 2015. Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WEIHNACHTSKONZERT Musica Antiqua Basel und Kinderchor der Musikschule Riehen

Auserlesene Kompositionen barocker Meister



Das Weihnachtskonzert des Kammerorchesters der Musica Antiqua Basel zauberte auch im letzten Jahr eine besondere Stimmung in die Dorfkirche.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Immer kurz vor Heiligabend spielt das Kammerorchester der Musica Antiqua Basel ein Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Riehen. Heuer findet es übermorgen am vierten Adventssonntag um 17 Uhr statt.

Eine besondere Komposition ist das Harfenkonzert B-Dur von Georg Friedrich Händel. Es wird ebenso auf der Orgel gespielt. Es ist nicht bekannt, für welches der beiden Instrumente es komponiert wurde und welches es tatsächlich zur Erstaufführung brachte. Sicherlich hört man es gerne mit dem silbrigen Klang der Harfe, bei der die feinen Verzierungen besonders gut zur Geltung kommen. Solistin ist die französische Harfenistin Caroline Grandhomme, die eine enge musikalische Freundschaft mit dem Kammerorchester verbindet. Sie wird das Weihnachtskonzert mit dem Präludium C-Dur von Johann Sebastian Bach eröffnen, das für Orgel geschrieben wurde.

Ein weiterer Solist, der seit langer Zeit, auch als Kammermusiker, mit der Musica Antiqua zusammenarbeitet, ist der Blockflötist Tonio Passlick aus Weil am Rhein. Er wird von Giuseppe Baldassare Sammartini, einem der bedeutendsten Instrumentalkomponisten seiner Zeit, das Konzert in F-Dur spielen, das eine der bekanntesten Kompositionen für Blockflöte ist. Weiter wird in dieser weihnachtlich-musikalischen Stimmung das «Pastorale per il Santissimo Natale» von Giuseppe Torelli zu hören sein, wie auch das «Concerto Pastorale» von Lorenzo Gaetano Zavateri. Dieser hat als Violinist speziell für Streicher wunderschöne Concerti da Chiesa komponiert. Von Antonio Vivaldi wird aus den «Vier Jahreszeiten» «Der Winter» der 2. Satz Largo zu hören sein, gespielt von Silvan Irniger. Seit mehreren Jahren spielt der 16-jährige Geiger im Kammerorchester mit. Er ist in den letztjährigen Weihnachtskonzerten mit grossem Erfolg solistisch aufgetreten.

Zwischen den einzelnen Kompositionen wird der Kinderchor der Musikschule Riehen Weihnachtslieder mit Begleitung des Orchesters singen. Die Kinder freuen sich sehr, mit einem Orchester in ihrem Heimatort Riehen auftreten zu können. Die Leiterin des Kinderchors, Annemarie Gutbub, hat seit längerer Zeit begonnen, die Lieder mit den Kindern einzustudieren. Die Gesamtleitung hat wie immer Fridolin Uhlenhut.

Weihnachtskonzert Kammerorchester Musica Antiqua Basel, Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 20.–/25.–/35.– (unnummerierte Plätze), Fr. 50.– (reservierte Plätze, 1. bis 4. Reihe), Kinder frei. Vorverkauf: Papeterie Wetzler, Schmiedgasse 14, Riehen, Tel. 061 641 47 47, Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, Telefon 061 206 99 96. Kassenöffnung um 16.30 Uhr.



Feierliches Schlusskonzert

rz. Das diesjährige Schlusskonzert des Musikschulkurses Vokalmusik für Frauenchor fand in der schönen Kulisse der Kirche St. Franziskus statt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer kamen in den Genuss der andächtigen St.-Benedictus-Messe.

Foto: Philippe Jaquet

Der Dreifrauenkult im Dreiland

Die Anhöhen Chrischona, Margarethen und Tüllinger Berg sind drei heiligen Frauen geweiht. In Eichsel auf dem Dinkelberg verehrt man die drei Jungfrauen Wibrandis, Kunigundis und Mechtundis in einer Prozession. In der Sagenwelt der Region sind häufig drei seltsame Töchter oder drei Mädchen überliefert. Der lokale Dreifrauenkult beruht auf einer keltisch-römischen Tradition, die uns als Matronenkult bekannt ist. Der Vortrag geht den Spuren dieser geheimnisvollen Triade nach, ebenso den landschaftsmythologischen Eigenheiten der mythischen Dreiheit.

Kurt Derungs, Dr., Ethnologe
Di 27.01.15, 18.30–20.00 Uhr
Riehen, Haus der Vereine, Baselstr. 43
Fr. 22.–

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS bezogen werden.

RZ032133

Öffnungszeiten Verwaltung Weihnachten/Neujahr

Die Festtage stehen bevor!

Die Verwaltung bleibt in diesen Tagen wie folgt geschlossen:

Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. Dezember 2014
und

**Mittwoch, 31. Dezember 2014 nachmittags bis
und mit Freitag, 2. Januar 2015**

Vom Montag, 29. Dezember 2014, bis und mit
Mittwochvormittag, 31. Dezember 2014, sowie ab
Montag, 5. Januar 2015, stehen wir Ihnen mit
unseren Dienstleistungen wie gewohnt gerne zur
Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen
allen frohe Festtage und einen guten Start ins neue
Jahr!

RZ035084



2015 Dreikönig-Sternmarsch

Sonntag, 4. Januar 2015 um 17 Uhr

Treffpunkte beim Gemeindehaus Riehen, Schulhaus Wasserstelzen Riehen, Schulhaus Bettingen. Spaziergang in Begleitung eines Königs zur Reithalle im Wenkenhof, wo es ein Zvieri mit Kakao, Tee und feinen Dreikönigsweggli gibt. Wer einen König in seinem Weggli findet, erhält eine Gabe. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ035292

Weihnachtskonzert • Dorfkirche Riehen

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr
Kammerorchester Musica Antiqua Basel
Bach: Präludium für Harfe, **Zavateri:** Concerto Pastorale. **Sammartini:** Blockflötenkonzert, **Händel:** Harfenkonzert. **Torelli:** Weihnachtskonzert, **Vivaldi:** Largo aus «Der Winter». Der Kinderchor der Musikschule Riehen singt Weihnachtslieder mit Orchesterbegleitung.
Solisten des Kammerorchesters,
Leitung: F. Uhlenhut
Vorverkauf: Papeterie Wetzler, Riehen,
Telefon 061 641 47 47, Türöffnung/ Kasse 16.30 Uhr

RZ035039



ton in ton

schwungvoll –
persönlich – fördernd
• die private musikscheule
mit leistungsauftrag der
gemeinde riehen
• spezialkurse
«musik und medien»
information + anmeldung
telefon 061 641 11 16
info@ton-in-ton.ch

Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen
Telefon 061 641 11 39



31. Dezember
6-Gang-Silvestermenü
für Fr. 72.50

Familie Berisha
und das Sängerstübli-Team
freuen sich auf Ihren Besuch
und wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
alles Gute im neuen Jahr.

RZ035217

die kraftvolle afrikanische
trommel «djembé»
spielen lernen:
**einführungskurs
für erwachsene**
ab donnerstag,
29. januar 2015
18–19 uhr, wöchentlich

ton in ton



RZ035370



Der Fahrdienst der Gegenseitigen
Hilfe sucht dringend ab sofort

Autofahrerinnen und Autofahrer

Sie fahren mit Ihrem eigenen Auto sporadisch ältere
Menschen zu Arzt, Therapie, Mittagstisch usw. Ihr
Einsatz erfolgt nach Absprache und gegen eine pau-
schale Fahrspesenentschädigung. Sie bestimmen
Ihren Zeitaufwand selber.

Wir freuen uns auf Sie: info@gegenseitigehilfe.ch
Oder 061 601 43 67, Gegenseitige Hilfe

RZ034713

Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2014 um 17.00 Uhr wird
durch Pfarrer Dan Holder in der Kapelle auf
dem Gottesacker Riehen ein oekumenischer
Gottesdienst abgehalten.

Anschliessend wird der Gottesacker mit
Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

RZ035180



Basler
Münsterkantorei

Zum 300. Geburtstag von
Carl Philipp Emanuel Bach

Samstag, 20. Dez. 2014 um 19.30 Uhr
Sonntag, 21. Dez. 2014 um 18.00 Uhr
im Basler Münster

Magnificat

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Dieterich Buxtehude (1637–1707)
Arvo Pärt (*1935)

Orgelmusik von Buxtehude und Pärt

Guðrun Sidonie Otto, Sopran
Ulrike Andersen, Alt
David Munderloh, Tenor
Samuel Hasselhorn, Bass

Andreas Liebig, Münsterorganist

Capriccio Barockorchester
Basler Münsterkantorei

Annedore Neufeld, Leitung

Kollekte

RZ035177

Die Gemeinde Riehen lädt Sie herzlich ein zum Neujahrsapéro 2015

Donnerstag, 1. Januar 2015
17 Uhr im Gemeindehaus

Wir freuen uns,
mit Ihnen auf ein
gutes neues Jahr
anzustossen.

Die Veranstaltung
wird musikalisch
umrahmt von
Evgeniya Kossmann (Querflöte)
und Marisa Minder (Gitarre).

RIEHEN
LEBENS KULTUR

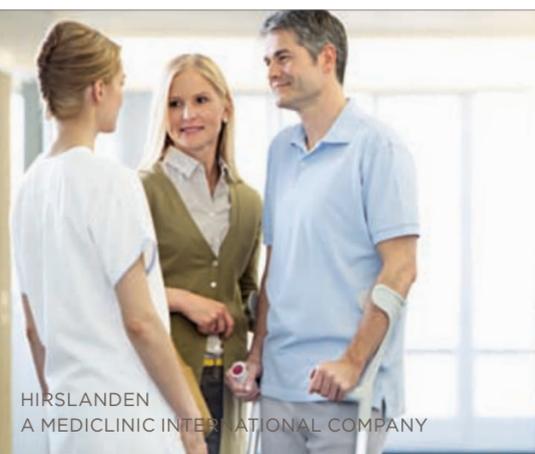
Gemeinderat Riehen

RZ034995

IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
4125 Riehen
Tel. 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

RZ034402



HIRSLANDEN
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung.

Klinik Birshof, Münchenstein, www.hirslanden.ch, T 061 335 22 22

UNSER ORTHOPÄDISCHES NOTFALLZENTRUM IST 24 STUNDEN, 7 TAGE DIE WOCHE FÜR SIE DA.

RZ032060

www.riehener-zeitung.ch

SPENDE Inner Wheel Club Basel-Riehen übergab 5000 Franken

Den Berufseinstieg verbessern

rz. Wer sich beruflich neu orientiert oder wegen einer Sehbehinderung neue Wege gehen muss, hat nach Abschluss der Ausbildung aufgrund fehlender Berufserfahrung oft Mühe, einen Job zu finden. Die Sehbehindertenhilfe Basel setzt jetzt eine Spende aus Riehen dafür ein, dass eine ausgebildete medizinische Masseurin beim Ballett des Theaters Basel eine Chance erhält, ihre Berufseinstiegschancen zu verbessern.

Der Inner Wheel Club Basel-Riehen übergab der Sehbehindertenhilfe Basel (SBH) anlässlich ihres 25-Jahresjubiläums einen Check über 5000 Franken, eine schöne vorweihnachtliche Geste. Die bestehenden Kontakte zu Richard Wherlock vom Basler

Ballett konnten dafür genutzt werden, die Spende sinnvoll einzusetzen. Die Summe kommt einer jungen medizinischen Masseurin mit doppelter Sinnesbehinderung (Hörsehbehinderung) zugute. Sie wird die Chance nutzen, mit Tänzerinnen und Tänzern eine vertiefte Massagepraxis zu erarbeiten – ein Praktikum quasi.

Ein Projekt, bei dem alle gewinnen: Der Inner Wheel Club hat die Gewissheit, das Geld sinnvoll eingesetzt zu haben, das Ballett des Theaters Basel profitiert von entspannten Tänzerinnen und Tänzern und die junge medizinische Masseurin kann den Schwung aus diesem Praktikum mitnehmen, um im neuen Berufsfeld Fuss zu fassen.



Ute Manning vom Inner Wheel Club Basel-Riehen (links) übergibt den symbolischen Check an die hörebehinderte medizinische Masseurin Gabriela Zweifel. Beobachtet werden sie von Nicole Sacharuk, Ausbildungsbegleiterin SBH Basel.

Foto: zVg

TANZSHOW «Irish Celtic» gastiert im Musical Theater Basel

Pure irische Lebenslust

rz. Mystisch und zauberhaft, dann wieder atemberaubend schnell; gerade noch liegt die Magie einer uralten Ballade in der Luft, da wirbeln schon die ersten Tänzer über die Bühne: Vom 13. bis 18. Januar 2015 ist die Tanzshow «Irish Celtic» erstmals im Musical Theater Basel zu Gast und entführt die Zuschauer mit einer Mischung aus keltischer Mystik und irischer Ausgelassenheit direkt auf die grüne Insel. Das irische Tanzensemble wird dabei von einer traditionellen Liveband begleitet. Mit der faszinierenden keltisch-irischen Musik, von klassischen Folksongs über feenhafte Melodien bis zu stürmischen Tänzen, sorgen sie gemeinsam für Stimmung.

Stilreicher Rahmen für die Darstellung der musikalischen und tänzerischen Energie ist der Pub des alten Raubeins Paddy – das «Irish Celtic». Das geschichtsträchtige Lokal hat schon viel erlebt, wovon sein Besitzer mit grosser Begeisterung fabuliert. Als Erzähler führt er mit hinreissend bärbeissigem Humor in scheinbar

unzähligen Anekdoten und Spässen durch die Geschichte Irlands, durch Mythen und Legenden, vom keltischen Ursprung bis in die heutige Zeit. Irish Celtic zeigt: Tanz und Musik sind das Lebenselixier Irlands.

Die starke Verbundenheit zur Tanztradition zeichnet auch das Ensemble von Irish Celtic aus, das aus einigen der besten Tänzerinnen und Tänzern des Genres besteht. Viele von ihnen standen bereits für «Riverdance» und «Lord of the Dance» auf der Bühne. Neben tänzerischer Präzision vermittelt die Truppe mit den fünf Live-Musikern vor allem eins: gute Laune.

Irish Celtic – Spirit of Ireland

13. bis 18. Januar 2015 im Musical Theater Basel. Vorstellungen: Dienstag bis Freitag, jeweils 19.30 Uhr, Samstag, 15.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 14.30 und 18.30 Uhr. Ticketpreise: Zwischen 48 und 88 Franken. Vorverkauf: Telefon 0900 800 800 (1.19 Fr./Min., Festnetztarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch. Weitere Infos: www.irish-celtic.ch



Im irischen Pub ist es schwierig, keine gute Laune zu kriegen: Szene aus der Tanzshow «Irish Celtic».

Foto: Philippe Fretault

Publireportage

«secrets» – das Kosmetikatelier der anderen Art

Entdecken Sie zusammen mit Renate Haiduk die Welt der Schönheit, der Entspannung und das Geheimnis des Wohlbefindens.



Sich Zeit nehmen – für einen selber – ist genau dann am wirkungsvollsten, wenn man eigentlich dafür keine Zeit hat.

Das klingt vielleicht paradox, ist es aber nicht. Nur wer sich Zeit nimmt, gewinnt Zeit.

Eine Behandlung im «secrets»-Kosmetikatelier bedeutet: Einfach nur sein, geniessen, sich Zeit nehmen und verwöhnt werden.

Das «secrets» ist mehr als nur ein Kosmetikatelier, es ist eine Philosophie!

Vorweihnachtlich Entspannen

Frisch erholt Weihnachten erleben und voll Elan ins neue Jahr. Damit Sie für die Feiertage bestens erholt sind, bleibt das «secrets» im Dezember länger geöffnet.



Renate Haiduk bietet ihren Kundinnen und Kunden in ihrem Kosmetikatelier eine Oase der Ruhe und Entspannung.

Fotos: zVg

Sie suchen ein besonderes Weihnachtsgeschenk?

Im Atelier erhalten Sie eine grosse Auswahl an sehr persönlichen Geschenkideen. Ein Geschenkgutschein vom «secrets»-Kosmetikatelier ist persönlich und schenkt Entspannung und Wohlbefinden für Ihre Lieben.

Renate Haiduk freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen von Herzen frohe Festtage.

Für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr ein herzliches Dankeschön.

Für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

«secrets», Renate Haiduk, Kosmetikerin, Baselstrasse 25A, Riehen, Telefon 061 641 29 68 Internet: www.secrets.ch

CHECKÜBERGABE Das Kornfeldfest hat einen Reinerlös von 5500 Franken eingebracht

Starthilfe für neuen Quartiertreffpunkt



Hansruedi Bärtschi (links) vom OK Kornfeldfest übergibt den Check über 5500 Franken an Maya Frei und Günter Bührler vom Verein Quartierzentrum Kornfeld CVJM Riehen.

Foto: zVg

Das Kornfeldfest mit Spielfest und dem Jubiläum «50 Jahre Kornfeldkirche» vom vergangenen August ist zwar schon lange vorbei, wurde aber erst am letzten Samstag mit der Übergabe des Reinerlöses definitiv abgeschlossen. Aufgrund mangelnder Sponsoren war die Durchführung des Anlasses lange ungewiss. Dank einiger grosszügiger Spenden und insbesondere der ehrenamtlichen Mitarbeit vieler Quartierbewohnerinnen und -bewohner konnte das Fest doch noch erfolgreich durchgeführt und mit einem schönen Gewinn abgeschlossen werden. Der Reinerlös aus dem dreiteiligen Festanlass in der Höhe von 5500 Franken wurde nun als Startkapital dem neu gegründeten Verein Quartierzentrum Kornfeld CVJM Riehen übergeben.

Laut Vereinsmitglied Maya Frei plante eine Gruppe schon seit über zwei Jahren einen Quartiertreffpunkt für das Kornfeldquartier. Das Ziel ist, verschiedene Altersgruppen, von den Senioren bis zu den Kleinkindern, unter einem Dach zusammenzubringen. Menschen sollen sich treffen und austauschen können. Das Kernangebot bestünde künftig aus einer flexiblen Tagesstruktur, die den Kindern einen Mittagstisch anbietet und wo sie den Nachmittag bei einem Spieltreff verbringen können. Erziehungsberatung, eine Spielgruppe, ein Lerncenter sowie ein Café für Senioren und Familien sind unter anderem weitere Ideen, die im CVJM-Haus, das über einen grossen Saal im Erdgeschoss und fünf Räume im ersten Stock verfügt, realisiert

werden könnten. Durch eine Bedarfsabklärung wurde festgestellt, dass das Bedürfnis im Quartier nach solch einem Treffpunkt gross ist. Über die Frage der Finanzierung ist man auch mit der Gemeinde Riehen im Gespräch.

Mit dem Erhalt des Festgewinns nimmt das Projekt Gestalt an und die Verantwortlichen dürfen mit Zuversicht weiter an der Realisation arbeiten. Der Verein Quartierzentrum Kornfeld CVJM Riehen und das OK des Kornfeldfestes und des Kirchenjubiläums danken allen Spendern für ihre grosszügige Unterstützung, den vielen Helferinnen und Helfern für ihre freiwillige Mithilfe und den Festbesuchern für ihr Interesse am Kornfeldquartier.

Hansruedi Bärtschi

Mehr Autonomie punkto Energie

Das Haus 2050 ist ein Kraftwerk und denkt mit: dank Wärmepumpe, Solarstrom vom Dach und Serverhirn im Keller. Ein Mehrfamilienhaus in Kriens zeigt, wies geht.

Technisch problemlos und budgetfreundlich: Es ist heute keine Kunst mehr, das eigene Haus energetisch weitgehend selbst zu versorgen. Es genügt, zwei bewährte, zuverlässige, dezentrale Energie-Kleinproduzenten intelligent miteinander zu verbinden. Gemeint sind Wärmepumpe, Photovoltaikpanel und ein digitales Steuersystem. Diese für den zeitgemässen Neubau eh unverzichtbaren Zutaten passen auch ausgezeichnet ins bestehende Gebäude – und befördern dieses zum intelligenten Haus.

Unumgänglich ist der erste Schritt: Eine auf den Gebäudecharakter optimierte Sanierung von Dach, Fassade und Kellerdecke sowie die Erneuerung der Fenster. Zum zweiten Schritt gehören die Installation einer den Stromeigenbedarf deckenden Photovoltaikanlage auf dem Dach (PV), der Ersatz der alten Ölheizung durch eine

mit der PV-Anlage kombinierten modernen Wärmepumpe sowie die Steuerung des neuen Energieversorgungssystems durch ein hausinternes sogenanntes Smart Grid. Dank Gebäudeautomation funktioniert das Lastmanagement so, dass Wärmepumpe, Wasch- oder Spülmaschine bevorzugt dann in Betrieb gehen, wenn die Sonne scheint und auf dem Dach Strom produziert wird.

Ohne Einbusse beim Komfort

Der sonnenabhängige Betrieb der Wärmepumpe ist für die Bewohner nicht spürbar. Der Warmwasserboiler wird nicht mehr einfach nachts geladen, sondern wenn der übrige Verbrauch tief ist und die Sonne scheint. Ähnlich bei der Heizung: hier wird das Gebäude als Speicher genutzt – was insbesondere bei einer Bodenheizung problemlos möglich ist. Wenn im Winter viel Heizwärme benötigt wird und das Solarenergieangebot tief ist, wird die nötige Energie aus dem IWB-Stromnetz bezogen. Diese stammt nebst den Speicherkraftwerken zunehmend aus Windenergieanlagen, welche zwei Drittel der Elektrizität im Winterhalbjahr erzeugen. Im Sommer fließt der nicht verwendete Strom der PV-Anlage zurück ins IWB-Netz.

Energieeffizienz der neuesten Generation bedeutet nicht nur wenig zu verbrauchen und freigesetzte Energie optimal zu nutzen, sondern auch den Verbrauch so zu steuern, dass keine teuren Belastungsspitzen entstehen. Produktion und Konsum sollen möglichst im Gleichschritt laufen. So kann zum Beispiel auch die Waschmaschine helfen, möglichst viel PV-Strom direkt im Gebäude zu nutzen. Wer waschen möchte, startet also nicht einfach die Maschine, sondern erteilt den Auftrag über die Gerätesteuerung. Wann das ist, regelt das Smart Grid aufgrund des aktuellen Stromangebots. Das heisst aber nicht, dass die Wäsche einfach liegen bleibt, wenn es mal drei Tage regnet. Am Hauscomputer oder per Smartphone bestimmen Sie, bis wann der Waschvorgang spätestens abgeschlossen sein muss.

Was in Kriens funktioniert ...

Beim Mehrfamilienhaus der Kirchrainweg AG in Kriens bei Luzern funktioniert diese Kombination bereits. Das moderne Wohnhaus ist eine kompakte Beton-Holz-Glaskonstruktion mit PV-Modulen auf dem Dach. Eine Wärmepumpe sorgt für Warmwasser und Raumwärme. Doch das Herz des Gebäudes ist weder die hauseigene Stromproduktion noch die Wärmepumpe. Es ist der Server im Keller, der die wichtigen elektrischen Geräte und Anlagen im Haus ansteuert und vernetzt, von der PV-Anlage und Wärmepumpe über die Haushaltgeräte bis zu den Fensterstoren. Dieses Energie-Management-System ist nichts anderes als ein hausintegriertes Smart Grid, das die Energie laufend von da, wo gerade besonders viel zur Verfügung steht, dorthin leitet, wo sie am dringendsten benötigt wird. Ja, auch hier gehen die Waschmaschinen dann in Betrieb, wenn besonders viel Strom vom Dach kommt.

Das Konzept des intelligenten Hauses hat Erfolg. So verlieh das Bundesamt für Energie dem Krienser Wohnhaus den Watt d'Or 2014, eine



Das Plusenergie-Wohnhaus in Kriens.

Foto: Markus Portmann

Auszeichnung für Bestleistungen im Energiebereich. Das Gebäude verbraucht übers Jahr nicht nur weniger Strom, als die Solarpanel liefern, deren Produktion deckt zusammen mit der Wärmepumpe permanent den Energiebedarf der Bewohner. Und in Sachen Wirtschaftlichkeit kompensiert ein Plus-Energie-Haus wie jenes in Kriens die höheren Baukosten ohne Wenn und Aber: Wohnen ist da sogar günstiger als in einem herkömmlichen Haus.

... passt auch für Riehen

In Riehen existiert zwar bereits ein Wärmeverbund – auch dies eine Erfolgsstory. Der hauptsächlich über Erdwärme (Geothermie trägt rund 50 Prozent Kapazität bei) und Blockheizkraftwerke gespeiste Wärmeverbund versorgt heute nahezu 30 Prozent von Riehens Bevölkerung. Wer jedoch ausserhalb des Versorgungsgebiets des Wärmeverbunds wohnt, sollte die hier beschriebene Lösung

hin zum intelligent gesteuerten, weitgehend energieautonomen Haus ernsthaft prüfen (inklusive Investitionsbeitrag des Kantons). Zumal weitere Vorteile die Wärmepumpe-PV-Kombination veredeln: Sowohl Wärmepumpen als auch PV-Anlagen sind wartungsarm und benötigen weder Jahresservice noch Feuerungskontrolle. Die Unterhaltskosten sind minimal und im Gegensatz zur Ölheizung muss auch kein Energieträger gekauft und angeliefert werden.

Natürlich nimmt ein energieeffizientes Gebäude allein niemandem die Verantwortung ab. Nicht nur in Bezug auf die Hausenergie, auch bei Elektrogeräten und Beleuchtung ist gut beraten, wer auf beste, stromsparende Produkte achtet. Doch wenn es ernst ist mit einer zukunftsfähigen Lebensweise, findet im intelligenten Plus-Energie-Haus sein passendes Zuhause.

Bernard Gutknecht,
Agentur für Kommunikation Basel

Günstige Energie für moderne Wärme

rr. Als Besitzer einer modernen, elektrischen Wärmepumpe, mit der Sie fossile Energieträger ersetzen, können Sie jetzt vom günstigen Stromtarif «IWB Strom switch» profitieren. IWB fördert den Einsatz dieser sogenannten unterbrechbaren Verbraucher, weil sie während der Verbrauchsspitzenzeiten abgeschaltet werden können und dadurch die Netze entlasten. Gleichzeitig ist eine verbesserte Nutzung der Stromproduktionspitzen möglich, die durch den zunehmenden Anteil an erneuerbarer Stromproduktion vermehrt auftreten.

Der Unterbruch erfolgt bis zu dreimal täglich für bis zu zwei Stunden mit einem Abstand von mindestens zwei Stunden. Zeitpunkt und Dauer der Unterbrechung bestimmt IWB. Im Notfall kann die Stromversorgung durch Sie selbst wieder eingeschaltet werden.

Voraussetzung für diesen günstigen Tarif ist lediglich ein zweiter Zähler, der die Unterbrechung der Energielieferung erlaubt. Die gesamte Installation erfolgt durch Ihren Elektriker.

Weitere Informationen im Internet unter: www.iwb.ch/strom

Wärme hat viele Dimensionen

Im Synonymlexikon finden sich über fünfzig Begriffe für «warm»: götig, herzlich, entgegenkommend, einnehmend, seelenvoll, rücksichtsvoll, behaglich, vertraut. Nur ganz wenige beziehen sich auf die physikalische Grösse der Wärme. Ohne einen bestimmten Zusammenhang zu definieren, meint «warm» zuerst eine qualitative Aussage. Wie die Empfindung eines Sommerabends, wenn der Himmel dunkelblau wird. Ein friedliches vertrauliches Gespräch am Tisch, nach dem Essen. Ein Licht im Nebel. Was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie an Wärme denken?

Ich sehe das lächelnde Gesicht einer weisshaarigen Frau, reich an Jahren und an Lebenserfahrung. Ihre Ausstrahlung wärmt das Herz. Weil sie sich dem Gegenüber zuwendet. Sie hört aufmerksam zu, neigt den Kopf leicht zur Seite, schaut den anderen Menschen an. Es ist wahrnehmbar, wie sie ruhig und gelassen an dessen Erfahrung teilnimmt. Sie fragt nach, mischt sich aber nicht ein. Offen, freundlich und präsent. Wenn ich ihr begegne, freue ich mich und bin dankbar, sie zu kennen.

Das soziale Miteinander lebt von persönlichen Kontakten. Und zwar primär von den alltäglichen, gewöhnlichen und oft sogar absichtslosen Zusammentreffen. Den eigenen Beitrag können wir in nachhaltiger Weise weitgehend selbst gestalten. Vermutlich liegt das Geheimnis von herzerwärmender Freundlichkeit darin, dass man ein bisschen Abstand von sich selbst nehmen kann. So ähnlich wie den Kopfhörer – aus dem dauernd «ich will», «ich brauche» dröhnt – aus den Ohren zu nehmen. Wenn nicht die eigenen Ansprüche alles andere ausschliessen, hat der andere Mensch



Foto: Caroline Schachenmann

Raum. Das ist keine einfache Übung. Sie beschränkt sich auch nicht auf die Weihnachtszeit. Aber auf der anderen Seite: Wer diese warme Zugewandtheit von anderen erfährt, weiss sich glücklich zu schätzen.

Caroline Schachenmann
Lokale Agenda 21 Riehen

Heizen mit Holz als Alternative

Öl- und Gaspreise steigen seit Jahren. Aus diesem Grund orientieren sich viele bei der Wahl der Heizanlagen neu. Eine langfristig günstige und umweltfreundliche Alternative zu den fossilen Brennstoffen Erdgas und Öl ist Holz. Holzenergie gilt als CO₂-neutral, weil Bäume bei ihrem Wachstum gleich viel CO₂ binden, wie bei ihrer Verbrennung wieder frei wird. Zudem ist Holzenergie erneuerbar und damit nach der Wasserkraft eine der wichtigsten Formen der nachhaltigen Energiegewinnung in der Schweiz. Der nachwachsende Rohstoff wird nicht nur in verschiedenen Heizungstypen eingesetzt, sondern auch in unterschiedlicher Form verwertet.

Typen der Holzheizung

Es gibt verschiedene Heizungsarten, die sich mit Holz befeuern lassen: Dazu gehören Zentralheizungen, Zimmeröfen, Cheminées und Holzheizwerke. Die Zimmeröfen sowie Cheminéeöfen beheizen meist nur einen Raum oder ein Stockwerk, Zentralheizungskessel in der Regel ein ganzes Einfamilienhaus und das Holzheizwerk sogar grosse Wohnüberbauungen.

Holz als Brennstoff

Holz wird in verschiedenen Formen als Brennstoff genutzt: als Pellets, Hackschnitzel oder Stückholz. Sie unterscheiden sich nicht nur in ihrer Form, sondern auch in ihrer Zusammensetzung:

– Holzpellets sind zylinderförmige Stäbchen von maximal drei Zentimetern, die sich aus gepresstem, naturbelassenem Restholz zusammensetzen.

– Holzbriketts sind eine Form von Holzbrennstoffen, die durch maschinelles Pressen von trockenen unbehandelten Holzpartikeln, beispielsweise Hobelspänen oder Sägemehl hergestellt werden

– Stückholz nennt man gesplante Holzscheite. Sie stellen die grösste Art des Feuerholzes dar.

– Hackschnitzel werden aus Schredderholz hergestellt.

Welche Form des Holzes verheizt wird, ist von der Heizungsart abhängig, die mit ihm betrieben wird. Holzheizwerke verbrennen Hackschnitzel und Zentralheizungskessel verfeuern je nach Modell Hackschnitzel, Holzpellets, Scheitholz oder Holzbriketts. In Zimmeröfen und Cheminées werden in der Regel Scheitholz oder Holzbriketts verfeuert.

Vor- und Nachteile einer Holzheizung

Wie jedes Heizungsmodell hat auch die Holzheizung Vor- und Nachteile. Zu ihren Vorteilen gehören die vergleichsweise niedrigen Kosten des nachwachsenden Brennmaterials. Dieses ist im Gegensatz zu Gas oder Öl nicht an die internationalen, stetig steigenden Brennstoffpreise gekoppelt. Zudem punktet Holz mit seiner Klimafreundlichkeit. Zu den Nachteilen der Holzheizung gehört hingegen der vergleichsweise hohe Anschaffungspreis der Anlage, die Wartung sowie die eigene Beschaffung und Lagerung (Platzbedarf) des Brennmaterials. Allerdings kann beim Wechsel von einer alten Ölheizung auf eine Holzheizung meist der Platz für den nicht mehr benötigten Öltank als Lager für Pellets, Schnitzel oder Stückholz genutzt werden.



Heizen mit Holz – hier in Form von Pellets – ist ökologisch sinnvoll.

Foto: *stockolutions

Förderbeiträge vom AUE

Automatische Holzheizungen mit Pellets oder Holz hackschnitzeln verwenden einen nachwachsenden Rohstoff und werden deshalb vom Amt für Umwelt und Energie (AUE, www.aue.bs.ch/energie/foerderbeitraege/waermepumpen-holzheizung.html) gefördert. Es gelten jeweils die Anforderungen, Nebenbedingungen und Dimensionierungsgrundlagen der Energieverordnung.

Energieberatung IWB

Die Zeit für eine neue Heizung ist gekommen, wenn die alte Anlage 15 bis 20 Jahre alt ist. Die Energieberater von IWB schätzen für Sie die Jahreskosten entsprechend dem jeweiligen Heizsystem und der Grösse und dem baulichen Zustand des Gebäudes. Die Fachleute von IWB unterstützen Sie auch bei der Machbarkeit, Auswahl und Finanzierung der für Sie passenden Heizanlage.

Edmond Eiger, IWB

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:





Gemeinsames Singen im Erlensträsschen

rz. Jeden Monat treffen sich alle Schülerinnen und Schüler des Erlensträsschen-Schulhauses in der Aula, um während einer halben Stunde gemeinsam zwei bis vier Lieder, passend zu Saison und Anlass, zu singen. Oft begleiten einzelne Kinder, eine Klasse oder die Musiklehrerin das Singen auf verschiedenen Instrumenten. Schüler und Lehrer haben im Dezember die Lieder für die kommende Waldweihnacht geübt, die am Abend des 22. Dezember stattfindet. Gestern Morgen hatten die Sängerinnen und Sänger die letzte Möglichkeit, nochmals gemeinsam zu üben. Foto: Rolf Spriessler-Brander

PRISMA SCHULE Primarschüler reisten in die Vergangenheit

Zurück ins Mittelalter

Wir, die Viert- und Fünftklässler der Prisma Schule in Riehen, veranstalteten einen Mittelalterabend. Eingeladen waren Eltern, Geschwister, Grosseltern, Freunde, Bekannte, ehemalige Schulkameradinnen und Lehrer. Wir hatten für unsere Projekte fünfeinhalb Wochen Zeit, um Theaterszenen, Kurzfilmdialoge, Vorträge, ein Quiz und ein Lied einzustudieren. Wir wollten bekannt machen, wie die Menschen früher gelebt haben, wie sich die Menschheit entwickelt hat, und inwiefern sich unsere Zeit heute von der Zeit des Mittelalters unterscheidet. Zum Thema «Mittelalter» arbeiteten wir von den Sommer- bis zu den Herbstferien in einer Werkstatt und durften uns danach einen Interessenschwerpunkt für unsere Projek-

te setzen. Ein wichtiger Punkt war, dass wir lernen und üben, in Gruppen zu arbeiten, zu diskutieren und mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen. Wir konnten uns immer wieder einigen und sind stolz auf unsere Klasse. Nach den Präsentationen waren die Zuschauer eingeladen, den einzelnen Gruppen eine schriftliche Rückmeldung zu geben. «Ihr habt das tägliche Leben eines Ritters sehr gut rübergebracht», so das Feedback eines Besuchers zu Joel, Timon und Alwin mit dem Thema «Das Leben eines Ritters». Zu guter Letzt rundete ein leckerer Apéro den erfolgreichen Abend ab und alle gingen zufrieden nach Hause.

Alwin Winkler, Antonin Neiss und Teme Serpi, 5. Klasse Prisma Schule



Wie lebten eigentlich die Menschen früher? Dieser Frage ist die Mittelalter der Prisma Schule nachgegangen. Foto: zvg

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Rinderspacher, Cyrill André, geb. 1961, von Basel, in Riehen, Burgstrasse 73.

Lagler-Stettler, Franz Josef, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 46.

Stürzinger-Spaar, Julius Fridolin, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Paradiesstrasse 42.

Geburten Riehen

Martinovic, Dunja, Tochter der Martinovic, Marina, von Serbien, in Riehen.

Publireportage

Referendum gegen die Riehener Zonenordnung

Gegen den Einwohnerratsbeschluss betreffend Zonenordnung Riehen haben wir als überparteiliches Komitee das Referendum ergriffen und sammeln die benötigten 500 Unterschriften. Um uns in unserem Anliegen zu unterstützen, schneiden Sie bitte unten stehenden Talon aus und senden ihn mit den erforderlichen Angaben und Ihrer Unterschrift bis am 30. Dezember 2014 an die auf dem Formular genannte Adresse. Danke für Ihre Unterstützung.

Das Referendumskomitee

Referendum gegen den Einwohnerratsbeschluss

Zonenordnung Riehen: § 1. Zone 2R

Die unterzeichnenden, in der Gemeinde Riehen stimmberechtigten Personen verlangen gemäss § 12 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen (RiE 111.100), dass der Einwohnerratsbeschluss vom 27. November 2014 betreffend Zonenordnung Riehen der Gesamtheit der Riehener Stimmbevölkerung unterbreitet wird.

Nur stimmberechtigte Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Riehen dürfen das Referendum unterschreiben und dies nur einmal.

Name (handschriftlich, leserlich und möglichst in Blockschrift)	Vorname	Geb.-Datum	Wohnadresse (Strasse und Haus-Nr.)	Unterschrift	ok
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

Hinweis: Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Referendum fälscht, macht sich gemäss Art. 281 bzw. 282 StGB strafbar.

- **Riehen wird nicht mehr das «Grosse Grüne Dorf» sein: Auch in den oberen Hanglagen werden Blöcke mit bis zu fünf Wohneinheiten entstehen**
- **Das ganze Naherholungsgebiet rund um den Wenkenpark mit den weniger dicht bebauten Hanglagen und teils grossen Naturgärten droht zerstört zu werden**
- **Bisherige Einfamilien- und Doppel-einfamilienhäuser werden bei Handänderungen Wohnblöcken weichen, die Quartiere werden verdichtet**
- **Nein zu Immobilienspekulationen, damit es nicht zu unerschwinglich werdenden Preisen für Familienwohnraum kommt**
- **Wo sollen die Bewohner der dichter bebauten Quartiere ihren Naherholungsraum finden, wenn auch in den Hanglagen der grüne Freiraum verschwindet?**
- **Soll Riehen vom «Grossen Grünen Dorf» zur grauen Agglogemeinde werden?**

Während Jahren verfolgte der Gemeinderat das Ziel, die Riehener Hanglagen vom Ausserberg bis zur Bischoffshöhe langfristig als Einfamilienhauszone zu erhalten und schuf dazu die Zone 2R, in der nur EFH und Doppel-EFH zugelassen werden sollten. Der Einwohnerrat hat nun in einer «Hauruckaktion» die Zahl der zulässigen Wohneinheiten pro Gebäude von zwei auf fünf erhöht, d. h. es können nun Wohnblöcke gebaut werden. Damit droht den Riehener Hanglagen dasselbe Schicksal wie dem Bruderholz. Mit der Annahme der «Moostal»-Initiative hat sich die Bevölkerung für die Erhaltung zusammenhängender grosser Grünflächen entschieden. Der Einwohnerrat hat diese jetzt unter Missachtung des Volkswillens massiv verwässert und leistet damit der Verbauung Vorschub.

Überparteiliches Referendumskomitee: Stephan Gieseck, Béla Bartha, Regula Gessler, Beat Gutzwiler, Martha Poldes, Thomas Rieder

Ganz oder teilweise ausgefüllte Unterschriftenbögen **bis spätestens 30. Dezember 2014** einsenden an: Thomas Rieder, Postfach 2160, 4001 Basel. Unter derselben Adresse können weitere Unterschriftenbögen bestellt werden.

Gloss

LADYS WELLNESS-REISE NACH BUDAPEST

ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING,
GENUSS UND KULTUR



TRÄUMEN SIE AUCH VON EINER WELLNESS-REISE IN EINE GROSSSTADT EXKLUSIV FÜR FRAUEN? DANN LASSEN SIE SICH IM SCHÖNEN MONAT MAI FÜR EINE WOCHE NACH BUDAPEST ENTFÜHREN, WO ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING UND KULTUR AUF SIE WARTEN. SEIEN ES WOHLTUENDE MASSAGEN, ANTI-AGING-BEHANDLUNGEN, EIN BESUCH IN DEN BERÜHMTE KAFFEEHÄUSERN ODER EIN BEZAUBERNDEN DINER IN WUNDERSCHÖNEN LOKALEN – BUDAPEST IST EINE REISE WERT.

Reiseprogramm

2. Mai: Anreise

Flug und Transfer in das 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in Budapest. Das elegante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert liegt mitten im Herzen von Budapest. Metro und Strassenbahn sind gut erreichbar und bringen Sie zu allen Sehenswürdigkeiten. Die geräumigen und klimatisierten Zimmer sind mit WLAN, Minibar, Safe und TV ausgestattet. Frühstücksbuffet und freier Eintritt zum Wellnessbereich mit Pool, Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum sind im Preis inbegriffen.

3. Mai: Spa Day

Dieser Tag steht ganz im Zeichen von Entspannung und Beauty. Nach einem Welcome Drink geniessen Sie eine 60-minütige Massage (6 Massagen zur Wahl), eine 60-minütige Pedikür oder Manikür und eine 30-minütige Anti-Aging-Behandlung (Mezotherapie ohne Nadeln). Ein gesundes Salat- und Sushi-Buffet sowie Wein und Sekt sorgen für Ihr leibliches Wohl. In der Ruhezone stehen verschiedene Teesorten und eine kleine Stärkung für Sie bereit. Bademantel, Badeschlappen, Dusch- und Kosmetikprodukte sind inklusive.

4. Mai: Sightseeing

Mit einem Reiseleiter erkunden Sie zu Fuss und per Bus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Diese Tour dauert vier Stunden und endet nach einer eindrücklichen Stadtrundfahrt durch die beleuchtete Hauptstadt mit einem Nachtessen in einem noblen Restaurant.

5. Mai: Thermalbad

Sie verbringen den Nachmittag in einem der ältesten türkischen Thermalbäder aus dem 16. Jahrhundert. Auch eine neue, moderne Saunalandschaft, eine Wellnesszone und ein Schwimmbad laden zum Verweilen ein. Am Abend lohnt ein Blick vom Dachterrassen-Whirlpool über die funkelnde Stadt.

6. Mai: zur freien Verfügung

Heute haben Sie die Gelegenheit, Budapest nach Ihren ganz persönlichen Wünschen zu erkunden. Ob Shopping, Nachmittagstee in den schönsten Kaffeehäusern, ob Galerie- oder Museumsbesuch, Theater- oder Opernaufführung, ob Party in einem der vielen Inlokalen oder ein gemütliches Nachtessen bei Kerzenschein – den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

7. und 8. Mai: Wellness- und Beauty-Tage

An einem dieser Tage erhalten Sie eine exklusive Anti-Aging-Gesichtsbehandlung, die Ihnen ein strahlendes und frisches Aussehen verleiht. Danach haben Sie wieder die Qual der Wahl: Für das 30-minütige Körperpeeling wählen Sie zwischen 5 verschiedenen Peelings aus. Im Anschluss werden Sie mit einer 90-minütigen Massage (4 Massagen zur Wahl) verwöhnt. Ein Fitness-Lunch (Salat oder Sushi) sowie diverse Tees und Kekse sorgen für Ihr leibliches Wohlbefinden. Die gemütliche Ruhe- und Entspannungszone lädt zum Verweilen und Chillen ein. Und wer noch mag, geniesst die Zeit in der Wellnessanlage mit Finnischer Sauna, Aroma- und Infrarot-Sauna, Whirlpool und Kneippkur. Bademantel, Badeschlappen und Duschprodukte sind inbegriffen. Am anderen Tag werden Ihre Haare gestylt und frisiert. Nach Ihrem Wunsch können Sie die Haare färben, schneiden und föhnen lassen. Ein Make-up rundet diesen Beauty-Tag ab, damit Sie Ihren Abend nicht nur entspannt, sondern auch wunderschön verbringen können.

9. Mai: Rückflug

Transfer zum Flughafen.

Wann: 2.–9. Mai 2015

Preis: CHF 1980.– pro Person
(Einzelzimmerzuschlag CHF 599.–)

Buchung: online unter: www.frossard-reisen.ch
Reisebüro Frossard
Leonhardsstrasse 1
4051 Basel
Telefon +41 (0)61 264 55 88
Pro Buchung werden CHF 30.– Dossiergebühr verrechnet.
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der Reisebüro Frossard AG.

Weitere Reiseinformationen:
Dora Borostyan
Telefon +41 (0)61 264 64 50

Die Ladys Wellness-Reise nach Budapest beinhaltet:

Flug mit Swiss, Zürich–Budapest–Zürich, Economy Class (inkl. Bahnticket 2. Klasse für Reisende ab Basel), inkl. Flugtaxen, Flughafentransfer sowie Bustransfer zu den Wellnessangeboten in der Stadt; Unterkunft: 7 Nächte in dem 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in einem Doppelzimmer mit Frühstück und freiem Eintritt in den Wellnessbereich; 2x einen halben Tag in einem Day Spa, 1x 30 Min. Peeling, 1x 90 Min. Massage, 1x 60 Min. Massage, 1x 60 Min. Pedikür oder Manikür, 1x 30 Min. Mezotherapie, 2x Fitness-Lunch (einmal mit Wein und Sekt), freie Benützung von Whirlpool, Finnischer Sauna, Aroma- und Infra-Sauna, Kneippkur, inklusive Bademantel, Badeschlappen, Welcome Drink, diverser Teesorten, Schokolade und Kekse, Dusch- und Kosmetikprodukte; Besuch einer der ältesten Thermalbäder von Budapest, inklusive Benützung der neuen Saunalandschaft und des Wellnessbereichs mit Dachterrassen-Whirlpool; 4-stündige Sightseeing-Tour mit dem Bus und zu Fuss zu den 20 wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Reiseführer, Stadtrundfahrt «Budapest by night», 1x Abendessen in einem Restaurant in der Stadt; 1x Coiffurebesuch mit Schnitt, Färben und Styling; 1x Anti-Aging-Gesichtsbehandlung mit Lifting und Strahleffekt, 1x Make-up. Programmänderungen vorbehalten.



Die Reiseleiterin Dora Borostyan realisiert als Styling- und Creative-Director sowie als Produzentin Fotoshootings und Werbekonzepte für Printprodukte und Websites im In- und Ausland. Sie ist Herausgeberin und Co-Autorin des Bestsellers «GLOSS Make-up Guide», der 2013 im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Ihr Markenzeichen ist die Verwischung der Grenzen von Kunst und Mode.



ZEHN JAHRE DOKUSTELLE Die Dokumentationsstelle Riehen blickt zurück (4. und letzter Teil)

Lachen und grübeln am Jubiläumsanlass



Der Eröffnungsanlass der Führungsreihe «Riehen ... à point» fand in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus im Januar dieses Jahres statt.

Foto: zVg

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Dokumentationsstelle erschien in der Rieher Zeitung eine kleine Serie über das öffentlich zugängliche Informationszentrum für alle Fragen zur Geschichte Riehens. Am Samstag, 17. Januar, um 14 Uhr, begeht nun die aus dem Gemeindearchiv und dem Historischen Grundbuch hervorgegangene Institution ihr Jubiläum mit einer informativen und zugleich vergnüglichen Veranstaltung, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Mit dem Jubiläumsanlass möchte das von Gaspare Foderà geleitete Team der Dokumentationsstelle Rückschau halten – ernsthaft, aber auch auf spielerische Weise: Vier regelmässige Benutzerinnen und Benutzer werden über ihre Erfahrungen mit der Dokumentationsstelle berichten und sicher auch die eine oder andere Anekdote

zum Besten geben. Zweifellos ein besonderer Leckerbissen wird der Auftritt des aus dem Radio bekannten Kabarettisten Reto B. Müller sein, der für diese Veranstaltung eigens eine neue Nummer geschrieben hat.

Der Jubiläumsanlass bietet aber auch allen Teilnehmenden die Gelegenheit, die eigenen Geschichtskennntnisse und das Erinnerungsvermögen im Rahmen eines Quiz zu testen. Andere Spielfreudige können sich in einem Memoryspiel mit historischen und aktuellen Ansichten aus Riehen messen. In beiden Wettbewerben winken attraktive Preise. Neben den Hirnzellen werden auch die Magensäfte aktiviert, denn es wird ein reichhaltiger Apéro serviert. Die ganze Veranstaltung ist kostenlos.

In den kommenden Monaten folgen thematische Führungen, die auch

einiges an Vielfalt zu bieten haben: Wanderung zu den Rieher Römern, Riehen in Bewegung zu Fuss und mit dem Velo, Besuch von Gartenräumen sowie Begegnungen mit den Clavels und dem Wenkenhof, um nur einige zu nennen. Diese Führungen, zu denen man sich nicht anzumelden

braucht, kosten Fr. 10.– (für Kinder und Jugendliche bis 16 J. Fr. 5.–).

Nähere Infos erhalten Sie auf den Websites www.kulturbuero-riehen.ch und www.riehen.ch/gemeinde-riehen/verwaltung/dokumentationsstelle/fuehrungen.

Stefan Hess und Gaspare Foderà

Jubiläumsserie

rz. Vor zehn Jahren entstand die Dokumentationsstelle Riehen aus dem Zusammenschluss des Gemeindearchivs mit dem Historischen Grundbuch. Dieses kleine Jubiläum feiert die Gemeinde Riehen am 17. Januar 2015 ab 14 Uhr im Bürgersaal, und zwar im Rahmen der Auftaktveranstaltung der thematischen Führungen des Jahres 2015 «Riehen ... à point». Mit einer kleinen Serie hat die Dokustelle an die Anstösse erinnert, die zur Errichtung des Gemeindearchivs und des Historischen Grundbuchs geführt haben. Bisher erschienen: «Am Anfang war das Gemeindearchiv», RZ 28 vom 11.7.2014; «Fritz Lehmanns Lebenswerk», RZ 37 vom 12.9.2014; «Das historische Spitalarchiv – mehr als nur Akten», RZ 45 vom 7.11.2014.

SPEKTAKEL Manege frei für den Lörracher Weihnachtscircus

Weihnachtliche Circus-Gala

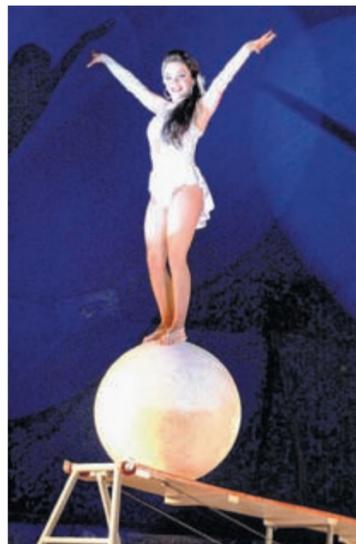
rz. Die Tradition des «Lörracher Weihnachtscircus» wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. So gastiert die diesjährige Produktion vom 22. Dezember bis 11. Januar auf dem bewährten Festplatz im Grütt.

Erleben Sie eine fantastische, weihnachtliche Circus-Show mit aussergewöhnlichen Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationaler Höhepunkt in der Weihnachtscircus-Manege ist das Showballett, das, vom Circus-Orchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtanlage wird die Circus-Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Insgesamt werden in diesem Jahr 21 Artisten aus mehreren Nationen mit dabei sein. Unter anderem sorgen auch Absolventen der staatlichen Artistenschule Berlin in einem ganz besonderen, festlichen Ambiente für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweieinhalbstündigen Manegen-Mix ab.

Ein weiterer Höhepunkt in der Weihnachtscircus-Manege ist das Showballett, das, vom Circus-Orchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtanlage wird die Circus-Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Insgesamt werden in diesem Jahr 21 Artisten aus mehreren Nationen mit dabei sein. Unter anderem sorgen auch Absolventen der staatlichen Artistenschule Berlin in einem ganz besonderen, festlichen Ambiente für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweieinhalbstündigen Manegen-Mix ab.

Ein weiterer Höhepunkt in der Weihnachtscircus-Manege ist das Showballett, das, vom Circus-Orchester begleitet, die tierischen und artistischen Spitzenleistungen in und über der Manege gekonnt in Szene setzt. Umrahmt von einer modernen Lichtanlage wird die Circus-Show für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Insgesamt werden in diesem Jahr 21 Artisten aus mehreren Nationen mit dabei sein. Unter anderem sorgen auch Absolventen der staatlichen Artistenschule Berlin in einem ganz besonderen, festlichen Ambiente für niveauvolle Live-Unterhaltung für die ganze Familie. Viele weitere Highlights runden den zweieinhalbstündigen Manegen-Mix ab.

Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden, vielen dekorierten Weihnachtsbäumen in dem grossen, beheizten Foyer-Zelt laden vor, während und nach der Veranstaltung zum Verweilen ein.



Virginias Akrobatik und Balancen stellen einen der Höhepunkte der Show dar.

Foto: zVg

GEMEINDEWEIHNACHT Krippenspiel zum 3. Advent

40 Kinder spielten «Dr neu König»



Die jungen Schauspieler waren mit Begeisterung bei der Sache.

Foto: zVg

Am dritten Adventssonntag wurde in der Dorfkirche Gemeindegottesdienst gefeiert. Im Mittelpunkt standen für einmal die Kinder und Jugendlichen. «Dr neu König» hiess das Stück, das fast 40 Kinder unter der Leitung des Kindertrüff-Teams mit viel Engagement und Begeisterung einstudiert hatten. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher konnten beobachten, wie die drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar ihren beschwerlichen Weg vom Morgenland unter die Füsse nahmen, im Palast von König Herodes vorstellig wurden und schliesslich das Jesuskind im armseligen Stall von Bethlehem fanden. Die Kinder spiel-

ten und sangen mit viel Freude. Begleitet wurden sie von einer gut besetzten Band von Jugendlichen unter der Leitung von Dave Brander.

Pfarrer Dan Holder sprach anschliessend darüber, dass manchmal der Weg zu Gott weit und beschwerlich scheint, sich aber auf jeden Fall lohnt. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem einfachen Mittagessen im Meierhof eingeladen, das ebenfalls gut besucht war. Dabei ergab sich die Gelegenheit, zusammen zu plaudern und sich noch einmal über die eine oder andere Szene auszutauschen.

Christine Wenk-Furter

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Im Chrischonatal, P 1132, 354 m². Eigentum bisher: Cäcilia Trickes, Georg Trickes, Rita Blau, und Andreas Rüschi, alle in Lörrach (DE), Bernadette Maria Niederberger, in Neuenkirch LU, Irene Monika Triches Herrmann, in Solothurn, Barbara Christina Triches, und Cornelia Rita Triches, beide in Oensingen SO, und Norbert Rüschi, in Schopfheim (DE). Eigentum nun: Pilgermission St. Chrischona, in Bettingen.

Riehen

Oberdorfstrasse, Schützengasse, Gänsaldenweg, Bückliwegli, Stiftsgässchen, S A 6486 m² an P 282. Eigentum: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, in Riehen, als BRP 652. Eigentum: Adulam-Stiftung Basel, in Basel.

Inzlingerstrasse 238, S E P 1407, 523 m². Wohnhaus mit Garagegebäude. Eigentum bisher: Jörg Peter Egon Stürmer, in Winterthur ZH, und Til Hans Robert Stürmer, in Carrboro (US). Eigentum nun: Felicia Werk und Tobias Werk, beide in Riehen.

Kornfeldstrasse 14, S D P 1307, 566 m². Wohnhaus, Anbau. Eigentum bisher: Markus Wartmann, in Riehen. Eigentum nun: Markus Wartmann und Natalie Josephine Paule Marie Ghislaine Corman, in Riehen.

Bettingerstrasse 89, 91, 95, S E StWEP 422-3 (= 63/1000 an P 422, 3626 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Ökonomiegebäude, Autoeinstellhalle), MEP 422-18-1 (=1/19 an StWEP 422-18 = 19/1000 an P 422). Eigentum bisher: Margeritha Fäs Stammler und Hans Adolf Stammler, beide in Bad Krozingen (DE). Eigentum nun: Josef Johann Oertig und Margaret Oertig, beide in Riehen.

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, S D StWEP 253-6 (= 44/1000 an P 253, 3352 m², 4 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), MEP 253-22-16 und MEP 253-22-30 (= je 1/31 an StWEP 253-22 = 62/1000 an P 253). Eigentum bisher: Simone Elisabeth Schmid Beck, in Au ZH. Eigentum nun: Markus Philipp Bohler und Pia Christina Bohler, beide in Riehen.

Im Hinterengeli, S F MEP 1241-0-37 (= 1/52 an P 1241, 11 m², Autoeinstellhalle unterirdisch). Eigentum bisher: Walter Gustav Frehner, in Riehen. Eigentum nun: Reto Steiger, in Riehen.

Immenbachstr. 36, 38, S E StWEP 2084-21 (= 22/1000 an P 2084, 1454 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Peter Fischer und Annerösli Fischer, beide in Stein AG. Eigentum nun: Beat Max Zürcher, in Bettingen.

Rössligasse 44, Wendelinsgasse 31, SA StWEP 557-3 (= 169/1000 an P 557, 589 m², Mehrfamilienhaus). Eigentum bisher: Felicia Werk, in Riehen. Eigentum nun: Luzius Paul Caviezel und Manuela Francesca Margherita Caviezel, beide in St. Moritz GR.

Niederholzstrasse 49, S D P 158, 264 m². Wohnhaus. Eigentum bisher: Beat Willy Baltensperger, in Riehen. Eigentum nun: Birgit Evelyn Sachweh und Anna Veronika Scholer, beide in Basel.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Waltersgrabenweg 15, Sekt. RD, Parz. 1695

Projekt:

Anbau an Einfamilienhaus, südseitig Bauherrschaft: Zaugg Werner und Elisa, Waltersgrabenweg 15, 4125 Riehen verantwortlich: Ulli + Partner Architekten GmbH, Burgstrasse 128, 4125 Riehen

2. Publikation (abgeänderte Pläne) Schützengasse 46, Sekt. RA, Parz. 588

Projekt: Dachstockausbau: Einbauen einer neuen Dachgaube Einbau von 3 Dachfenstern 2. Publikation: Änderung Dachgaube Bauherrschaft: Weitsch Louis Sebastian, Schützengasse 46, 4125 Riehen verantwortlich: Schneiter Holzbau AG, Pumpwerkstrasse 24, 4142 Münchenstein

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 16. Januar 2015 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet. Basel, 17. Dezember 2014

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

WOHNUNGSMARKT

Suchen Sie eine heimelige 3-Zimmer-Wohnung?

Wir vermieten eine gediegene Maisonnette-Wohnung mit 94 m² auf zwei Etagen im Dachgeschoss, über den Dächern von Alt-Riehen, mit WF 94 m² zu Fr. 1970.– (NK Fr. 230.–). Das Haus befindet sich in der Dorfbildschutzzone von Riehen, zentral gelegen. Kurzer Weg zu Verkehrsmitteln und Einkaufszentren. Wohnung mit komfortablem Standardausbau, Parkettböden, Decken Fastäfer, kleiner Balkon, Treppenlift, Kellerabteil.

Autoeinstellplatz kann zugemietet werden.

Geeignet für Dauermieter, die wie in einem Einfamilienhaus wohnen möchten, aber ohne Eigentümersorgen.

Auskunft und Besichtigung: Telefon 061 641 38 41

RZ035181

Swiss Life Impulse



Gesucht: MFH mit Rendite für Privatinvestoren

Für unsere Kunden suchen wir dringend Mehrfamilienhäuser in der Stadt Basel und Agglomeration. Ab CHF 1.5 Mio. bis CHF 12 Mio. Schnelle Abwicklung garantiert. Alle Anfragen werden diskret und vertraulich behandelt.

Swiss Life Impulse
Tel. 061 227 88 33
Mail. ga.basel@swisslife.ch

www.immopulse.ch

RZ035215

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM FACHMANN.

www.reales.ch



RZ031556

Autoeinstellplatz

am Steingrubenweg 162 zu vermieten

Telefon 061 641 05 75

RZ035288

Wir sind eine junge Schweizer Familie (Akademiker, beruflich in leitender Position in Basel) und sind auf der Suche nach einem

Einfamilienhaus mit Garten

in Riehen.

Ob renovationsbedürftiger Altbau oder moderner Neubau, wir würden uns über Angebote oder Hinweise freuen.

Chiffre 3117 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

RZ035268



- Klein-Umzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Tel. 061 641 21 41
Fax 061 641 21 51

info@buergin-transporte.ch
www.buergin-transporte.ch

RZ035126



Küche Bad Möbel
www.schreinerei-benz.de
Hammersteinerstr. 65 – D 79400 Kandern
Telefon 0049 7626 / 75 18

Mehr als das Alltägliche, aber immer für alle Tage

Ihre Möbel von BENZ

RZ035220



DRESSURVEREIN BASEL

SEKTION DER S.K.G. SEIT 1928

RESTAURANT DRESSURVEREIN

günstige Menus sowie Spezialitäten, wie s'Cordon Bleu vom Hans Käse-Fondue ab 2 Personen auf Vorbestellung: reichhaltiges Fondue Chinoise od. Bourignonne Raclette, Öflete à discretion offen von Mittwoch bis Sonntag ab 10 Uhr

SILVESTERMENÜ (siehe: www.dressurverein.ch)

Das Wirtepaar, Bea und Hans Albertin, freut sich auf Ihren Besuch

Landauerstrasse 79, 4058 Basel
ab Grenzachstrasse (höhe Kiosk beim Kraftwerk)
genügend eigene Parkplätze

Tel.: 061 601 54 10, www.dressurverein.ch

RZ035271



Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Sie haben Können und Erfahrung? Und suchen eine neue Aufgabe?

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle, flexible, bezahlte Stelle als CAREGiver an. SRK-Ausweis wünschenswert. Rufen Sie an 061 205 55 78 Mehr Info: www.hi-job.ch

RZ032946

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ035234

www.riehener-zeitung.ch

Wir übernehmen Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27

oder 0049 171 540 34 85

GREENWORK Baselstadt – Baselland

RZ035561

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Helen Liebendörfer**
Carissima mia!
Die Frau des Malers
Arnold Böcklin
Roman | Reinhardt Verlag

2. **Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag

3. **Anne Gold**
Wenn Marionetten einsam sterben
Krimi | Reinhardt Verlag

4. **Lukas Bärfuss**
Koala
Schweizer Buchpreis 2014
Roman | Wallstein Verlag

5. **Roland Schärer (Hrsg.)**
Wienachtsgeschichte von Klaus Schädelin bis Pedro Lenz
Weihnachten | Cosmos Verlag

6. **Paulo Coelho**
Untreue
Roman | Diogenes Verlag

7. **Dave Eggers**
Der Circle
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

8. **Jhumpa Lahiri**
Das Tiefland
Roman | Rowohlt Verlag

9. **Ken Follett**
Kinder der Freiheit
Roman | Lübbe Verlag

10. **Bernhard Schlink**
Die Frau auf der Treppe
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Basel geht aus!**
2015
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG

2. **Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag

3. **Esther Keller**
Ernst Beyeler. Von Kunst bewegt
Biografie | Reinhardt Verlag

4. **Div. Autoren**
Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950
Biografien | Reinhardt Verlag

5. **Martin Walker**
Brunos Kochbuch.
Rezepte und Geschichten aus dem Périgord
Kochen | Diogenes Verlag

6. **Karoline Arn**
Elisabeth de Meuron von Tschärner (1882–1988).
Der Wunsch der Löwin zu fliegen
Biografie | Zytglogge Verlag

7. **Prozentbuch Basel 14/15**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag

8. **Essen gehn! Basel**
2014/2015
Gutscheinbuch | René Grüniger PR

9. **Le Guide Michelin**
Schweiz 2015
Hotel & Restaurantführer | Michelin

10. **Benedikt Meyer**
Im Flug – Schweizer Airlines und ihre Passagiere 1919–2002
Fliegerei | Chronos Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Neuerscheinungen im Friedrich Reinhardt Verlag



Anne Gold
Wenn Marionetten einsam sterben



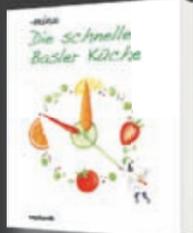
Helen Liebendörfer
Carissima mia!
Die Frau des Malers
Arnold Böcklin



Esther Keller
Ernst Beyeler
Von Kunst bewegt



Jugendjahre
in der Schweiz 1930–1950



-minu
Die schnelle Basler Küche

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

RZ031552

„Jedem Ende wohnt ein Anfang inne“
Hermann Hesse

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Papa, Bruder und Götti

Julius Fridolin Stürzinger-Spaar

8. März 1930 – 14. Dezember 2014

Er ist am Morgen des 3. Advents nach längerer Krankheit ruhig eingeschlafen.

Christine und Martin Henrich-Stürzinger
Lea Henrich und Stephan Martin
Diana Henrich und Mikkel Christensen
Martin und Andrea Stürzinger-Hartmann
mit Nathalie und Michèle
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Christine Henrich-Stürzinger, Auf der Bischofshöhe 27, 4125 Riehen

RZ035308

KORNFELDQUARTIER Begehrter Adventskalender ist zur Tradition geworden

Leuchtende Kunstwerke am Fenster

Auch dieses Jahr ist im Kornfeldquartier der begehrte Adventskalender zu bewundern. Bis gestern Abend haben sich bereits 18 Fenster geöffnet, weitere sechs werden bis Heiligabend folgen.

Wo die feierlich dekorierten Adventsfenster zu sehen sind oder sein werden, können Sie der unten stehenden Liste entnehmen. Am Freitag, 2. Januar, findet dann ein geführter Rundgang statt,

der um 18 Uhr beim Fenster Nr. 7 am Grenzacherweg 70 startet. Der etwa einstündige Rundgang endet mit dem Neujahrsapéro des Quartiervereins Kornfeld im Foyer der Kornfeldkirche.



Auch heuer gibt es im Kornfeldquartier Adventsfenster für jeden Geschmack.

Foto: zVg

Adventsfenster Kornfeldquartier

1 Pfaffenlohweg 43	Ursi Probst	13 Weizenstrasse 16	Erika Hugentobler
2 Garbenstrasse 9	Familie Humm	14 Garbenstrasse 12	Germaine Studer
3 Kornfeldstrasse 54	Familie Hatz	15 Kornfeldstrasse 66	Priska Keller
4 Kornfeldstrasse 87	Nicole Eckhardt	16 Garbenstrasse 8	Sophie Chaillot
5 Grasserweg 2	Familie Brodmann	17 Kornfeldstrasse 30	Kathrin Kuhn
6 Morystrasse 2	Camelia Winkler	18 Morystrasse 4A	Susanne Fisch
7 Grenzacherweg 70	René Frei	19 Kilchgrundstrasse 53	Sonja Kuonen
8 Kornfeldstrasse 24	Brigitte und Mia Raaflaub	20 Grasserweg 11	Rainer und Iris Pfleger
9 Kornfeldstrasse 57	Gertrud Scherer	21 Grenzacherweg 65	Familie Plattner
10 Mühlestiegstrasse 8	Familie Bohni	22 Esterliweg 129	Conchita Figuerola
11 Kornfeldstrasse 87	Rosi Spring	23 Garbenstrasse 14	Regula Senn
12 Kornfeldstrasse 16	Angelika Hettinger	24 Kornfeldkirche	Andrea Humm

LESERBRIEFE

Zonenplankompromiss ist gefährdet

Eine bisher noch nie in Erscheinung getretene Gruppierung hat offenbar beschlossen, gegen die vom Einwohnerrat erlassene neue Zonenordnung das Referendum zu ergreifen. Auch wenn sich das Referendum vordergründig nur gegen die Bestimmung richtet, dass in der neuen Zone 2R an Hanglagen Gebäude mit maximal fünf Wohneinheiten zulässig sind, wird mit dem Vorgehen die gesamte Zonenordnung und letztlich die gesamte Zonenplanrevision infrage gestellt. Dies, obwohl der neue Zonenplan als guter Kompromiss von sämtlichen Parteien mitgetragen wird.

Wichtige Entscheide wie zum Beispiel die beschlossene Bauzonenreduktion im Moostal, die Sicherung der Familiengartenareale sowie die Einführung reiner Arbeitszonen für das Gewerbe sind nun plötzlich auf Höchstes gefährdet. Riehen würde bei einer Annahme des Referendums in der gesamten Zonenplanung auf Feld eins zurückgeworfen und die zukünftige Siedlungsentwicklung bliebe ungewiss. Das kann nicht im Sinne der Riehener Bevölkerung sein, auch nicht im Sinne der Referendumsführer. Denn gerade die vom Einwohnerrat beschlossene Zonenplanrevision wird die Zukunft Riehens als grosses grünes Dorf sichern. Es ist zu hoffen, dass die Riehener Stimmberechtigten dies erkennen und dem Referendum von Anfang an klar die Unterstützung verweigern.

Christian Heim, Einwohnerrat SVP

Der Zonenplan muss vors Volk

Nach jahrelanger Vorarbeit hat der Gemeinderat einen Vorschlag für eine neue Zonenordnung vorgelegt und diesen der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet. Darin enthalten ist eine neue Zone 2R, die zum Ziel hat, praktisch die gesamten Hanglagen in Riehen (vom obersten Teil des Friedhofs Hörnli/Ausserberg, über die Wackernagelstrasse, rund um den Wenkenpark bis zur Talmattstrasse hinauf, über die Mohrhalden, rund um das für teures Geld frei gehaltene Moostal bis zum Chrischonaweg so-

wie die Inzlingerstrasse und die Bischoffhöhe) vor einer übermässigen Bebauung zu schützen. Geplant war, dass nur Einfamilien- und Doppel Einfamilienhäuser hätten gebaut werden können. In der Vernehmlassung wurde dieser Vorschlag weitgehend akzeptiert und als richtig befunden.

Nun hat der Einwohnerrat in der Beratung des Zonenplans praktisch aus dem Nichts heraus beschlossen, die Zahl der maximal möglichen Wohneinheiten pro Gebäude von zwei auf fünf zu erhöhen. Das heisst nicht weniger, als dass in Zukunft Wohnblöcke mit fünf Wohnungen gebaut werden können. Damit ist eine totale Veränderung der Siedlungsstruktur der gesamten Hanglagen vorprogrammiert, denn nun lohnt es sich, Einfamilienhäuser abzureissen und durch Wohnblöcke zu ersetzen. Die hohe Qualität von Riehens schönsten Wohnlagen wird dadurch massiv verschlechtert. Nur mit einem Referendum hat das Stimmvolk die Möglichkeit, diesen fatalen Fehlentscheid zu korrigieren. Unterschreiben Sie deshalb den Referendumsbogen in dieser Zeitung!

Beat Gutzwiller, Riehen

Mogelpackung Zone 2R – aus 2 mach 5

Wenn Sie heute auf die Webseite der Gemeinde Riehen gehen und sich darüber informieren wollen, wie die Zone 2R ausgestaltet werden soll, so stossen Sie auf die unverfängliche Aussage, dass die Überbauungsziffer leicht erhöht wurde und in dieser Zone Ein- und Zweifamilienhäuser erstellt werden dürfen. Dabei wird jedoch verschwiegen, dass diese Aussage spätestens seit der Einwohnerratssitzung vom 27. November reine Makulatur ist. Denn in einer Blitzaktion wurden die Ein- und Zweifamilienhäuser durch Wohnblöcke mit maximal fünf Wohneinheiten ersetzt. Plötzlich können etwa im Moostal zehn Wohnblöcke gebaut werden und dies, nachdem sich die Bevölkerung wiederholt gegen eine Überbauung dieses Gebietes ausgesprochen hat. Es ist ärgerlich, dass eine Mehrheit im Einwohnerrat die langjährige Arbeit am Zonenplan durch einen derart unsensiblen Beschluss verdreht und den Willen des Volkes offensichtlich ne-

giert hat. Diese Zonenplanänderung wird dazu führen, dass im Falle eines Handwechsels die Einfamilienhäuser in der gesamten Zone 2R Wohnblöcken weichen werden! Statt Privatpersonen mit Einfamilienhäusern werden Immobilienfirmen dieses Land in Besitz nehmen. Für jene, die nicht spekulieren, sondern hier weiterhin wohnen wollen, wird die Wohnlage auf lange Sicht abgewertet. Denn bald wird der Hügel seines besonderen Charmes beraubt sein. In solchen Fällen bleibt dem Souverän lediglich die Möglichkeit, das Referendum zu ergreifen und damit korrigierend zu wirken.

Deshalb bitten wir die Bevölkerung, uns durch die Unterzeichnung des Referendums in dieser Ausgabe der Riehener Zeitung zu unterstützen. Damit die Wohnblöcke im Moostal und in der gesamten Zone 2R nie Realität werden.

Béla Bartha, Riehen,
Mitglied des Referendumskomitees

Mehr Sensibilität und Besonnenheit

Seltsam. Erst kürzlich wurde der Beschluss gefasst, Höhenlagen in Riehen nur mit Ein- bis Zweifamilienhäusern zu bebauen. Und nun ist plötzlich alles anders. Eilig wurden die Beschlüsse rückgängig gemacht und Blockbauten zugelassen. Im Umgang mit den landschaftlich reizvollen Höhenlagen in Riehen, vielbesuchte Orte der Erholung für die Bevölkerung aller Altersklassen, braucht es mehr Sensibilität, Besonnenheit und Zukunftsdenken. Sonst wird das grosse grüne Dorf einen irreversiblen Schaden davontragen.

Eva Tschopp, Riehen

Zonenplan: Nun ist Regierungsrat am Zug

Die Gesamtrevision des Riehener Zonenplans ist durch den Einwohnerrat beschlossen worden. Nun ist der Regierungsrat am Zug. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens ist auch zu prüfen, ob der Moostal-Volksentscheid umgesetzt wurde. Im Einwohnerrat haben wir dazu vier Anträge vorgelegt. Zwei wurden angenommen: Der Aussichtsschutz am Langgoldshaldenweg und der Landschafts-

SCHULPROJEKT Weihnachtsbazar Hinter Gärten

Solidarität in der Adventszeit

«Leise rieselt der Schnee» – viele Grosseltern, Verwandte, Eltern, Geschwister und Freunde warten im Pausenhof auf die grosse Schülerschar. Gegen zweihundert Kinder nehmen auf der Treppe vor dem Pausenhof Platz und singen wunderschöne Weihnachtslieder aus allen Ländern der Welt. Genauso viele Herkunftsländer sind bei den Kleinen im grossen Chor vereinigt. Je nach Sprache wird aus den Zuhörerreihen kräftig mitgesungen.

Nach diesem musikalischen Anfang verkauften die Kinder am Donnerstag vergangener Woche im Rahmen des Weihnachtsbazars der Primarstufe Hinter Gärten Selbstgemachtes und Süßes für die Spendenaktion «Unicef Kinderhilfswerk für syrische Flüchtlingskinder in der Schweiz». Was kann doch Weihnach-

ten besser wiedergeben, als wenn gleichaltrige Kinder solidarisch für die Jugend mit schlechteren Lebensbedingungen Geld sammeln? Die farbigen Weihnachtskarten, die weisen Engel, die bunten Kerzen, Trockenfrüchte, aber auch die grillierten Köstlichkeiten fanden grossen Absatz.

Trotz der fehlenden Solidaritätskompetenz im Lehrplan 21 zeigen die Kinder vom nördlichen Quartier Riehens, dass Gelebtes die Lebensschule der Jungen ist. Es gebührt der Schulleitung und den engagierten Lehrpersonen, aber vor allem den Kindern ein «Danggerscheen fir d Aarbed, allne e scheeni Wienacht und e gliggigs neis Joor».

Werner Bracher
Schulratspräsident PS Hinter Gärten



Kinder aller Primarstufen eröffnen auf der Treppe des oberen Pausenhofes Hinter Gärten singend den Weihnachtsbazar.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

schutz zwischen Artelweg und Lichsenweg.

Gar nie Bauzone war der Zugang zum landwirtschaftlich genutzten Acker am Rheintalweg. Ausserdem ist ungeklärt, wie der grosse Drainagedefekt behoben, die Entwässerung gesichert und damit die Häuser in der Umgebung nicht weiter geschädigt werden. Damit ist diese Einzonung zu Unrecht erfolgt. Über die Freihaltung wenigstens eines Teils der Aussicht ins Moostal von der Mohrhaldenstrasse aus, hat das Volk bereits abgestimmt. Trotzdem hat der Einwohnerrat diesen Kompromiss mit einer Mehrheit von nur einer Stimme abgelehnt.

Warum respektiert der Regierungsrat noch immer nicht den Moostal-Volksentscheid? Warum lässt Basel sein dortiges Grundstück nicht unüberbaut oder verkauft es der Gemeinde Riehen und vollendet damit das für die ganze Region bedeutsame Spazierparadies? All dies rechtfertigt übrigens kein Referendum gegen den Zonenplan-Kompromiss als Ganzes. Ein Referendum würde einen Scherbenhaufen hinterlassen. Das grosse grüne Dorf Riehen wäre gefährdet. Seine Entwicklung auch.

Heinrich Ueberwasser,
Einwohnerrat und Grossrat SVP

Rote Karte für das Landratsamt

Hat das Landratsamt Lörrach in den vergangenen Jahren womöglich eine gesundheitliche Gefährdung der Einwohner Grenzach-Wyhlens billigend in Kauf genommen? Diese Schlussfolgerung könnte man ziehen, wenn man die Begründung des angeordneten Sofortvollzuges im genehmigten Sanierungsplan für Perimeter 2 der Kesslergrube liest. Das Landratsamt will uns die Einkapselung mit der Begründung schmackhaft machen, dass «sie künftige neue, effizientere, ökologisch verträglichere Sanierungsmethoden nicht verunmöglich». Ist demnach die genehmigte Einkapselung doch nicht so effizient und ökologisch verträglich wie behauptet?

Glaubt man in Lörrach allen Ernstes, dass die Verantwortlichen bei BASF zwei Generationen später auch nur einen Cent locker machen werden, um die Umspundung wieder

rückgängig zu machen? Mir ist kein einziger Fall bekannt, bei dem eine Einkapselung wieder rückgängig gemacht worden wäre. Bleibt dem nachhaltig konsternierten Bürger nur die Hoffnung, dass die bestehenden EU-Richtlinien bezüglich Nachhaltigkeit möglichst rasch in EU-Recht verankert werden, um in Zukunft die in der Schweiz bereits unzulässige Einkapselung zu verhindern – und damit den bundesweit einmaligen Fall unterschiedlicher Sanierungsmethoden auf gleichem Areal von vornherein auszuschliessen.

Sollte BASF in ein oder zwei Generationen nicht mehr in Grenzach sein, müsste die nachhaltige Sanierung durch Entfernung der Giftstoffe von der Allgemeinheit, also von unseren Kindern, bezahlt werden.

Thomas Dix, Grenzach-Wyhlen

Dreimal Porto für ein Paket?

Kürzlich habe ich im Internet einen Artikel verkauft. Der Empfänger hat ihn sofort bezahlt und ich gab das Paket per A-Post für neun Franken auf, sieben davon als Porto. Fünf Tage später kam das Paket unzustellbar zurück. Adressat unbekannt. Nach telefonischer Rücksprache stellte sich heraus, dass die Anschrift, die Wohnadresse und die Hausnummer stimmten. Was haben wir für eine drittklassige Post! Beschäftigt sie Leute, die nicht lesen können? (Ich habe die ganze Adresse in Blockschrift geschrieben.) Oder will die Post, dass man für ein Paket dreimal das Porto bezahlen muss? Dienstleistung sieht anders aus.

Hans Gasser, Riehen

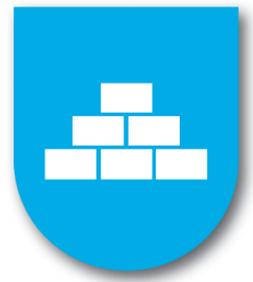
Musikalischer Leckerbissen

Az. Am vergangenen Sonntag durfte ich dem Adventskonzert des Riehener Panflötisten Philippe Emmanuel Haas und der deutschen Organistin Susanne Hartwich-Düfel in der Kirche Rötteln in Lörrach beiwohnen. Das Konzert war für mich ein absoluter Leckerbissen! Ich möchte mich auf diesem Weg bei den beiden Musikern sehr herzlich für den wunderschönen Konzertabend bedanken.

Margaretha Vogelsanger, Riehen

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Keine Fassade vor Algen und Pilzen sicher



Vater und Sohn im Büro an der Lörracherstrasse 50: Inhaber Jörg Ribi (rechts) und Geschäftsleiter Stefan Ribi.

rz. Auf jeder Fassadenfläche bildet sich bei geeigneten Bedingungen in der Nacht Kondensat. Wer sein Auto öfters im Freien parkiert, kennt dieses Phänomen. Gut isolierte Fassaden lassen weniger Wärme aus dem Hausinneren entweichen. Dieses «Weniger an Energie» steht dann allerdings nicht zum Abtrocknen der Fassade zur Verfügung. Vor allem an exponierten Stellen – ungeschützte Fassaden, Betonwände, Dächer, feuchte Partien über dem Erdboden – treten störende, meist grünliche oder schwärzliche Verfärbungen auf. Bei näherem Hinsehen wird klar: Algen oder Pilze haben sich angesammelt. Wichtigste Lebensgrundlage von Algen und Pilzen ist das Wasser. Beide benötigen Feuchtigkeit, um existieren zu können.

Vermehrtes Algen- oder Pilzwachstum ist offenbar eine Erscheinung unserer Zeit. Algen und Pilze treten auf Fassaden typischerweise an Nord- und Westseiten auf. Weniger Sonneneinstrahlung und mehr Regenwasser fördern das Wachstum. Pilze überstehen problemlos längere Trockenzeiten als Algen und sind deshalb auch an Ost- und Südfassaden anzutreffen.

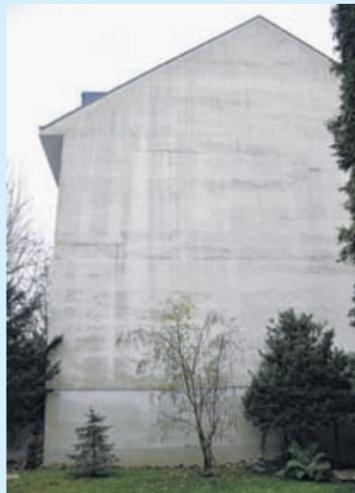
Spezialfarbe gegen Mikroorganismen

Um Mikroorganismen-Befall langfristig vorzubeugen, muss der Verputz generell zweimal mit einer Fassadenfarbe auf Siliconharzbasis (eventuell mit Lotus-Effect) gestrichen werden. So werden die Mikroporen des Verputzes gefüllt, die Oberfläche wird

glatter und nimmt entschieden weniger Wasser auf. Resultat: Die Oberfläche kann weniger verschmutzen und das Gebäude sieht viel länger schön aus. Algen und Pilze können auf solchem Untergrund kaum existieren. Siliconharzfarben, die zusätzlich mit Algiziden und Fungiziden ausgerüstet sind, sind hochwertige, sogenannte gekapselte Biozide, welche die Auswaschmenge deutlich reduzieren. Die notwendige Wirkstoffmenge lässt sich heute sehr genau einstellen: so viel Schutz wie nötig, so wenig Algizid wie möglich und die Dampfdiffusion wird kaum beeinträchtigt. Bereits befallene Fassaden müssen mit Hochdruckreinigung von Mikroorganismen befreit werden. Um auch die nicht sichtbaren Restkeime in den Mikroporen abzutöten, wird nach der Reinigung eine Desinfektionslösung auf die abgetrocknete Fassadenfläche aufgetragen.

Vielseitig und kundennah

In der Behandlung von befallenen Fassaden und in der Vorbeugung gegen einen Befall bringt der Rieherer Malerbetrieb Ribi die nötige langjährige Erfahrung mit. Dort kann man sich auch fachmännisch beraten lassen. Dies ist natürlich nur eine der vielfältigen Tätigkeiten, die der 1954 gegründete Familienbetrieb anbietet. Mit grosser Flexibilität und Kundennähe wird von der Kleinarbeit über Wohnungen bis zu ganzen Überbauungen alles angeboten. Zu den Spezialitäten des Betriebs gehört auch die Restaurierung historischer Bauten.



Beispiel für den Befall einer Fassade mit Mikroorganismen – die Verfärbungen sind deutlich zu sehen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch



RZ031920

Engagement bedeutet auch *Zuhören*.

Für optimale Lösungen rund ums Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren: Ich freue mich darauf, Sie persönlich beraten zu dürfen.

Lucas Rinaldi, Geschäftsstellenleiter
UBS AG, 4125 Riehen, Tel. +41-61-645 21 21

RZ031927

Wir werden nicht ruhen 

© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.

www.ubs.com/schweiz



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

RZ031922

NILL AUDIO VIDEO GmbH

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr

RZ027521



BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel.061 601 0 601

RZ031919



Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch

 **BSD**

RZ031924

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr



- Bäume und Sträucher jetzt schneiden
- Biotope ausputzen

Andreas Wenk

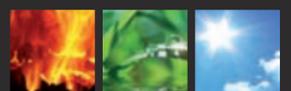
Tel. 061 641 25 42 Oberdorfstrasse 57
Fax 061 641 63 10 4125 Riehen

RZ031925



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen Furfelderstrasse 1 Tel. 061 646 80 60
4147 Aesch Reinacherstrasse 24 Tel. 061 755 50 80
g-und-g.ch

RZ031926

ZONENPLANUNG Unabhängiges Komitee ergreift das Referendum

«Einwohnerrat desavouiert Gemeinderat und Volk»

Ein unabhängiges Komitee hat gegen den Riehener Zonenplan das Referendum ergriffen. Die dazu nötigen 500 Unterschriften müssen bis am 5. Januar um 12 Uhr eingereicht sein.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Gemeinderat und Verwaltung haben während Jahren einen ausgewogenen Zonenplan erarbeitet und nun hat der Einwohnerrat in einer Hauruckaktion zwei aus unserer Sicht entscheidende Punkte verändert: In der neu zu schaffenden Zone 2R in Hanglagen sollen statt nur Ein- und Zweifamilienhäuser auch Gebäude mit bis zu fünf Wohnungen, also kleine Wohnblocks, möglich sein und im Moostal soll auf zwei Parzellen, die dem Kanton gehören, überbaut werden dürfen. Damit desavouiert der Einwohnerrat Gemeinderat und Volk. Weil wir nur gegen den Zonenplan als Ganzes und nicht gegen einzelne Punkte darin vorgehen können, haben wir uns entschlossen, das Referendum zu ergreifen», sagt Stephan Gieseck, Sprecher des sechsköpfigen Referendumskomitees. Diesem gehören ausserdem Béla Bartha, Regula Gessler, Beat Gutzwiller, Martha Poldes und Thomas Rieder an.

«Viel Zustimmung gespürt»

«Ich bin überzeugt, dass wir die notwendigen 500 Unterschriften zusammenbringen werden», sagt Gieseck. Das Komitee habe in den ersten Tagen viel Zustimmung gespürt und es gebe schon zahlreiche Interessenten, die sich dem Komitee anschliessen oder dieses finanziell unterstützen möchten, so Gieseck. «Der Einwohnerrat ist verpflichtet, den Volkswillen umzusetzen und in Ehren zu handeln.



Die Luftaufnahme vom Gebiet um den Wenkenhof zeigt Riehens Siedlungsstruktur mit der eher dichten Bebauung in der Ebene und der eher lockeren Bebauung in den Hanglagen.

Foto: Archiv RZ Erich Meyer

Der Zonenplanentwurf wurde mehrmals öffentlich vorgestellt und aufgelegt und es gab keine einzige Einsprache aus dem Volk, die in der Zone 2R fünf statt zwei Wohneinheiten pro Haus verlangte und auch nur eine, die drei statt zwei Einheiten wollte. Und trotzdem erhöht der Einwohnerrat die Zahl auf fünf – wo bleibt da der Volkswille?, fragt Gieseck und wirft dem Parlament vor, dort würde um Partikularinteressen gefeilscht und nicht auf das Gesamtwohl geschaut. Dass keine Partei das Referendum offiziell unterstützt, kümmert ihn nicht. «Wir sind alle nicht politisch aktiv und damit parteiunabhängig», betont er. Auf den Referendumsunterlagen ist von einem überparteilichen Komitee die Rede – nicht im Sinne eines quer durch die Parteien unterstützten, sondern im Sinne eines unabhängigen

politischer Parteien gebildeten Referendumskomitees.

Auf dem Referendumsbogen formuliert das Referendumskomitee seine Zukunftsängste: Das ganze Naherholungsgebiet rund um den Wenkenpark mit den weniger dicht bebauten Hanglagen und teils grossen Naturgärten drohe zerstört zu werden, bisherige Einfamilien- und Doppelteinfamilienhäuser würden bei Handänderungen Wohnblöcken weichen müssen und so würden die Hanglagen mit ihren grünen Freiräumen langsam aber sicher verdichtet, das «grosse grüne Dorf» langsam zur «Agglo-Gemeinde» mutieren.

Kein Referendum der Parteien

Obwohl es da und dort Unzufriedenheit gab, hat keine der acht Einwohnerratsparteien ein Referen-

dum angekündigt. Die SVP hatte mit dem Referendum gedroht, falls im Stettenfeld nicht mehr Grünraum geschaffen werde, und setzte durch, dass nun ein Drittel des Areals Grünzone bleibt. SVP-Einwohnerrat Christian Heim sieht den Zonenplan als Kompromiss gefährdet, wie er in einem Leserbrief schreibt, und damit drohten wichtige Entscheide wie die Bauzonenreduktion im Moostal, die Sicherung der Familiengartenareale und die Einführung reiner Arbeitszonen für das Gewerbe unvollziehbar zu werden. Die SP hatte mit einem Referendum gedroht, falls auf der Bischoffhöhe neues Bauland geschaffen würde – die FDP zog ihre entsprechenden Anträge in der entscheidenden Sitzung zurück. Und die FDP hatte während der zweiten Lesung laut über ein Referendum nach-

gedacht, den Gedanken im Interesse des Gesamtzonenplans aber dann doch ad acta gelegt. Die FDP sei für ein Referendum nicht zu haben, sagte FDP-Präsident Andreas Zappalà einige Tage nach der letzten Parlaments-sitzung. Die Grünen setzten die Nichteinzonung einer Parzelle an der Talmattstrasse durch und sahen eine ihrer Hauptforderungen damit erfüllt. In den übrigen Parteien war ein Referendum zumindest offiziell nie ein Thema.

«Regierungsrat am Zug»

Nicht ganz zufrieden mit dem Zonenplan ist auch SVP-Einwohner-rat und Grossrat Heinrich Ueberwasser, doch zielt seine Kritik in eine andere Richtung. Den Zonenplan als Ganzes gelte es im Sinne eines Kompromisses anzuerkennen. Ueberwasser, der seit Jahren an der Spitze der IG Moostal für die Grünerhaltung des gesamten Moostals kämpft und nach den diversen Abstimmungen die Volksmeinung hinter sich weiss, verlangt vor allem Zugeständnisse des Kantons. «Warum respektiert der Regierungsrat noch immer nicht den Moostal-Volksentscheid? Warum lässt Basel sein dortiges Grundstück nicht unüberbaut oder verkauft es der Gemeinde Riehen und vollendet damit das für die ganze Region bedeutsame Spazierparadies?», fragt er und stört sich daran, dass das Parlament der Freihaltung wenigstens eines Teils der Aussicht von der Mohrhaldenstrasse ins Moostal und die Freihaltung eines Zugangs zu einem landwirtschaftlich genutzten Acker vom Rheintalweg her nicht zugestimmt hat. Zwei entsprechende Anträge der SVP wurden vom Parlament abgelehnt. Aber eben: Nachdem die Gemeinde für rund dreissig Millionen Franken Land erworben hat, um die Freihaltung des Moostals durchzusetzen, erwartet Ueberwasser nun auch Zugeständnisse des Kantons.

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 17. Dezember 2014

rs. Der gemeinderätliche Bericht zum Anzug David Atwood (SP) betreffend energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften wird auf die Januarsitzung verschoben und soll zusammen mit einer Kreditvorlage betreffend Sofortmassnahmen für das Gemeindehaus behandelt werden.

Gemeinderätin Christine Kaufmann beantwortet die Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend BASF-Deponie in Grenzach-Wyhlen. Die Gemeinde legt in Absprache mit der Gemeinde Grenzach-Wyhlen Widerspruch ein gegen den Beschluss des Landratsamts Lörrach, wonach die BASF ihren Teil der Kesslergrube nur abdichten, aber nicht ausheben muss.

Der Rat beschliesst eine neue Anschlusslösung für das Riehener Gemeindepersonal an die Pensionskasse Basel-Stadt und folgt dabei dem Antrag der Sachkommission.

Der Politikplan 2015–2018 des Gemeinderates wird zur Kenntnis genommen und das Produktsummenbudget 2015, das bei einem Aufwand von 110,9 Millionen Franken ein Defizit von 1,9 Millionen Franken vorsieht, genehmigt. Ein Antrag der SVP, die Einkommens- und Vermögenssteuern zu senken, wird abgelehnt. Der Steuerfuss bleibt wie bisher für die Einkommenssteuer bei 37 Prozent und für die Vermögenssteuer bei 43 Prozent der vollen Kantonssteuer.

Der Anzug von Roland Lötscher (SP) betreffend einfach verständliche Abstimmungsunterlagen für junge RiehenerInnen wird als erledigt abgeschlossen.

Der Anzug von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend Verkehrszählung und umfassendes Verkehrskonzept wird gegen den Antrag des Gemeinderats stehen gelassen.

Der Anzug von Heinz Oehen (SP) betreffend Raum- und Saal(nutzungs-)konzept in Riehen wird als erledigt abgeschlossen.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Urs Soder (FDP), der sich nach über zwölf Jahren aus dem Parlament zurückzieht.

EINWOHNERRAT Sitzung vom 17. Dezember 2014 mit Politikplan 2015–18 und Gemeindepersonal-Pensionskasse

Tieferes Defizit und schnelle Pensionskassenlösung

rs. In Rekordtempo hat der Einwohnerrat eine Neuregelung der beruflichen Vorsorge für das Personal der Gemeinde Riehen beschlossen, das rund 540 Personen umfasst. Mit Sonderschichten hatte die zuständige Sachkommission der Forderung der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel Rechnung getragen, wonach ein Parlamentsbeschluss zur Vorsorgelösung der Gemeinde bereits bis 31. Dezember 2014 vorliegen müsse, wenn die Gemeinde wie der Kanton ihr Vorsorgewerk künftig im System der Teilkapitalisierung führen wolle. Das Risiko, wegen dieser Fristenfrage nicht von einer Voll- auf eine Teilkapitalisierung umstellen zu können, war den Verantwortlichen des Gemeinde- und des Einwohnerrates zu gross, weshalb alle Hebel in Bewegung gesetzt wurden, die Vorlage noch vor Jahresende ins Parlament zu bringen. Die neue Riehener Vorsorgelösung sieht einen Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat sowie eine Erhöhung des Rentenalters von 63 auf 65 Jahre vor und lehnt sich stark an die Vorsorgelösung des Kantonspersonals an. Auf Antrag der Sachkommission wurde festgelegt, dass die vorgesehene Besitzstandswahrung für das bisherige Gemeindepersonal nur für diejenigen gilt, die bis zum 31. Dezember 2014 angestellt worden sind. Die neue Lösung wird per 1. Januar 2016 in Kraft treten. Gegenstimmen gegen diese Einschränkung betreffend Besitzstand kamen aus der SP und EVP. Der Rat stimmte aber dem Antrag der Sachkommission und anschliessend auch der mit der Paritätischen Kommission ausgehandelten Gesamtlösung mit grossem Mehr zu.

Gemeindefinanzen verschieden beurteilt

Verschieden war die Wahrnehmung der Fraktionen zum Zustand der Gemeindefinanzen. Finanzchef Christoph Bürgenmeier hatte darauf aufmerksam gemacht, dass der Cashflow der kommenden vier Jahre um mehrere Millionen Franken nicht reichen werde, um die laufenden Investitionen zu fi-



Mit der Übernahme der Gemeindeschulen – hier das Schulhaus Erlensträsschen – hat sich der Personalbestand der Gemeinde Riehen, der nun eine neue Pensionskassenlösung erhält, markant erhöht.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

nanzieren, und dass die Gemeinde deshalb in den kommenden Jahren mit einem Eigenkapitalabbau von rund 16 Millionen Franken rechnen müsse, den es danach wieder auszugleichen gelte. Deshalb seien Steuersenkungen, wie sie die SVP in Aussicht gestellt habe, aus finanzpolitischer Sicht nicht legitim, auch wenn sich das Budgetdefizit für 2015 inzwischen von 2,7 auf 1,9 Millionen Franken reduziert habe, da man ursprünglich von einer höheren Jahressteuerung ausgegangen sei.

Die SVP verlangte eine Senkung des Steuerfusses der Einkommenssteuer von 37 auf 36,5 Prozent und der Vermögenssteuer von 43 auf 42 Prozent der vollen Kantonssteuer. Damit sollten jene 1,7 Millionen Franken, die die IWB für zu viel verrechnete Kosten im Bereich Kehrrechtverbrennung und Fernwärme für die Jahre 2007 bis 2012 zurückbezahlt hat, an die Steuerzahler weitergegeben werden. Durch diese Rückzahlung wird die Gemeinderrechnung 2014 nämlich statt mit einem Verlust von 600'000 Franken mit einem Überschuss von rund einer Million Franken abschliessen. Eine Steuersenkung brauche es auch, um im Gemeinderat und Parlament die Begehrlichkei-

ten herunterzuschrauben, ergänzte Eduard Rutschmann (SVP). Nur mit diesem Bremspedal könne man die Gemeinde dazu bringen, weniger Geld auszugeben, zeigte er sich überzeugt.

Dezidiert gegen eine Steuersenkung sprachen sich Vertreter der CVP, SP, FDP, LDP und der Grünen aus. Roland Lötscher (SP) und Andreas Zappalà (FDP) betonten dabei, dass lineare Steuersenkungen dem besonders unter Druck stehenden Mittelstand nicht viel bringen würden. Es gelte, den Mittelstand stärker zu entlasten und nicht Steuergeschenke zu machen, die vor allem den besser Verdienenden und den Vermögenden zugute kämen. Derart kleine Überschüsse rechtfertigten allgemein keine Steuersenkung, argumentierten Christian Griss (CVP) und Andreas Tereh (Grüne). Während Thomas Strahm (LDP) in der Eintretensdebatte zum Politikplan einigermassen dezent zu finanzieller Zurückhaltung mahnte und dabei an die Verhandlungen bezüglich Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton erinnerte, malte Andreas Zappalà ein düsteres Bild und setzte zu einer regelrechten Schelte an, weil sich die Plandefizite der kommenden Jahre gegenüber dem letztjährigen

Politikplan deutlich vergrössert hätten und der Gemeinderat seiner Verantwortung bezüglich der Gemeindefinanzen nicht nachkomme. Enttäuscht sei die FDP vor allem, weil der Gemeinderat in seinem Politikplan keine Einsparungspotenziale auslote, sondern lediglich auf steigende Steuereinnahmen setze. Als «gesund mit einer leichten Erkältung» bezeichnete demgegenüber Heinz Oehen (SP) die Gemeinde bezüglich ihrer aktuellen Finanzlage. Schliesslich wurde das Produktsummenbudget für 2015 genehmigt und eine Steuersenkung abgelehnt.

Verkehrsentlastung gefordert

Zu einer engagierten Verkehrsdebatte führte der Antrag des Gemeinderats zur Abschreibung des Anzuges von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend Verkehrszählung und umfassendes Verkehrskonzept. Caroline Schachenmann (EVP) wehrte sich gegen eine Abschreibung des Anzuges, weil es gerade jetzt wichtig sei, im Hinblick auf ein künftiges Verkehrskonzept weiterhin kontinuierlich Verkehrsdaten zu erheben. Hans-Rudolf Lüthi (LDP) doppelte nach und kritisierte, der Gemeinderat sei einem Hauptanliegen des Vorstosses nach einem umfassenden neuen Verkehrskonzept gar nicht nachgekommen. Ein Verkehrskonzept müsse laufende Entwicklungen aufzeigen und Gegenmassnahmen nennen können. Roland Engeler (SP) betonte, im Niederholzquartier und auch beim Glögglihof sei nach Eröffnung der Zollfreistrasse die versprochene Entlastung vom Durchgangsverkehr nicht erfolgt. Dies sei inakzeptabel und verlange nach Massnahmen. Eduard Rutschmann (SVP) machte für die fehlende Entlastungswirkung der Zollfreistrasse den Kanton – betreffend Wiesekreisel – und die Stadt Lörrach – wegen des immer noch fehlenden Dammstrasse-Kreisels – verantwortlich und forderte den Gemeinderat auf, bei den entsprechenden Stellen endlich Druck aufzusetzen. Mit 22:11 Stimmen wurde der Anzug stehen gelassen.

English speakers welcome!

FG Basel alles unter einem Dach

Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Das FG Basel bietet:

- wir erkennen und fördern individuelle Stärken
- wir ermöglichen den gezielten Weg zur Matur
- wir bieten strukturierte Schultage zur Unterstützung der Eltern
- wir vermitteln Werte und Traditionen in familiärem Umfeld

www.fg-basel.ch / 061 378 98 88



FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

RZ034565

Brandheisse Tipps zum Weihnachtsfest



Folgende Sicherheitsmassnahmen sind zu beachten!

- ★ Stellen Sie Kerzen und Adventskränze auf eine nicht brennbare Unterlage
- ★ Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest
- ★ Sorgen Sie beim Aufstellen für einen sicheren Stand des Baumes
 - ★ Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien
- ★ Verwenden Sie nicht brennbares Dekorationsmaterial
 - ★ Löschmittel bereithalten
- ★ Nach Silvester Kerzen an Adventskränzen oder am Weihnachtsbaum nicht mehr anzünden

Wenn's trotzdem brennt: Tel. 118 oder 112 alarmieren – retten – löschen

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage!



Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

RZ035038

Merkblatt Pflichten der Anwohnenden bei Schneefall und Glatteis



Sehr geehrte Damen und Herren

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrtrucks und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20.00 Uhr ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7.30 Uhr zu gewährleisten.

- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfließen kann.

Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.

- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.

- **Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.

- Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die sichere Begehbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Als Grundsatz gilt: Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Für Ihre Bemühungen und Ihren grossen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen
Gemeindeverwaltung Riehen

¹ § 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RIE 727.200)

RZ035243

Mami Kanno
Keramik



galerie schöneck
Mi-Fr 11.00 – 18.00
Burgstrasse 63, Riehen
Tel. 061 641 10 60 | www.schoeneck.ch

RZ035207



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

RZ031857

Im Gemeinderat, im Einwohnerrat, im Bürgerrat und im Grossen Rat: Wir übernehmen Verantwortung für Riehen!



Philipp Ponacz, David Moor, Caroline Schachenmann, Daniele Agnolazza, Jürg Sollberger, Barbara Graham-Siegenthaler, Christine Kaufmann, Thomas Widmer, Annemarie Pfeifer (v.l.)

evp-riehen.ch
facebook.com/evpriehen

EVP

EVP Riehen-Bettingen, Postfach, 4125 Riehen

RZ034974

VERKEHRSVEREIN Schönes Adventskonzert mit dem Ensemble Amaranth

Freier Eintritt zu einem Spitzenkonzert

Am diesjährigen Adventskonzert des Verkehrsvereins Riehen in der Dorfkirche standen Werke von Isaac Albéniz, Claude Debussy, Wolfgang Amadeus Mozart, Astor Piazzolla und Gioachino Rossini auf dem Programm. Dargeboten wurden sie vom Basler Ensemble Amaranth, das in der Besetzung Olga Bernasconi (Harfe), Evgeniya Kossmann (Querflöte) und Grigory Maximenko (Bratsche) seit 2012 konzertiert. Kennengelernt haben sich die drei Künstler aus Armenien und Russland während ihres Studiums in der Schweiz. Das Publikum zeigte sich sowohl von der Interpretation der dargebotenen Werke wie von der künstlerischen Qualität sehr beeindruckt.

Olga Bernasconi wurde in Armeniens Hauptstadt Yerevan geboren und begann mit elf Jahren, Harfe zu spielen. Nach sechs Jahren Unterricht an der Zentralen Städtischen Sajat-Nova-Musikschule begann sie ihr Musikstudium an der Staatlichen Komitas-Musikhochschule. Mit 18 Jahren kam sie in die Schweiz, wo sie an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg und an der «Haute Ecole de Musique de Lausanne» studierte und ihr Lehrer- und Orchestermusikdiplom erlangte.

Evgeniya Kossmann ist in Moskau in einer Musikerfamilie geboren. Mit neun Jahren trat sie in die Zentrale Musikschule für begabte Kinder am Tschaikowski-Konservatorium ein; 2009 schloss sie mit der höchsten Auszeichnung ab. Bereits während



Das Ensemble Amaranth mit Grigory Maximenko, Olga Bernasconi und Evgeniya Kossmann (v.l.) begeistert die Zuhörer.

Foto: zVg

ihres Studiums trat sie als Solistin und Kammermusikerin in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Litauen, Österreich, Finnland, Schweden, Kuwait und den USA auf.

Grigory Maximenko ist in St. Petersburg geboren und begann mit neun Jahren, Geige zu spielen. Seine Ausbildung absolvierte er am Staatlichen Rimsky-Korsakov-Konservatorium, das er 2012 mit der höchsten Auszeichnung und als bester Absolvent seines Jahrgangs abschloss. Er ist Solist beim Konstantinovsky-Festivalorchester in St. Petersburg und Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe. Zurzeit ist er unter anderem als Akademist beim Sinfonieorchester Basel tätig.

Möglich gemacht hatten das diesjährige Adventskonzert die UBS Riehen, die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen, die den Anlass massgeblich unterstützten. Verkehrsvereins-Präsident Felix Werner dankte für diese grosszügige Geste, die es möglich machte, das Konzert mit freiem Eintritt durchzuführen. Die freiwillige Austrittskollekte zugunsten des Projekts «Kinder in Not» der Optimus Foundation wurde grosszügig bedacht. Und dank der Verdoppelung aller Spenden durch die UBS konnten rund 4000 Franken überwiesen werden, die Kindern im In- und Ausland zugutekommen werden.

Felix Werner

Frieden und Lichter im Spielzeugmuseum

rz. Frieden in jedem Zimmer, Lichter in den Häusern, Ruhe im Hof des Spielzeugmuseums Riehen: Eine friedvolle Stimmung will das Museum vor dem Jahresende im schönen Hof erzeugen. Heute, morgen und übermorgen zur Abenddämmerung zündet das Museum Lichter an, damit sich alle von der beleuchteten und freudigen Atmosphäre treiben lassen und einige Minuten innehalten können.

Gleichzeitig findet eine gemeinsame Aktion der Gemeindebibliothek, des Freizeitzentrums Landauer und des Spielzeugmuseums statt: Alle Anwesenden falten zusammen Kraniche mit dem Ziel, in zwei Tagen 1001 von diesen Friedenssymbolen zu basteln und sie zum Sadako-Friedensdenkmal nach Hiroshima zu schicken.

Doch das ist noch nicht alles: Morgen Samstag und übermorgen Sonntag bietet das Spielzeugmuseum einen Workshop an, bei dem die Teilnehmer Friedenspfeifen und andere Friedenssymbole bauen und basteln können. Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizugehen, einen Kranich zu falten und sich treiben zu lassen. Der Eintritt ins Museum ist am Samstag und Sonntag kostenfrei.

GALERIE SCHÖNECK Keramik der Japanerin Mami Kanno

Schalen, Vasen, Objekte

rz. In der Riehener Galerie Schöneck ist noch bis zum 10. Januar Keramik der japanischen Künstlerin Mami Kanno zu sehen, die in Paris lebt und arbeitet. Mami Kanno wurde am 29. September 1957 in Tokio geboren, besuchte dort ab 1981 die Kunstakademie der bildenden Kunst und begann 1991 ein Forschungsstudium in Paris, das sie 1994 mit dem Diplôme d'Etudes Approfondies (DEA) / Première moitié de doctorat, «Etudes sur l'extreme-orient et l'asie pacifique» am Institut National des langues et civilisations orientales abschloss.

Im Jahr 2000 erlernte sie die Keramiktechnik. Gruppenausstellungen in Paris, Tokio und der Galerie Schöneck in Riehen fanden ab dem Jahr 2010 statt; dazu kommen zwei Einzelausstellungen im Jahr 2014.

Mami Kanno lässt in ihre Arbeit Eindrücke der Natur einfließen. Sie ist eine leidenschaftliche Köchin traditioneller japanischer Gerichte und Teeliebhaberin – Letzteres meint man ihren liebevoll gestalteten Schalen deutlich anzusehen.



Mami Kanno: Vase (2014), 200 x 60 x 50 mm.

Foto: zVg

«CLASSIQUES!» Gershwin Piano Quartet am 1. Januar

Musikalisches Neujahrs-Feuerwerk

rz. Nicht nur Wien, auch Riehen hat in wenigen Tagen sein Neujahrskonzert. Musikbegeisterte können am 1. Januar im Landgasthof mit dem Gershwin Piano Quartet auf das neue Jahr 2015 anstossen. In raffinierten Arrangements werden die vier virtuosen Pianisten am Neujahrstag den Bogen von der träumerischen Musik Tschaikowskis bis hin zu den beliebten Broadway-Melodien von Leonard Bernstein oder George Gershwin spannen. Nebst der «Nussknacker»-Suite werden unter anderem mitreisende Bearbeitungen der Tänze aus der «West Side Story» oder der vergnüglichen «Rhapsody in Blue» erklingen. Freuen Sie sich auf ein Neujahrs-Feuerwerk an gleich vier Konzertflügeln auf höchstem Niveau.

«Classiques!» – Donnerstag, 1. Januar, um 17 Uhr im Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal. Neujahrskonzert mit

dem Gershwin Piano Quartet: Misha Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli und Stefan Wirth. Preise: Fr. 75.– / 55.– / 30.– (Tickets für Schüler und Studenten zu Fr. 15.– bei Verfügbarkeit an der Abendkasse). Vorverkauf: Infothek Riehen, unter www.kulturticket.ch und an allen Kulturticket-Vorverkaufsstellen schweizweit.

3 x 2 Karten zu gewinnen

Nun sind Sie gefragt: Wer zwei Karten für das Neujahrskonzert gewinnen möchte, schickt bis Montag, 22. Dezember, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Neujahrskonzert». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Das Gershwin Piano Quartet spielt Konzerte auf der ganzen Welt. Am 1. Januar sind sie aber nur in Riehen zu sehen.

Foto: zVg

REFERENDUM Viele Unterschriften aus Riehen und Bettingen

Volk entscheidet über Unterflur-Container

lov. Über die Einführung von Unterflur-Kehrichtcontainern in Basel entscheidet das Volk. Heute wird das überparteiliche Referendumskomitee, dem die BDP sowie Politiker weiterer bürgerlicher Parteien angehören, die Unterschriften einreichen. Es seien «sicher über 2000 Unterschriften» zusammengekommen, heisst es in einer Mitteilung der BDP Basel-Stadt. Gemäss dem Riehener SVP-Einwohnerat und Komiteemitglied

Peter A. Vogt stammt fast die Hälfte der Unterschriften, nämlich 900, aus Riehen und Bettingen.

Der Grosse Rat hatte für die Einführung von Unterflur-Containern am 12. November einen Kredit von 13,3 Millionen Franken bewilligt. Aufgrund bürgerlicher Widerstände halbierte er damit den zuerst beantragten Kredit und staffelte die Einführung. Die Unterflur-Container sollen die Abfuhr von Haustür zu Haustür ersetzen.



Ein Stück Nepal in Riehen

rz. Einmal mehr gut besucht war der jährliche Garagenverkauf der Children Welfare Association (CWA) am vergangenen Samstag. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Riehen, der in Nepal ein Kinderheim unterhält, hat mit der Aktion am Grenzacherweg Geld für seine Tätigkeiten gesammelt.

Foto: Philippe Jaquet



Marimbakonzert unter freiem Himmel

rz. Es gibt nur wenige Orte in der Schweiz, an denen in der Adventszeit Marimba-Melodien auf der Strasse ertönen. Riehen ist einer davon: Der Weihnachtsauftritt der Schlagzeug- und Marimbaschule von Edith Habraken erfreut sich grosser Beliebtheit. Am letzten Samstag zeigte das junge Ensemble «Rhythmus Express» im Webergässchen sein ganzes Können.

Foto: Véronique Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:	
UHC Riehen I – UHC Burgdorf	11:2
UHC Riehen I – SC Oensingen Lions	4:2
Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:	
UHC Riehen II – UHC Basel United	4:6
UHC Riehen II – UHC Fricktal Stein	9:9
Junioren B, Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen – TV Nunningen	3:8
UHC Riehen – UHC Vikings Grenchen	2:11
Junioren C, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	9:2
Junioren D, Gruppe 8:	
UHC Riehen II – TV Bubendorf II	5:12

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
GSGV Giubiasco – KTV Riehen I	3:0
Frauen, Schweizer Cup, Achtelfinals:	
KTV Riehen I (1.) – VBC Fribourg (NLB)	1:3
Frauen, 2. Liga:	
TV Bettingen I – TV Arlesheim I	3:2
VBC Laufen I – KTV Riehen II	3:1
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
SC Uni Basel III – KTV Riehen III	3:1
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
TV Bettingen II – VBC Tecknau	3:0
TV Frenkendorf – KTV Riehen IV	0:3
Junioren U23, 1. Liga:	
VBC Allschwil – KTV Riehen A	3:0
Junioren U19:	
VBC Münchenstein – KTV Riehen A	3:0
Junioren U17:	
VBC Allschwil – KTV Riehen	3:1
Männer, 2. Liga:	
KTV Basel – KTV Riehen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 20. Dezember, 18 Uhr, Niederholz	KTV Riehen I – Volley Luzern Nachwuchs
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 20. Dezember, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen II – VB Therwil III
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 20. Dezember, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen III – Volley Glaibasel I
Junioren U17, Finalrunde B:	
Sa, 20. Dezember, 14 Uhr, Niederholz	KTV Riehen – VBC Gelterkinden
Männer, 2. Liga:	
Sa, 20. Dezember, 18 Uhr, Niederholz	KTV Riehen – TV Arlesheim I

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – CBSZ Zürich	68:39
Frauen, 2. Liga:	
TV Muttenz – CVJM Riehen II	43:49
Junioren U19:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	50:31
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Pratteln I	90:50
BC Arlesheim II – CVJM Riehen I	62:41
BC Münchenstein – CVJM Riehen I	48:65
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – Jura Basket II	49:81
BC Kleinbasel II – CVJM Riehen II	69:41
Junioren U19 Low:	
BC Moutier – CVJM Riehen	43:49
Junioren U14 High:	
Starwings Basket – CVJM Riehen	108:23

Leichtathletik-Resultate

Basler Stadtlauf, 29. November 2014, Riehener und Bettinger Resultate, Nachtrag

Schüler. MU10: 39. Linus Kaufmann 4:09, 40. Félicien Christinet 4:10, 50. Lucien Meier 4:15, 81. Diego Kaufmann und Janinis Wettler 4:25, 83. Niklas Koponen 4:05, 84. Emanuele Serafini 4:25, 107. Robbie Grey 4:30, 119. Gian-Leandro Sturniolo 4:34, 161. Noah Wicki 4:42, 214. Matteo Lorenzini 4:55, 257. Christian Kollmer-Barth 5:06, 274. Asher Newkirk 5:09, 287. Vojtech Mazanek 5:15, 297. Raphael Rüfenacht 5:18, 327. Noah Liebl 5:31, 330. Shinichiro Kondo 5:32, 338. Julian Trüssel 5:37, 353. Ibrahim Capar 5:45, 379. Vladimir Morozov 6:20. – **MU08:** 7. Neo Rentsch 4:10, 19. Benjamin Kaufmann 4:25, 42. Finley Fontana 4:40, 47. Fabian Schmelzle 4:42, 55. Cyrill Adam 4:47, 66. Lachlan Main 4:54, 107. Liron Müller 5:12, 124. Leandro Hofbauer 5:18, 177. Ardit Aliu 5:43, 211. Fabio Troisi 6:00, 226. Luca Buholzer 6:08. – **MU06:** 17. Thomas Kollmer 5:40.

Schülerinnen. WU10: 38. Annika Wirz (Bettingen/SSCR), 49. Anna Robinson 4:34, 123. Anastasia Pflleiderer 4:59, 130. Layla Winteler 5:01, 144. Mia Hartmann 5:05, 163. Kumba Baldeh 5:11, 171. Annina Schwyzer 5:13, 174. Jasmina Musai 5:14, 183. Sarah Eish 5:16, 231. Lena Meister 5:29, 260. Amélie Koehler 5:40, 283. Mailin Müller 5:46, 290. Jasmine Weingartner 5:48, 298. Jael Schmidt 5:52, 305. Liv Jeandrain 5:55, 322. Nora Oehen 6:09, 326. Samskritha Kumar 6:11. – **WU08:** 8. Sophia Brait 4:26, 29. Samia Brodmann (Bettingen) 4:52, 49. Rehima Wolf (Bettingen) 5:10, 119. Antje Scharbert 5:43, 144. Paula Koller 5:58, 173. Cilia Jeker 6:14, 175. Linda Mathys 6:17, 212. Amelia West 7:09. – **WU06:** 20. Yael Juno Stebler (Bettingen) 5:58, 22. Lucia Pflleiderer 6:05, 32. Annika Scharbert 6:37, 41. Mareen Scharbert 6:57.

VOLLEYBALL Frauenmeisterschaft 1. Liga und Schweizer Cup

Ein guter Cup-Auftritt des KTV Riehen

Mit einer 1:3-Niederlage im Achtelfinal-Heimspiel gegen den B-Ligisten VBC Fribourg haben sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen aus dem Schweizer Cup verabschiedet und dabei eine unterhaltsame Partie geboten.

rs. Am Schluss gab es Standing Ovationen vom gut gelaunten Publikum – zwar hatten die Riehenerinnen soeben den vierten Satz mit 23:25 und damit den Match mit 1:3 Sätzen verloren, aber bis zum Schluss hatte das Riehener Erstligateam im Cup-Achtelfinalspiel gegen den VBC Fribourg aus der Nationalliga B gut mitgehalten.

Ganz am Anfang hatte es nicht nach einer ausgeglichenen Partie ausgesehen. Der KTV lag bald einige Punkte zurück und wurde von der recht inkonsequent pfeifenden Schiedsrichterin nicht gerade bevorzugen. In einigen heiklen Situationen pfiff sie auf Riehener Seite technische Fehler ab, die sie auf Fribourger Seite laufen liess. Die Inkonsequenz blieb bis am Schluss, ohne dass in den folgenden Sätzen ein Team besonders bevorzugt oder benachteiligt worden wäre. Auch im ersten Satz waren es letztlich die Riehenerinnen selbst, die sich mehrmals mit Servicefehlern bei der Aufholjagd stopten.

Im zweiten Satz konnte sich das Heimteam gegen den Gästeblock besser durchsetzen, servierten konstant und blieben bis zum 14:14 dran. Danach ging einige Minuten nicht mehr viel und so nützen am Ende auch vier abgewehrte Satzbälle nichts mehr an der Tatsache, dass auch Satz zwei mit 20:25 an die Gäste ging.

Nun glaubten die Riehenerinnen aber an sich und starteten furios in



Melinda Suja schliesst einen Angriff mit einem Smash ab. Foto: Rolf Sprössler-Brander

den dritten Satz. Mit einem grossartigen Blockspiel entschärften sie viele Gästeangriffe, zogen von 5:5 auf 10:5 davon und setzten nun die zunehmend verunsichert wirkenden Gäste auch im Angriff zunehmend unter Druck. Vor allem Melinda Suja überzeugte mit harten Smashes und Passseuse Rahel Maiocchi düpierte den Fribourger Block wiederholt, sodass die Riehenerinnen nun öfters ohne gegnerischen Block zum Abschluss kamen. Der Satz ging mit 25:16 sehr sicher an das Heimteam und das Publikum erwachte hörbar.

Nun lag die Überraschung in der Luft, doch geriet der KTV gleich zu Beginn des vierten Satzes mit 1:6 in Rückstand. Die Spielerinnen bauten einander immer wieder auf und schafften den Ausgleich zum 23:23. Die folgenden zwei Bälle nach dem zweiten Gäste-Timeout des Satzes gingen dann aber doch an Fribourg, das sichtlich erleichtert war, nicht ins Tiebreak gehen zu müssen.

«Natürlich waren wir im Moment enttäuscht, aber nun sind wir auch froh, dass wir nicht weitergekommen sind, nachdem wir gesehen haben, dass Fribourg in den Cup-Viertelfinals gegen Voléro Zürich spielen muss», sagt Rahel Maiocchi. Voléro gilt als die Schweizer Übermannschaft im Frauenvolleyball. Der Championsleague-Teilnehmer ist in der nationalen Meisterschaft praktisch konkurrenzlos. Fribourg ist das einzige Nicht-Nationalliga-A-Team, das noch im Wettbewerb ist. Die Schweizercup-Viertelfinalpartien lauten FC Luzern – Sm'Aesch Pfeffingen, Cheseaux – Köniz, Düringen – Kanti Schaffhausen und VBC Fribourg – Voléro Zürich.

KTV-Tag im Niederholz

Am Samstag hatte es für die Riehenerinnen im Tessin eine leise Enttäuschung gegeben, auch wenn die Auswärtsniederlage gegen den Tabellenzweiten GSGV Giubiasco sicher keine Überraschung war und man nur

mit acht Spielerinnen ins Tessin gereist war. Der erste Satz war bis zum 19:19 ausgeglichen, doch dann zogen die Tessinerinnen auf 25:20 davon. Der zweite Satz verlief ähnlich und endete mit 25:21. Dem KTV fehlte eine grosse Angreiferin für die Mitte, wo Giubiasco stark besetzt war. Im dritten Satz zogen die Riehenerinnen nach einer kompletten Umstellung auf 6:17 davon, brachen danach aber ein und verloren den dritten Umgang mit 25:23 und das Spiel mit 3:0.

Riehen liegt in der Erstligagruppe C mit 15 Punkten aus zehn Spielen derzeit auf Platz fünf und empfängt nun im letzten Spiel des Jahres morgen Samstag um 18 Uhr im Niederholz den Gruppenleader Volley Luzern Nachwuchs. Mit einer ähnlich engagierten Leistung wie gegen Fribourg liegt gegen Luzern durchaus etwas drin. Und ein Besuch in der Sporthalle lohnt sich auch, weil morgen ab 14 Uhr noch weitere vier KTV-Teams im Meisterschaftseinsatz zu sehen sein werden, nämlich die Juniorinnen U17 (14 Uhr), die Frauen II (2. Liga) und Frauen III (3. Liga, beide um 16 Uhr) und die Männer (2. Liga) zeitgleich mit den Erstliga-Frauen um 18 Uhr.

GSGV Giubiasco – KTV Riehen I 3:0 (25:20/25:21/25:23)

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 10/28 (29:10), 2. GSGV Giubiasco 10/23 (27:12), 3. Volley Fricktal I Frick 9/19 (23:13), 4. TV Itingen 10/16 (21:20), 5. KTV Riehen I 10/15 (18:18), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 10/14 (17:19), 7. VB Therwil II 10/12 (14:22), 8. SAG Gordola 9/10 (14:18), 9. Volley Lugano II 10/9 (15:24), 10. VBC Allschwil 10/1 (8:30).

KTV Riehen (1.) – VBC Fribourg (NLB) 1:3 (18:25/20:25/16:23/25)

Frauen, Schweizer Cup, Achtelfinals. – Sporthalle Niederholz. – 60 Zuschauer. – KTV Riehen: Sandrine Vögtli, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Melinda Suja, Léna Dietrich, Kathrin Herzog (Liberio), Nadine Schläfli, Romy Berthel, Sandra Buhr.

SCHIESSEN Absenden bei den Feldschützen Bettingen

Thoma, Eberle und Zahner vorne

az. Die Mitglieder der Bettinger Schützenfamilie, 28 an der Zahl, trafen sich am «Niggi Näggi» zum traditionellen Absenden. Dabei liess Präsident Alois Zahner in einem ersten Teil alle internen und externen Anlässe Revue passieren, sodass die Partnerinnen prüfen konnten, ob ihre Angetrauten auch tatsächlich vor Ort gewesen waren.

Nach dem ausgezeichneten Nachtessen im «Baslerhof» Bettingen folgte der zweite Teil, welcher als Ergebnis aller Wettkämpfe die Bekanntgabe der Vereinsmeister beinhaltete. Auf die Distanz 300 Meter siegte Markus Thoma, auf 50 Meter Marco Eberle und die Kombination 300/50 Meter gewann Alois Zahner.

Im dritten Teil wurden das Endschiessen und der Glücksstich abgesendet. Peter Keller hatte ein weiteres Mal einen reich gedeckten Gabentisch bereitgestellt. Als Auszeichnung im Endschiessen erhielten alle Teilnehmer einen Fleischpreis und beim Glücksstich konnten die Schützlin-

nen und Schützen interessante und brauchbare Gegenstände auswählen.

Zugunsten der Nachwuchsförderung wurde schliesslich noch ein reich gefüllter Geschenkkorb verlost. Danach nutzten die Anwesenden die verbleibende Zeit für das Studium der umfassenden Rangliste. Hier diejenige des Endschiessens und des Glücksstiches:

Feldschützen Bettingen, Absenden vom 6. Dezember 2014

Endschiessen. 300 Meter: 1. Martin Eberle 144.4 Punkte (Wanderpreis), 2. Thomas Zuberbühler 144.3, 3. Markus Thoma 143.3, 4. Roland Wüthrich 136.5, 5. Philipp Stocker 135.9. – **50 Meter:** 1. Marco Eberle 138.4 (Wanderpreis), 2. Werner Künzler 127.9, 3. Peter Keller 119.0, 4. Ralf Beyrau 117.7, 5. Alois Zahner 115.6.

Glücksstich. 300 Meter: 1. Roland Wüthrich 1 Punkt Differenz auf vorgängige Resultatsangabe, 2. Markus Thoma 2, 3. Henri Botteron 3, 4. Peter Keller 5, 5. Martin Eberle 9. – **50 Meter:** 1. Peter Keller 0, 2. Henri Botteron 1, 3. Marco Eberle 4, 4. Markus Thoma 4, 5. Werner Künzler 8.



Die Vereinsmeister 2014 des Feldschützenvereins Bettingen (von links): Markus Thoma (300 Meter), Alois Zahner (Kombination) und Marco Eberle (50 Meter). Foto: zVg

HANDBALL Meisterschaft Männer 4. Liga

Gute Mischung aus Jung und Alt



Handball Riehen (in Grün) befindet sich im Vorwärtsgang – hier eine Szene aus der Schlussphase der Meisterschaft 2013/2014. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Das Viertliga-Männerteam von Handball Riehen sorgt derzeit für Furore. Nach neun Runden steht das Team mit sieben Siegen und nur zwei Niederlagen an der Tabellenspitze der Gruppe A. «Dabei gehen wir nicht aufs Feld, um zu gewinnen, sondern um alle zum Spielen kommen zu lassen», sagt Vereinspräsident Daniel Lorenz. So komme zum Beispiel der Junioren-Torwart – mit Jahrgang 1999 – in der zweiten Halbzeit konsequent zum Einsatz – und werde immer stärker. Gegen den Tabellenzweiten Birsfelden habe man zur Halbzeit klar geführt und nur verloren, weil man nach der Pause auch schwächere Spieler eingesetzt habe.

«Mit unserer Mischung aus durchschnittlich Fünfzigjährigen, die seit vierzig Jahren zusammenspielen, und den Jungen, die zum Teil letztes Jahr noch bei der U17 gespielt haben, haben wir jetzt schon viel mehr erreicht als wir eigentlich wollten», erzählt Daniel Lorenz. Die Mischung aus jugendlichem Tempo und grosser Erfahrung funktioniert ganz offensichtlich. Nun wolle man so lange wie möglich vorne mitspielen und vielleicht versuchen, Viertligameister zu werden. Falls es aber darum gehen sollte, um den Auf-

stieg in die 3. Liga zu spielen, würde man einen allfälligen Aufstieg nur dann wagen, wenn ihn die Jungen alleine erreichen würden und sie auch gewillt wären, eine Liga höher weiterzuspielen. «Die alten Hasen möchten nicht mehr in die 3. Liga, dort halten wir nicht mehr mit», sagt Lorenz.

Bei den ganz Jungen – das heisst im Moment vor allem bei den U9 und U11 – ist Handball Riehen daran, eine neue Handballgeneration aufzubauen. Die letztjährige U17-Mannschaft wurde in die aktuelle Viertligamannschaft integriert.

Handball Riehen – Regio-Hummeln 31:19 GTV Basel II – Handball Riehen 15:21

Handball Riehen, Kader 2014/15: Dieter Aeschbach, Marco Basile, Lukas Brändle, Daniel Bucher, Christopher Coerper, Michael Fankhauser, Markus Jegge, Florian Kissling, Lukas Löffler, Daniel Lorenz, Marc Lorenz, Tobias Lorenz, Damian Paro, Frédéric Seckinger, David Traber, Daniel Wehrli.

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. Handball Riehen 9/14 (200:160), 2. TV Birsfelden III 9/13 (183:137), 3. HC Karsau 7/9 (174:160), 4. Regio-Hummeln 8/9 (187:185), 5. TV Kleinbasel III 9/8 (190:204), 6. GTV Basel II 8/6 (159:159), 7. DJK Bad Säckingen II 9/4 (169:232), 8. TV Arlesheim 7/3 (129:154).

BOGENSCHIESSEN Win & Win Cup am Berlin Open 2014

Juventas-Schütze Florian Faber Sensationssieger in Berlin

Mit dem Sieg am Weltklasse-Turnier des Berlin Open vom vergangenen Wochenende gelang dem Riehener Bogenschützen Florian Faber eine Sensation – und sein bisher grösster Erfolg.

df/rz. Der erst 17-jährige Riehener Bogenschütze Florian Faber hat am vergangenen Wochenende völlig überraschend die Recurve-Konkurrenz am Berlin Open gewonnen, dem zweitgrössten Preisgeldturnier Europas. In der Qualifikation schaffte er es im Feld der 202 Schützen aus 25 Nationen auf den 21. Platz und qualifizierte sich damit für die K.o.-Runde der besten 32 Schützen. Mit 576 Punkten über 60 Pfeile blieb er dabei nur einen Punkt unter seinem eigenen Schweizer Rekord.

Fantastische Finalrunden

In allen Finalrunden schoss Florian Faber auf einem konstant sehr hohen Niveau und blieb trotz der zusätzlichen Nervenbelastung in den K.o.-Runden im Schnitt fünf Punkte über seinem Schweizer Rekord. In den Sechzehntelfinals setzte er sich mit 7:1 Setpunkten gegen den Qualifikationszweiten, den Deutschen Heiko Keib, durch. In den Achtefinals stand es gegen den Finnen Antti Tekoniemi nach fünf Sätzen auf einem Weltklasse-Niveau 5:5 unentschieden. In einem solchen Fall entscheidet ein Shoot-off. Das heisst, es wird je ein Pfeil geschossen und gemessen, welcher näher am Zentrum sitzt. Florian Faber behielt die Nerven und konnte das Stechen mit dem besseren Zehner für sich entscheiden.

In den Viertelfinals kämpfte Florian Faber gegen den Dänen Dennis Brager, der zuvor die Vertreter der Deutschen Nationalmannschaft eliminiert hatte. Dieses Match konnte er



Turniersieger Florian Faber (links) zusammen mit Finalgegner Andreas Skalberg aus Schweden und im Final (rechts).



Fotos: zvg

mit 6:2 klar für sich entscheiden. Fabers Halbfinalgegner wurde in einem Match zwischen dem Qualifikationsersten, dem holländischen Team-Europameister und Junioren-Weltrekordhalter Sjef van den Berg, und dem Moldawier Dan Olaru, seines Zeichens jüngster für London qualifizierter Schütze, der das Olympiaturnier als erst 15-Jähriger auf dem fünften Platz beendete, bestimmt. Olaru gewann das Match im Shoot-off.

Florian Faber gewann im Anschluss daran den Halbfinal gegen den Weltklasseschützen Olaru klar mit 6:0 (30, 29 und 30 Punkte in den Sets). Ein Set geht jeweils über drei Pfeile mit einem Maximum von 30 Punkten. Der Sieger eines Sets erhält zwei Punkte, bei Gleichstand gibt es je einen Punkt. Im zweiten Halbfinal gewann der Schwede Andreas Skalberg mit 6:2 und voller Punktzahl (30, 30, 30) gegen den französischen Weltklasseschützen Romain Girouille. Den kleinen Final entschied Olaru, ebenfalls mit dem Punktmaximum in den Sets, mit 6:2 für sich.

Final auf der Bühne

Vor den Goldfinals wurde eine Bühne aufgebaut, die Halle wurde abgedunkelt und die Schützen mit Scheinwerfern direkt beleuchtet. Im Final wurde alternierend Pfeil für Pfeil geschossen und live kommentiert – eine enorme Nervenbelastung. Florian startete mit 30 und 29 Punkte und ging 4:0 in Führung. Der Schwede konterte mit zwei 30er-Runden und glich zum 4:4 aus. Im entscheidenden Set behielt Florian die Nerven und konnte das Turnier mit 6:4 für sich entscheiden.

Ein Turnier als Event

Das «Berlin Open 2014», das vom Freitag bis Sonntag vergangener Woche ausgetragen wurde, ist ein Riesenevent. Neben dem Wettkampf waren auch Händler und Herstellerfirmen an Ständen vertreten. Win&Win als grösster Bogenhersteller im olympischen Bereich hatte als Turniersponsor einen grossen Teil seiner europäischen Profischützen aufgebildet. Der Wettkampf war offen für jedermann. Die verfügbaren 540 Startplätze wa-

ren innerhalb einer Stunde verkauft. Das Riehener Juventas-Team war nur aufgrund guter Beziehungen zu den deutschen Organisatoren zu Startplätzen gekommen. Am Start waren Schützen aus 29 Nationen.

Drei Juventas-Schützen am Start

Neben Florian Faber waren die Bogenschützen Juventas auch mit Bruder Adrian und Vater Dominik Faber am Start. Adrian Faber verpasste die Finalrunden mit 564 Punkten auf dem 67. Platz ab. Die 170 nicht qualifizierten Schützen kämpften in einem Sekundärturnier um Sachpreise wie einen Win&Win-Bogen. In diesem Wettkampf schoss Adrian Faber 146 von 150 möglichen Punkten und wurde hervorragender Zweiter.

Berlin Open, International Archery Meeting, 12.-14. Dezember 2014, Sportforum Berlin Hohenschönhausen

Männer Recurve, Schlussrangliste: 1. Florian Faber (Riehen/Bogenschützen Juventas/SUI), 2. Andreas Skalberg (W&W Pro Staff/SWE), 3. Dan Olaru (W&W Pro Staff/MDA), 4. Romain Girouille (W&W Pro Staff/FRA), 5. Sjef van den Berg (ArcTec Pro Staff/NL), 6. Patrick Huston (East Belfast Archery Club/GB), 7. Rick van der Ven (Team Hoyt/NL), 8. Dennis Bager (Arcus/DEN). – **Sechzehntelfinals:** Faber (21) s. Heiko Keib (D/12) 7:1 (29:28/29:21/28:28/30:28). – **Achtefinals:** Faber s. Antti Tekoniemi (FIN/5) 6:5 (29:29/30:28/29:30/30:29/29:10:9). – **Viertelfinals:** Faber s. Dennis Bader (DEN/20) 6:2 (29:18/29:28/29:29:29). – **Halbfinals:** Faber s. Dan Olaru (MDA/25) 6:0 (30:27/29:28/30:29). Andreas Skalberg (SWE/10) s. Romain Girouille (FRA/3) 6:0 (30:29/30:29/30:29). – **Platz 3/4:** Olaru s. Girouille 6:2 (30:29/30:30/30:30/29). – **Final:** Faber s. Skalberg 6:4 (30:27/29:28/30:28/30:29/28).

Qualifikation: 1. Sjef van den Berg (NL) 593, 2. Rick van der Ven (NL) 590, 3. Romain Girouille (FRA) 589, 4. Florian Kahlund (D) 587, 5. Antti Tekoniemi (FIN) 586, 6. Patrick Houston (GB) 586, 7. Alexey Borodin (RUS) 585, 8. Sebastian Rohrbeg (D) 585, 9. Jeffrey Henckels (LUX) 583, 10. Andreas Skalberg (SWE) 583; 21. Florian Faber (SUI) 576, 51. Adrian Faber (SUI) 864, 67. Dominik Faber (SUI) 557. – 202 Schützen klassiert.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Erfolgreiches Jahr siegreich beendet

Das Frauen-Erstliga-Kleinfeldteam des UHC Riehen bleibt in der laufenden Saison weiterhin ungeschlagen. Mit Siegen gegen Burgdorf und Oensingen konnte der zweite Tabellenplatz hinter Oeking gefestigt werden. Am nächsten Spieltag vom 11. Januar in Herzogenbuchsee kommt es zur Direktbegegnung der beiden Spitzenteams, die beide auch in den Ligacup-Halbfinals stehen. Ihren Ligacup-Halbfinal spielen die Riehenerinnen am Samstag, 17. Januar, um 17 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen den UHCevi Gossau. Im zweiten Halbfinal empfängt RD March-Höfe Altendorf am 24. Januar in Tuggen den UHC Oeking. Der Ligacupfinal findet am 28. Februar in der Sporthalle Wankdorf in Bern statt.

Kantersieg gegen Burgdorf

Im Spiel gegen Burgdorf, das sie im Hinspiel bereits besiegt hatte, rissen die Riehenerinnen das Spieldiktat sofort an sich und waren in den ersten zwei Minuten ununterbrochen in Ballbesitz, ohne sich jedoch etwas Zählbares erarbeiten zu können. Dennoch waren es die Burgdorferinnen, die in der Startphase zu den gefährlicheren Chancen kamen, so in der 4. Minute mit einem Lattenschuss. Es bedurfte schon eines schlechten Auswurfs der gegnerischen Torfrau, damit Aline Hermann das 1:0 erzielen konnte. Hermanns zweites Tor wurde im Gegenzug mit dem 2:1 beantwortet. Doch Riehen war das bessere Team, liess Ball und Gegnerinnen laufen und erarbeitete sich zahlreiche gute Gelegenheiten. Eine davon nutzte Norina Reiffer, die sich zusammen mit Leonina Rieder geschickt durch die Abwehr kombinierte. Nach elf Minuten war die Reihe an Stephanie Heeb, die auf 4:1 stellte. Nach einem unglücklichen Wechsel kam Burgdorf nochmals auf 4:2 heran.

Im zweiten Abschnitt liefen die Riehenerinnen zur Kür auf. Erst wertete Nina Rothenhäusler einen Auswurf von Torhüterin Rebecca Jun-



Das erste Frauenteam des UHC Riehen – hier am Ball im Liga-Cup-Viertelfinal gegen Toggenburg – ist diese Saison ungeschlagen. Foto: Philippe Jaquet

ker, dann liess sich Norina Reiffer so anschiessen, dass der Ball via Torhüterinnen ins Tor fiel, und nur eine Minute später bediente Louisa Meya ihre Sturmpartnerin Aline Hermann, die mühelos das 7:2 erzielte. Die weiteren Tore von Norina Reiffer, Leonina Rieder und Aline Hermann zum 11:2-Erfolg waren Zugabe.

Enges Spiel gegen Oensingen

Gegen die lauffreudigen und robusten Oensingen Lions taten sich die Riehenerinnen schwer. Nach einem Kontergegner erzielte Aline Hermann in einem Überzahlspiel das 1:1. Und ebendiese Aline Hermann war es dann auch, die in der 18. Minute mit einem Drehschuss den Führungstreffer erzielte. Danach folgten bis zur Pause noch einige hektische Sekunden, in denen man sich eine Strafe wegen eines Wechselfehlers einfiel.

Nach dem Gegentreffer zum 2:2 in Unterzahl fand Riehen zunehmend besser ins Spiel. In der 31. Minute war es Leonina Rieder, die für das wegweisende 3:2 jeden Zentimeter ihrer Grösse brauchte und spektakulär

einschob. Oensingen versuchte sein Glück in der Schlussphase ohne Torhüterin, doch auch hier agierten die Riehenerinnen äusserst geschickt: Aline Hermann eroberte den Ball, traf ins Tor, der Ball sprang wieder heraus – und das Spiel lief weiter. Wenige Sekunden später folgte dieselbe Szene nochmals. Wieder traf Aline Hermann ins leere Tor und diesmal zählte es. Bei diesem 4:2 blieb es dann auch.

UHC Riehen I – UHC Burgdorf 11:2 (4:2) UHC Riehen I – SC Oensingen Lions 4:2 (2:1)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Jacqueline Brunner, Martina Gilgen, Stephanie Heeb (1 Tor), Aline Hermann (8), Henna Kauppinen, Louisa Meya, Norina Reiffer (3), Leonina Rieder (2), Nina Rothenhäusler (1).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oeking 12/22 (98:21), 2. UHC Riehen I 12/21 (78:44), 3. UH Rüttenen 12/15 (52:39), 4. TV Bubendorf 12/14 (57:57), 5. Racoons Herzogenbuchsee 12/12 (42:61), 6. Powermäuse Brugg 12/9 (59:64), 7. UHC Burgdorf 12/9 (31:58), 8. UHC Biel-Seeland 12/8 (52:55), 9. SC Oensingen Lions 12/8 (47:63), 10. Bohrmaschine Zeiningen 12/2 (30:84).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

CVJM-Frauen trotzdem siegreich

Die Riehenerinnen traten am vergangenen Samstag ein wenig dezimiert zum letzten Qualifikationsrunden-spiel gegen die Gäste der CBSZ Women's Academy aus Zürich an. Einige fehlten ganz, andere waren verletzungs- oder krankheitsbedingt angeschlagen. Doch gab dafür erfreulicherweise Gizem Sevinc nach langer Verletzungspause ihr Comeback.

Diese ungewohnte Situation – in den bisherigen Spielen stand jeweils ein volles Kader zur Verfügung – liess die Erinnerung an das sehr deutlich gewonnene Hinspiel in Zürich ein wenig in den Hintergrund rücken. Coach Raphael Schoene verlangte zu Beginn vor allem eines: Teamwork. Gesagt, getan. Die Gegnerinnen konnten von Beginn an durch die Pressverteidigung der Riehenerinnen in Bedrängnis gebracht werden und auch im Angriff lief vieles wie gewünscht. So wussten sich die Gäste oft bloss mit Fouls zu helfen, was schon nach wenigen Minuten zu Teamfouls und vielen Freiwürfen für Riehen führte. Die Punkte wurden gemacht und so stand es nach dem ersten Viertel 27:7 und zur Halbzeit bereits 43:16.

Im dritten Viertel wechselte Riehen weiterhin häufig zwischen Zonen-, Press- und Frau-Frau-Verteidigung. In der Offense wollte man einige Spielzüge üben, was teilweise auch gelang. Ob es an den doch nachlassenden Kräften oder an dem schon so deutlichen Resultat lag – die Riehenerinnen spielten im letzten Viertel nur unentschieden, und dies, obwohl die schnell und frech aufspielende Lea Rasenberger noch einmal aufdrehte und, wenn nicht aus dem Spiel, so doch von der Freiwurflinie fleissig punktete. Das Spiel endete 68:39 und die Riehenerinnen hatten sich die liebevoll handgemachten Schoggi-Adventsmuffins wirklich verdient. Schöne Weihnachten!

Als Zweite der Qualifikationsrunden-gruppe A haben sich die Riehenerinnen zusammen mit dem BC Arlesheim und Alstom Baden für die



Lea Rasenberger stürmt nach vorne – im Heimspiel gegen die Women's Academy Zürich war sie die Riehener Topsskorerin. Foto: Philippe Jaquet

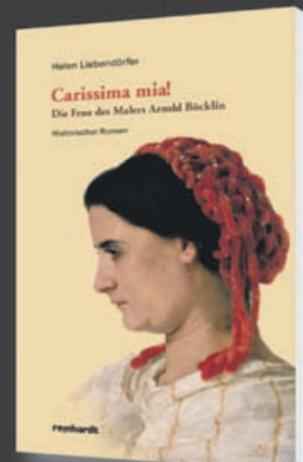
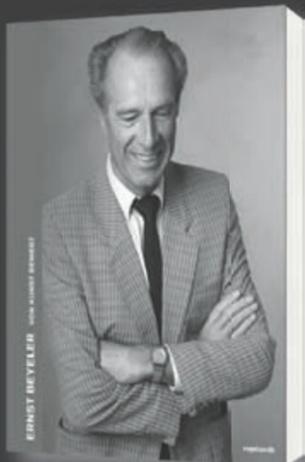
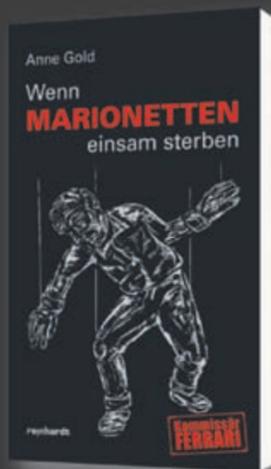
Aufstiegsrunde qualifiziert, wo die drei A-Gruppen-Teams auf Chur-Basket, den BC Divac Zürich und den BV Bregenz 1983 aus der Gruppe B treffen. Bregenz liegt in Österreich und so kommen die Riehenerinnen im neuen Jahr zu internationalen Meisterschaftsspielen. *Anja Waldmeier*

CVJM Riehen I – Women's Academy Zürich 68:39 (43:16)

CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (18), Amanda De Laat (1), Belinda Mensah (2), Jasmine Schoene (6), Sabina Kilchherr (6), Nicola Grether (14), Sarah Wirz (2), Gizem Sevinc (2), Sonja Heidekrüger (11), Anja Waldmeier (6). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Leila Isner, Nadja Krickhahn, Michèle Rämö, Lonke Trynes, Daniela Zum Wald.

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe A: 1. BC Arlesheim 10/18 (682:512), 2. CVJM Riehen 110/16 (719:503), 3. BC Alstom Baden 10/10 (601:606), 4. Emmen Basket 10/8 (534:694), 5. BC Olten-Zofingen 10/6 (566:592), 6. CBSZ Women's Academy Zürich 10/2 (449:644). – Arlesheim, Riehen und Baden zusammen mit Chur-Basket, BC Divac Zürich und BV Bregenz 1983 aus der Gruppe B in der Aufstiegsrunde.

Frohe Weihnachten



wünscht der
Friedrich Reinhardt Verlag



Viel Arbeit für die Glücksfee

Mit dieser vierten Ausgabe finden die Weihnachtsseiten ihren Abschluss. Wir durften vier Wochen lang dank Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, diese Seiten mit Ihren Beiträgen gestalten. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Wir haben «leider» mehr Beiträge erhalten, als wir abdrucken konnten. Wir haben versucht, für die Leserschaft eine gute Auswahl an Beiträgen zu treffen, und hoffen, dass Sie an den Weihnachtsseiten viel Gefallen finden konnten.

Was ganz sicher Anklang gefunden hat, ist das Weihnachtsrätsel: Wir konnten unzählige Zuschriften verzeichnen, die am Wettbewerb teilgenommen haben. Die Glücksfee hatte viel Arbeit, um alle Preise unter diesen Einsendungen zu verlosen. Auf der Doppelseite, wo Sie in den drei Vorwochen das Rätsel vorgefunden haben, sind nun alle Gewinnerinnen und Gewinner der Preise verzeichnet. Wir hoffen, dass Sie viel Vergnügen mit dem Rätsel hatten und gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich.

Unser Dank gilt allen Inserenten, die mit ihrem Engagement diese Weihnachtsseiten überhaupt erst möglich gemacht haben. Ohne diese Partner wäre die Produktion dieser aufwendigen Seiten nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns darüber hinaus bei all jenen grosszügigen Geschäften, die uns Preise für ein attraktives Weihnachtsrätsel zur Verfügung gestellt haben. Allen voran TV Winter in Basel und Velo Schwarzbarth in Birsfelden für die beiden Hauptpreise, aber auch all jenen, die für die Fülle an weiteren Preisen gesorgt haben.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir nun viel Vergnügen mit der vierten und damit letzten Ausgabe der Weihnachtsseiten in diesem Jahr. Und weil dies die letzte Ausgabe vor den Feiertagen ist, wünschen wir Ihnen jetzt schon von Herzen ein frohes Fest.

Ihr Team von der Riehener Zeitung

Als meine Träume Füsse bekamen

Stets werde ich zu den Weihnachts- und den Neujahrstagen an folgende erlebte Geschichten erinnert, welche mich nach Svalbard, Spitzbergen, Longyearbyen und nach Kapstadt brachten und es dabei zu Begegnungen mit vielen verschiedenen Menschen kam, mit denen ich mich noch bis heute im Kontakt befinde. Seit meiner Kindheit ist es für mich eine Selbstverständlichkeit gewesen, dass ich jeweils mit meinen Träumen, ihren Worten und Bildern als Begriffe erfahre, wie und wo ich wann zu einer Zeit und zu einem Umstand etwas zu tun oder zu erfüllen habe. So geschah im Frühling 1998, dass ich mittels einer Stimme im Traum die umgewandelten biblischen Worte hörte: «Mache dich auf zu den nördlichsten Wegen und den spitzesten Bergen und zeige, dass es dich gibt. Erfülle dies zu der Zeit, in welcher die Sonne niemals untergeht.» Sogleich wusste ich nach dem Erwachen, dass ich den inneren Auftrag erhielt, mich nach Norwegen und Spitzbergen zu begeben, um dort ganz konkret «missionarisch» mit Menschen in Kontakt zu treten. Dazu kam ich auf die Idee, in beiden Ländern ein Zeitungsinserat auf Englisch mit folgendem Inhalt aufzugeben: «Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche probiert werden. (Hermann Hesse) Ich bin eine 45-jährige Frau, welche davon träumte, dass sie eine Reise nach Norwegen und Spitzbergen unternehmen soll. Wer möchte mich als zahlenden Gast bei sich aufnehmen?»

Ich erhielt drei Reaktionen von je einem Kieferchirurgen aus Oslo, einer Bauernfamilie aus Vicksdalen und einem Lehrer in Budö und Longyearbyen. Zudem die Antwort einer Frau des Rektors der Schule, eines Schuhmachers und einer Krankenschwester. Daraufhin schrieb ich allen zurück und reiste während den Sommerferien vom Süden durch ganz Norwegen bis in den hohen Norden und danach noch 14 Tage nach Spitzbergen. Dabei durfte ich erfahren, dass ich bei allen Personen, die mich aufnahmen, als Gast betrachtet wurde und mir jegliche Bezahlung verweigert wurde. Bei meinem Hinflug hatte ich zuvor

noch das Glück, dass bei dem Flug von Tromsø nach Longyearbyen das Flugzeug genau um Mitternacht wie direkt in die Sonne hineinflog – und mir gestattet wurde, aus dem Cockpit eine Fotografie zu machen, ein Bild, das als Poster seither in meiner Stube hängt. In Spitzbergen erlebte ich, dass die Sonne nicht wie noch in Norwegen bis zur Dämmerung sinkt, um danach gleich wieder aufzusteigen, sondern gleichsam über dem Tal zwischen den Bergen 24 Stunden lang taghell um den Kopf herumkreist.

In dieser Lichtatmosphäre von Longyearbyen erhielt ich den Traum, dass ich sechs Monate später zur Weihnachtszeit die Gegensatz Erfahrung mit der totalen und absoluten Dunkelheit, welche dann herrscht, wiederum an diesem Ort machen soll. Dabei ergab sich beim Hinflug nach Longyearbyen, dass wir dort nicht landen konnten, da es zu viele Sturmwinde und Schneegestöber gab. Wir mussten nach Tromsø zurückkehren. Dort erwartete mich sodann eine ganz besondere Überraschung: Denn, zu den mehr oder weniger gewohnten Weihnachtsdekorationen, war die Stadt – wie ich zuerst meinte – von Zwergen bevölkert. Ich wurde jedoch sehr rasch belehrt, dass dies nicht Zwerge seien, sondern Heinzelmänner, Heintzefrauen und Heintzelnkinder (ein Weihnachtsbrauch aus dem Spätmittelalter). Der bei uns bekannt gewordene «Weihnachtsmann» ist dort der Höchste Heintzelmännchen, welcher mit Rentier und Schlitten vom Nordpol herkommt, um Menschen, welche Gutes im Verborgenen taten, Geschenke zu bringen. Ich entdeckte dann im Schaufenster eines Brillengeschäfts als Dekoration einen Brillenträger. Auf meine Bitte, einen solchen erwerben zu können, ging man nicht ein. Ich kaufte daraufhin in einem gegenüberliegenden Laden eine Heintzelfrau mit ihrem Heintzelnkind auf dem Schoss, ging wieder ins Brillengeschäft ... und jetzt willigte man zu einem Tausch ein. Seither wirkt nun auch eine Heintzel-Kleinfamilie in meiner Behausung, genannt «Liberta». Normalerweise weilten zu jener Zeit im Sommer zwischen 1500 und 2000

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

RZ034969



RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Frohe
Weihnachten
mit Büchern

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

RZ034926



SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Riehen-Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern
von Riehen und Bettingen
frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins 2015!

Spitex Riehen-Bettingen
Oberdorfstrasse 21/113
4125 Riehen
Telefon 061 645 95 00

RZ034904

Bereiten Sie Freude
mit sinnvollen und
schönen Geschenken
aus der



ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das
Jahr 2015 wartet auf Sie!

RZ034913



Staunen
Sie ...

im SPIELBRETT
am Andreasplatz

RZ034921



RZ034934

Weihnachten

Feiern Sie mit uns, wir
schicken Ihnen gerne
unseren Prospekt.

☎ 061 603 24 25

E-Mail:
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN



Gemeindebibliothek Riehen

Wir wünschen
Ihnen frohe
Weihnachten
mit vielen
gemütlichen
Lesestunden.

Ihre Gemeindebibliothek
Dorf und Niederholz

RZ034967

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Telefon 061 643 07 77

Überraschen
Sie
Ihre Gäste
mit unseren
Spezialitäten!

RZ034915

Neu
Tüllinger Kalender 2015



Der Tüllinger 2015

Jetzt auch in Riehen
in der Rössli-Buchhandlung

Erhältlich in Lörrach
bei den Buchhandlungen
Lutz und Alpha, sowie der
Schreibwarenhandlung
Bourne & Knittel
Erhältlich in Weil am Rhein
bei den Buchhandlungen
Lindow und Müller
Nur solange der Vorrat reicht!

RZ034938

TRUZ Trinationales Umweltzentrum
CTE Centre Trinational pour l'Environnement

Menschen ständig in Longyearbyen, im Winter waren es jedoch höchstens 300, da die meisten die Festtage irgendwo im «Süden» verbrachten. Doch davon ist an dem Ort gar nichts zu spüren gewesen. Denn inmitten der finsternen Dunkelheit gab es kein einziges Haus, das nicht mit all seinen Zimmern beleuchtet und mit Weihnachtslichtern oder mit guten Wünschen für das nächste Jahr geschmückt gewesen wäre. Ich machte meine Spaziergänge von Haus zu Haus, um darüber zu staunen und ich konnte niemals wissen, ob zu der Zeit gerade jemand darin weilte oder nicht. Ich selber wohnte alleine in einem anderen Haus als im Sommer und traf dabei ebenfalls ein vollständig beleuchtetes Haus an. Zudem die Mitteilung, dass ich kein einziges Licht auslöschen dürfe und selbst im Schlafzimmer die Weihnachtsbeleuchtung in der Nacht eingeschaltet lassen soll. Ich nahm dann an der öffentlichen Silvesterfeier teil, nach welcher mich völlig unerwartet eine total neu verschneite Umgebung mit einem Leuchten von lang andauernden Nordlichtern erfreute.

In der darauffolgenden Silvesternacht 1989/1990 träumte ich Folgendes: Ich stehe zuoberst auf der letzten Sprosse einer Leiter, welche gerade vor mir aufgestellt ist. Zugleich bildet diese Leiter mit ihrer Form die vertikalen und horizontalen Linien der Längen- und Breitengrade einer gigantischen Weltkugel. Da hinein höre ich eine Stimme sagen: «Gehe zwölf Sprossen hinunter und wenn der Mond zwölf Mal um die Erde gegangen ist, bringe deine Botschaft von oben nach unten.» Beim Erwachen fiel mir ein, dass ich als Kind noch im Zusammenhang mit dem Katholizismus lernte, dass er zwischen Symbolen und Sinnbildern unterscheidet. Dabei gilt, dass ein Symbol als ein Zeichen für etwas an dessen Stelle steht, jedoch ein Bild, das gleichzeitig einen körperlichen Sinn darstellt, ein Sinnbild ist. Dies, wie etwa eine Leiter, mit welcher man die Früchte (biblisch: das Himmlische) über der Erde und die Güter unter der Erde ernten kann. Mit einer alten Weltkugel zählte ich dann mit einer Bewohnerin vom Longyearbyen zwölf Breitengrade von Spitzbergen hinunter und dort stand dann die alte Bezeichnung

«Cape Town». Damit wusste ich, dass ich genau zwölf Monate später nach Kapstadt «hinuntersteigen» musste, um die empfangene Botschaft vom Norden in den Süden zu bringen. Vor meiner Abreise kaufte ich in Longyearbyen noch kleine Eisbären als Souvenir ein. Gleich nach der Rückkehr in die Schweiz gab ich wieder das Zeitungsinserat auf. Ich wusste dabei nicht, um welche Art Zeitung es sich handelte.

Es stellte sich später heraus, dass ich in einer Erotikrubrik eingegliedert wurde. Ich erhielt ziemlich umgehend zwölf Antworten von weissen und schwarzen Menschen. Bei dreien beschloss ich, nicht hinzugehen, da mir sofort klar wurde, dass es sich bei der Begegnung um Sex handeln würde. Bei drei weiteren beschloss ich, jeweils am Vormittag zu erscheinen und gegen Abend wieder weiterzuziehen. Bei den restlichen sechs Männern und Frauen gedachte ich, fünf Tage zu verweilen. So teilte ich mir meine vorgesehene Zeit ein und schrieb dies auch den Absendern aus Kapstadt, obwohl ich keine Ahnung hatte, wie und wo die Leute wohnten und welche Distanzen zu überwinden waren. Ich flog sodann am 25. Dezember 1990 – zwölf Monate nach Spitzbergen – mit der Swissair nach Johannesburg und später mit dem Zug nach Kapstadt. Dabei wich der Pilot als Weihnachtsgeschenk für die Passagiere von der üblichen Flugroute ab und flog mit einem Abstecher um den Kilimandscharo. Ich begegnete danach sehr vielen unbeschreibbar interessanten und äusserst liebenswerten Menschen jeglicher Hautfarbe und Religion. Denn von den Menschen, die sich auf mein Inserat gemeldet hatten, wurde ich zu sehr vielen Besuchen, Festen und Gesprächen weitergereicht. Dabei erlebte ich wiederum, dass ich stets als Gast – also unentgeltlich – beherbergt wurde. In all dieser Verschiedenheit stach Peggy heraus, eine etwa 50-jährige Mischlingsfrau, welche nur in einem Zimmer mit ihrer alten und bettlägerigen kranken Mutter etwas ausserhalb von Kapstadt wohnte. Peggy wollte unbedingt wissen, was das für eine Frau sei, welche ein solches Inserat ins Unbekannte hinaus schickt und bat mich mit ihrem Brief innig und eindringlich, doch mit ihr einige Tage zu verbringen. Dazu

musste sie jedoch ihre Mutter bei einer Nachbarin auslagern, damit ich überhaupt ein Bett bei ihr bekommen konnte. Zwischen uns entstand von Anfang an eine Freundschaft, welche bis heute noch dank E-Mail-Kontakten andauert. Mit ihr lernte ich durch sehr lange Nachtgespräche die Südafrikaner kennen. Dabei lernte ich die schwerwiegende Problematik der Mischlinge kennen, welche massiv von reichen Schwarzen ausgebeutet werden, sowie, dass Mischlinge nicht in die Weltgemeinschaft einbezogen werden, da immer nur der Apartheid-Konflikt ins Blickfeld gerät. Es kam die Silvesternacht des Jahres 1990. Es hatte sich auch ein Schweizer, der als Wanderleiter in Kapstadt lebte, auf mein Inserat gemeldet. Mit ihm wollte ich den Übergang mit einer Nachtwanderung auf den Löwenberg verbringen. Doch es regnete aus Kübeln. Peter meinte dann, es gebe am Tafelberg einen einzigen trockenen Ort. Wir fuhren an diese spezielle Ecke, stiegen hinauf und kamen dann etwas später dennoch in eine Nebelwolke. Es wurde Mitternacht, statt Kirchenglocken ertönten die Hornsignale unzähliger Schiffe im Hafen. Deren Schall riss die Wolken auf und ein Vollmond überstrahlte die uns um-

gebenden 50 Kilometer zusätzlich zu den Häuser- und Strassenbeleuchtungen. Wie es sich erwies, war es ein Jahr mit 13 Vollmondzeiten, womit sich mein Zwölf-Stufen-Mond-Traum abwärts von Spitzbergen nach Kapstadt zusätzlich erfüllte. Das Allerschönste am Ganzen war jedoch, dass ich zum ersten Mal staunend wahrhaben konnte, was ich mir schon seit meiner Kindheit immer wieder wünschte: ein Regenbogen bei Nacht.

In der Schweiz ist es zu dieser Festtags-Dezember-Zeit Winter, in Südafrika erlebte ich den Sommer. Sechs Monate später war es genau das Gegenteil. Ich fuhr nochmals nach Johannesburg, Kapstadt und zu einer erweiterten Umgebung. Dabei lernte ich zusätzlich noch ein weiteres, ganz anderes Südafrika im Zusammenhang mit politischen und sozialen Realitäten kennen. Wie mit dem Regenbogen geschah ein ganz besonderes und aussergewöhnliches Ereignis: Ich lernte ein mittelgrosses Dorf am Meer kennen, welches sich geschlossen geweigert hatte, die Apartheid einzuführen. Dort lebten Menschen aller Hautfarben stets zusammen.

Cécile Übelhart



Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

A-Z

ALLES AUS EINER HAND.
Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Unholzgasse 16
4125 Riehen
Telefon
061 645 91 91

RUDOLF SENN AG
METALLBAU
www.senn-metallbau.ch

KRONE
INZLINGEN
RESTAURANT-HOTEL

Riehenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon
+49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!
Silvesterball mit Live-Musik und Menü
oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen

Blumen Breitenstein

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
Fax 061 641 17 84
riehen@blumen-breitenstein.ch

IEE AG
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iese.ch

MANUELA
DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag 8.00–17.30 Uhr
Samstag 7.30–13.00 Uhr

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Das Schoggi-Team
wünscht Ihnen
besinnliche Weihnachten

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für schöne Neujahrswünsche!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

balinea thermen bad bellingen
hier bin ich in meinem element

Balinea Thermene 10 + 2
10 x zahlen = 12 x baden und 24€ sparen!
99€* statt 123€ (*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband)

Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1
5 x zahlen = 6 x entspannen + 10€ sparen • 47,50€ statt 57,50€

Erhältlich bis 31.12.2014

Nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Bade- und Kurverwaltung GmbH • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 8080 • www.balinea.de

E Windhuuch

Es isch Dezämber, e Wuche vor Wiehnachte, e Donnschtig, Oobeverkauf z Basel, dr Ruedi will hüt e chli friener Fyrobe mache als sunscht, är muess no in d Schtatt d Wiehnachtsgschhänggli fyr si Familie go poschte. Im Gschäft gohts hecktisch zu, gly stoot dr Joohresabschluss vor dr Türe und s vorgäbene Ziel isch nit erreicht worde. Ghetzt verlost dr Ruedi am halbfünfi s Büro, hockt in Kare und fahrt richtig Basel, es het inzwische aafu schneiele. Bis jetzt het dr Ruedi no praktisch nütt fyr unter dr Wiehnachtsbaum. Jetzt e Parkplatz z finde isch nit e so aifach, denn hütt isch s letschte Moll Oobeverkauf, är kurvt ummenand, jetzt suecht är scho e gschlageni Stund, immer wieder isch är um ai Waagelängi zschpoot gsy. «Wär i doch lieber yber dr Mittag gange, aber denn bin ich im Aenglichkurs gsy, dä kann ich jo nit schwänze, wenn ich en scho zahlt ha, oder morn, nai, das goht au nit, denn schtoht s Fitnesscenter in dr yberfilte Agända, also es muess jetzt sy» und scho het är wieder e Parkplatz verpasst. Dr Ruedi erget sich yber Fuessgänger mit volle Likaufsgugge, wo n em schtändig vor em Kare durelaufe, aber jetzt, am Dalberhywäg unde, do seht är e Parkplatz, dass doo sich grad e anders Auto parad macht in die Lugge z faahre, gseht är scho, aber dissmol will är dr Schnäller sy, är git Gas und zack, scho schtoht sy Kare in dr Lugge, es goht grad 5 Sekunde und scho kläpperets, s andere Auti het genau so zügi, retur in die Parklugge iine wölle.

«Natürlich e Frau» het dr Ruedi brüllt, wo är wuetentbrannt ussgschtiige isch, um dr Schaade z betrachte. Im Ruedi sinn no e paar anderi Schimpfwörter iigfalle, wo är däre junge Dame an Kopf gschmisse het. «Sie hänn doch gseh, dass ich blinggt ha und grad ha wölle in die Lugge fahre, also Sie sinn scho e ganz e fräche Siech.» Do meint dr Ruedi: «Tiä, dr Schnäller isch dr Gschwinder, jetzt gänn Sie mir Ihri Adrässe,

damit ich Ihne denn d Rächng für d Reparatur vo däre Bühle ka schicke.» Die jungi Dame isch inzwische wieder in ihres Auti gsässe, dur s offene Fänschter het sii im Ruedi zuegrueffe «Dr Schnäller isch dr Gschwinder» und het Gas gäh, wäg isch si gsi. Dr Ruedi spürt e unagnähms Ziehe in dr Härzgegend, das het är in letscher Zyt scho e paarmöll kha, är griffet sich an d Bruscht, aber vo soo Lapalie losst är sich nit vo sim Vorhabe abbringe. Dr Ruedi het kocht vor Wuet: «Wart numme di gang i go azaige», är isch yberzygt, dass sii an däre Sach voll tschuld isch, «und denn no Faahrerflucht, däre blöde Khue nämme si sicher s Billet grad ab», sait är zu sich sälber. Mit däre Wuet im Ranze isch dr Ruedi d Stäage zur Wettstaibrugge duruff gseglet, denn näbscht däre Aazaig bi dr Polizei mues är jo no alli Gschänggli für d Familie go kaufe. Dr nögschti Wäg zum Polizeiposchte Spiegelhof, s fiert durch d Rittergass, yber dr Mynschterplatz, zur Auguschtinergass und dr Rhysprung durab. Dr Ruedi zwängt sich jetzt, schwer otmend, sälber als Fuessgänger, dur all die Lütt, wo doo unterwägs sinn. Am Aendi vo dr Rittergass mergt är, dass är doch e bizli zue schnäll unterwägs isch, das Gefühl in dr Bruscht isch au wieder doo. Är schpürt e Schwächli, wo ihn ganz bleiern macht. Um all däre Lüt uszwiiche, schlept sich dr Ruedi mit letschter Kraft in Krytzgang vom Mynschter, «Nur e Momänt abhogge, denn bi ich grad wieder zwäg», sait är zu sich sälber, är setzt sich zwüsch d Arkade. Schweiss tritt em uff d Schtirne, vor synne Auge voot sich alles aafu draie, denn wird s dunkel.

Wo dr Ruedi wieder zu sich kunnt, het är s Gfyl es haig sich öbbis noochhaltig veränderet. S Erschte wo är bemerkt, isch d Schtilli, kai Lutt dringt vo dr Schtadt und em turbulante Verkehr an dämm Obe me an sy Ohr. Yberhaupt fähle d Mensche, s Ainzige, wo dr Ruedi gseht, isch dr vom

Mond schpärlich belychteti Flygel vom Krytzgang. Plötzlich isch es ganz ruhig um dr Ruedi umme, obwohl är scho es Zytli do sitzt freit är nit, mit sanftem Huuch bewegt dr Wind die blätterlose Schtrücher im Innehof vom Krytzgang, do hört är Schritt von nur ainer Person, sy kömme uff ihn zue, wo är gnauer luegt, gseht är e Mönch, d Kapuze fescht ins Gsicht zooge, tock, tock, tock scho isch dä Mönch am Ruedi verby, «Hee, wär synn Sii.» het em dr Ruedi noochgrueffe, dr Mönch het nitt reagiert. «Dä kunnt jo wieder, denn schtell ich my dämm in Wäg, no muess är reagiere», dänkt dr Ruedi. Jetzt kunnt dr Mönch wieder zrugge, dr Ruedi stoh uff und stell sich däm Mönch in Wäg, jetzt reagiert dr Mönch, haltet ah und luegt im Ruedi ins Gsicht, – im Ruedi lauft kalt dr Rugge ab, är nimmt alle Muet zämme und frogt: «Wär bisch du, bisch du e Mönch oder isch das wieder e so e Wärbegägg vo e me klevere Gschäftsmaa,

um dr Wiehnachtsumsatz zschteigere?» Es isch lang Toteschilli zwüsche däre Beide, denn sait dr Mönch: «Jä, es kaa scho sii, dass du mi nit kennsch, ich heiss Hyeronimus Zscheckenbürlin, ich bi mit 26zgi ins Kartäuserkloschter am Leonhardskirchplatz iitratte, – das isch im Joohr 1487 gsy und by dört dr letschti Prior gsy. Immer wenn ich in aller Ruhe meditiere und bätte will, gang ich do iibere in Krytzgang vom Mynschter.» Do lacht dr Ruedi. «Du wilsch mir aber nit verzelle, dass du scho 551 Joohr alt bisch.» «Alles het sini Zyt, – du gsehst mi doch, oder trausch dine aigne Auge nümme, so wenig wie du de andere Mensche, wo de eso begenisch nit trausch?» Jetzt isch dr Ruedi fyr e Momänt ruhig worde, är het sich sälber gschämmt, yber sy Aamachi dämm Mönch gegenyber. Noch ere gwisse Zyt sait dr Mönch: «Alles Windhuuch.» «Jä es windet, mir sinn do jo au praktisch im Freie.» «Nai, das main ich

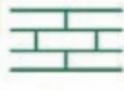


ERLEBNISKLETTERWALD
Spas und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

IHRE BANK IN RIEHEN

MIGROS BANK

Fassade. 

Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive Hypothek lieber gleich zu uns.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20 in Riehen. Telefon 061 645 63 33 oder www.migrosbank.ch

Vortrag und Workshop

Im Niederholzboden 12
Riehen | Sa, 17. Januar

14.00 Uhr Vortrag
15.15 Uhr Workshop
Selbstheilungstechnik
– einfach zu erlernen sofort nutzbar
16.00–17.30 Uhr Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte | Workshop Fr. 30.–
Inst. Pranic Healing Basel | Esther Feusi
www.pranichealing.ch | 061 463 21 05

B+S **Bammerlin+ Schaufelberger**
Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle



i-smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

nitt.» Dr Mönch het jetzt merklig luter gredet, aber uff e ganz ruhegi Art. «Alles do usse, d Lütt, wo ihrem Kaufrusch nooche seggle, die unzählige Kerze, wo me nit ka ussblöose, au wenn me das wött, die Kutsche, wo sich ohni Pfärd vorwärtsbewege, die eigenartige Gwänder vo de Lütt, alles Windhuuch, alles isch e Luftgeschpinscht, alles isch vergänglich, – nur s Ewige het Beschand.» Dr Ruedi grinst ungläubig, äntwäder es macht doo eine s Kalb mit ihm, oder är isch im Begriff, sy Verschand z verliere. «Jä, ich verschand di, als Mönch ghörts jo zue dim Tschop, e so z reede.» Dr Ruedi starrt im Mönch wortlos in sinni dunkle Auge, – dä hebt däne Bligg stand, nach e me lange Schwüige sait dr Mönch: «Alles Windhuuch.»

«Sit dinnere Zyt sin Joorhundert vergange, dini Massstäb kasch hütte nümme anwände, mir lääbe in ere modärne Zyt und nümme in tiefe Mittelalter.» «Ich weiss.» «Inzwische hänn Revolutione schtattgfunde, d Uffklärig vo de Mensche und d Proklamation vo de Menscherächt.» «Ich weiss.» «Mir hänn hütt Haitech, sinn wältwitt vernetzt, hänn jedi Mängi Informatione sofort griffberait. Hütt zellt, was Gäld bringt, doo mues öbbis gooh, jede kaa s zue öbbis bringe, wenn är nur gueneg laischtet. Und wenn me scho Gäld verdient, denn will me und darf me das au ussgäh – mir mach das jo nit für uns sälber, grad jetzt in dr Wiehnachtszyt, do kaufe alli ii, um anderi Lütt drmitt z beschänge.» «Alles Windhuuch.» «Jetzt loos mr e moll guet zue, in dinner Zyt hänn e paar Privilegierti alles ghaa, und die arme Schlugger hänn vo dämm Bitzli, wo sy ghaa hänn, no miesse dr zähnti Tail abgäh, isch das ebbe au e Windhuuch?» «Ihr zahlet euere Zähnte, an dr Erfolg und an d Karriere.» «Nur, do dr voo hänn mir wenigstens öbbis.» «Und richtet euch zgrund.» «Kai Zyt isch je e soo gsund gsii wie unseri, mir hänn d Sütiche besiegt, und d Läbenserwartig schtigt schtändig.» «Ich gib zue, mir hänn d Pescht ghaa und viel anderi Ybel. Aber Härzinfarkt ische Erschinig vo dr hüttige Zyt.» «Was verschtot e Mönch scho, und derzue no aine, wo scho 551 Joor alt isch, vo de Aaforderige im modärne Lääbe, vo materielle Wärt und vo wirtschaftlige Praktige?» «Au ich by nit immer Mönch gsy.» Dr Zschekenbürlin hett sich wieder in Bewegig gsetzt, aber dr Ruedi isch em dicht an dr Sitte bliibe, dä sonderbari Mönch

het en interessiert. So sinn sy wortlos durch zwei Flygel vom Kryzgang schritte. Im Innehof hets wieder agfange schneiele. «Ich bi e Sohn uss guetem Huus und sehr begabt gsy. Ich darf wirgglig saage, alles was ich in d Hand gnoo ha, isch vo Erfolg krönt gsy. Das het scho in miner Kindhait aafgange. Kai andere Bueb het schnäller könne seggle, kaine het so klar und rein könne singe, kaine het sich getraut, sich mit mir aazleege, alli hänn akzeptiert, dass ich dr Schtärkschti gsi bi. Als Jüngling hänn mir uns denn in Wettkämpf gmässe. E Frynd vo mir und ich hänn dr Sieg immer unter uns ussgmacht, sigs bim Schwimme, bim Ritte, und bim Bogeschieße. Schpöter hänn mir uns denn mit em glych Elan in s Schtudium vo de Wissenschafte gschürtzt. Aer het glänzendi Färs gschriibe, und ich, als brillante Rhetoriker, ha die denn voortrait. Im Fächte het uns kaine könne s Wasser länge. Nit zletscht dank unserer familiäre Härkunft hänn mir bereits domols e scharke Ifluss uff viel Mensche kaa. Me het uns e grossi Zuekunft vorussgsait.»

«Aber denn hänn mir uns ins glyche Maitli verliebt. Spil vo de Kinder und dr sportligi Wettstritt uss dr Jugend het sich in e ärnschthafte Rivalität gwandelt. Ihres Lächle, ihri Zuenagig het immer mehr ihm gulte. Das het mi Nied gwegt. Aus em Nied isch Abneigig und uss dr Abneigig Hass worde. Ich ha nächtelang gryblet, wie ich ihn ybertrumpfe könnti. Am e ne schöne Tag hann ich ihm, in ere fine Gsellshaft, heftig provoziert, und är het sich zu Unflätigkeite hirisse loo, wo glängt hänn, um ihn zu ere Fehde ussezfordere. Mir hänn verbisse kämpft, gliehend vor Liedschaft und tötliger Verachtig, – bis ich ihn, mit em Schwärt, in d Bruscht troffe ha, kurz druff isch är gschtorbe.» «Das Maitli het jetzt vo mir scho gar nit me wölle wüsse, und isch uss mim Gsichtskrais verschwunde. Ich bi denn krank worde, ha Fieber gha und heftig ghueschtet, all mini Kräft hänn mi verlooh, und ich ha mir ärnschthafte Gedanke gmacht, wie ich mim verlorene Frynd in Tod könnti folge. Do het mir dr Arzt unbedingti Ruhe verordnet. Ich bi denn z Basel ins Karthäuserkloschter und ha mi zerscht im Gäschtehuus iigrichtet. I ha viel Monet in däre Schtilli und Abschiedeheit verbrocht. Am Aafang isch das fascht unnerträglich gsi, ich ha die befohleni Ruhe und



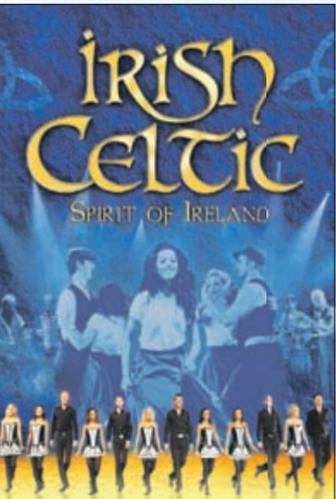

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ034802



IRISH CELTIC
SPIRIT OF IRELAND

13. - 18.01.15
Musical Theater
Basel

ticketcorner.ch www.irish-celtic.ch



RZ034817



GEGENSEITIGE HILFE
In den Neumatten 63
4125 Riehen
verein@gegenseitigehilfe.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

Wir danken unseren aktiven und passiven Mitgliedern für ihre Unterstützung und wünschen allen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute zum neuen Jahr

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

info@benevol-riehen-bettingen.ch
www.benevol-riehen-bettingen.ch

RZ034812

Feiern Sie Weihnachten mit uns und sparen Sie bis zu 80,- Euro.



80,- € Weihnachtsbonus auf Marken-Gleitsichtgläser und 40,- € Bonus auf Marken-Einstärkengläser.*

* Angebot gültig bis 31.12.2014. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

Zickenheiner Optik
Turmstraße 4
D-79539 Lörrach
www.zickenheiner-optik.de



zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

RZ034892



Krav Maga
Self Protect® Association

- Krav-Maga Einsteigerkurs für ALLE ab 18 Jahren
Neuzeitliches und äusserst effizientes Selbstverteidigungssystem
- 8 Lektionen zu 75 Minuten (von Januar–März 2015) / Fr. 180.–
in der Turnhalle des Burgstrassen-Schulhauses in Riehen
- **auch als Geschenkgutschein erhältlich**
Info: www.kravmaga-riehen.ch / alex@semi.ch / Telefon 061 606 77 12




Vereinigung
Rieherer
Dorfgeschäfte

**Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!**

**Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechener Dorfgschäft**



Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Dr Begg vo Rieche

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22



www.gutscheinbuch-basel.ch

Basel
& Umgebung
2015

63
Gutscheine

www.gutscheinbuch-basel.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

**Papeterie und Boutique
an den Advents-Sonntagen
für Sie geöffnet!**

30. November,
7., 14. und 21. Dezember, 13–17 Uhr

*Produkte aus nah und fern,
alles das verkaufen wir Ihnen gern!*

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch
www.papwetz.ch

**GALERIE
LILIAN
ANDREE**

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen

Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird
Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 21. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

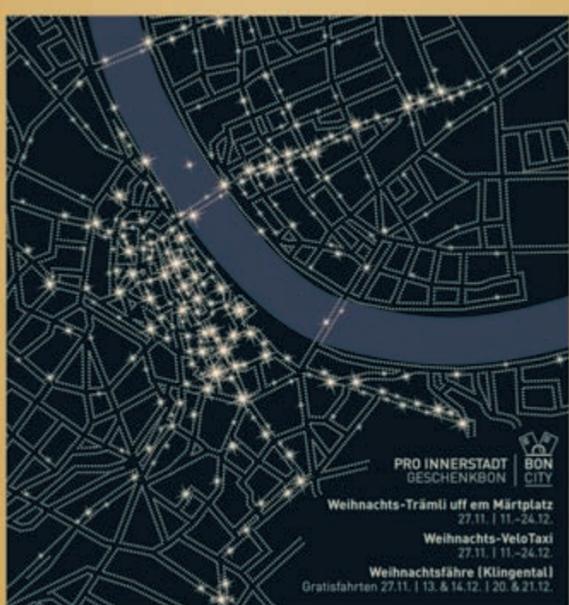
DO 30.12. | 18 UHR
FR 31.12. | 20 UHR

**CIRK LA
PUTYKA
SLAPSTICK
SONATA**

Tickets: +49 (0) 76 21 - 940 89 -11/12
www.burghof.com

VVK + Abo: Kartenhaus im Burghof
Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr
und an den bekannten
Vorverkaufsstellen

NaturEnergie
Sparkasse
Lörrach-Rheinfeldern



**Sonntagsverkauf
14.+21. Dezember 2014,
13–18 Uhr**

Einkufen, staunen, geniessen
und das weihnachtliche Basel erleben

PRO INNERSTADT
GESCHENKBON
BON
CITY

Weihnachts-Trämli uff em Märtpatz
27.11. | 11.–24.12.

Weihnachts-VeloTaxi
27.11. | 11.–24.12.

Weihnachtsfähre (Klingental)
Gratisfahrten 27.11. | 13. & 14.12. | 20. & 21.12.

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

Schtilli nit verkraftet. Ich ha nümme dörfe ritte, nümme uff d Jagd dörfe und scho gar nit fächte – nur doo sii und läse. Wo ich mi duregrunge ha, das z ertrage, isch Ruhe und Klarheit in mi Alltaag koo, ich ha s Tempo drosslet, in dämm ich erkennt ha: Es gitt no anderi Wärt in mim Läbe. Anders als nur Schträbe nach Gäld, nach Ruhm und Erfolg. Ich ha e neu Dimension kenne gleeht: d Schtilli.»

Dr Ruedi het kai Wort me fybrecht, obwohl dr Mönch wieder e ganz Zyt gschwige het. «Schtilli», het är für sich dänkt «Dä ka guet reede. Das isch hütt eifach nümme machbar.» «Lueg, dr Mensch kaa nit wie e Myhlirad schtändig in Bewegig sii, schtändig de Gschäft nocherenne. Er mues au usspanne, ruhie, aaneloose und uffnääh könne, no mehr, er mues loslooh, loslooh vo all dämm, an das är sich so krampfhaft klammeret – denn findet är zue sich sälber.» Zum erschte Moll in dämm Gschpräch erhebt dr Hyeronimus sy rächti Hand und zeigt sy Mahnfinger, so wie är das in syne junge Joohre als Redner amigs gmacht het. «Grad dr Advänt isch e soo e Zyt – Gschänk mache, Fraid mache – jä das alles isch guet und schön, aber mach dir doch sälber e moll e Gschänk: Loss e moll alles schtooh und liege, gang ewäg us däm ganze Betrieb, und wird schtill – ob de das jetzt willsch oder nit, dr Advänt isch au in däre gschäftige, ghetzte Zyt, no immer d Vorberaitigszyt uff Wiehnachte, s Warte uff d Aakunft vom Chrischtchind.» Dr Ruedi het kaini Antwort do druff. Aer bleibt schtooh und luegt im Mönch lang, lang, gradwägs ins Gsicht und in die Auge, wo die wohltuhendi Ruhe verschtröme.

Do wacht är uff. Er ligt im e me blüetewisse Küssi in e me häll erlichtete Ruum, und rund um ihn umme blinke kompliziert Aparature mit meterwiis Schlüch und Suurschtofffläsche. Dr Ruedi isch verschrogge. Plitzartig isch är in dr Wirklichkeit zrug: Schpital. Aber bevor är sich uffrichte kaa, um z frooge, was mit ihm passiert isch, beugt sich scho e Doggter im e ne wysse Kittel yber ihn. Das Gsicht mit de dunkle Auge erkennt dr Ruedi sofort. Jä, es sinn d Gsichtszug vom sältzame, schwarze Mönch, mit dämm är doch grad no durch dr Kryzgang vom Mynschter gange isch, die glychi, liisligi und beruhigendi, vertrauti Schtimm. «Sy hänn Glyck ghaa. Sy hänn e schtarks Härz. Aber wo Sy zu uns in d Intensiv im Unischpital Basel koo sinn, hänn mer s Schlimmschte müesse befürchte.» Dr Ruedi schiesst hoch: «My Auto, das schtoot doch no am Dalberhywäg.» «Machet euch kaini Sorge, das hänn mir mit dr Polizei bereits in Ornig brocht.» «Ah d Polizei – do isch doch no e Zettel in minere Manteltäsche mit e re Autonummere, die mues me aazaige!» S Dökti druggt dr Ruedi behuetsam zrug ins Küssi: «Vergässe Sis, wär im Wiehnachtsverkauf um e Parkplatz händlet, dä riskiert scho e mol e Büüle.» «Wohär wüsse Si...» «Die jungi Frau het sich sälber by dr Polizei gmäldet, nachdämm sy ändlig e Parkplatz gfunde het. Si het natürlig erklärt, Sii hätte ihre dr Parkplatz e wäg gschnapt.» «So e verda...» «Nai, nai, das isch genau das, was sie jetzt nit könne bruuche. Fyr Sie gits öppis viel, viel Wichtigers: Ruhe, Entschpannig, Schtilli. Mir wärde jetzt Ihr Familie benochrichtige, dass Si wieder uffgwacht sinn, die hänn sich gewaltigi Sorge gmacht,– mit Rächt.» Dr Ruedi blybt wie benomme e Momänt liege. Denn flüschteret är, scho merklig ruhiger: «Ich mues no soo viel erledige fyr Wiehnachte, d Gschänk.» «Ruhig.» «Und dr Gschäftsabschluss...» «Dä gooht au ohni Sii, vergässe Si alles.» «Und d Wiehnacht? Bi ich an Wiehnachte wieder bi miner Familie?» «Es könntni möglic Sii, aber nur wenn Sii sälber mithälfe. Lehre Si ruhig z sii – gneisse Si d Schtilli.» Dr Doggter goot zum Zimmer uss, dr Ruedi dräit dr Kopf. Nabe dr Türe uff e me klaine Tischli liegt e Adväntskranz mit elektrische Kerze, drey brenne scho. Das erinnert ihn an sinni Kindheit, domols het me im Advänt au jede Sunntig e Kerze meh azunde – und denn isch Wiehnacht gsii, das ganz gross Ereignis.

Lang het är in die Liechter luegt, bis si sich zue e me ainzige, schtrahlende, hälle Punkt verdichtet hänn. Wach, dimol, aber in Gedanke versunke, gseht är do drinn wieder s Gsicht vom Mönch und erinneret sich an das Zwieschpräch mit em Zscheckenbürlin im Kryzgang vom Mynschter. Und plötzlich schpürt är s, ganz fyn und lutlos – fascht wie e Windhuuch – es isch Advänt.

gschriibe vom Paul Kotzolt

**Schenken Sie Gesundheit
und Wohlbefinden!**



Dr. Anke Leumann-Runge
Turmstrasse 41, D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 31 31

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 8–19 Uhr
Samstag 8–17 Uhr

Eiskristalle

Bereits beim Aufstehen konnten wir an den Fenstern in unserem Kinderzimmer die schönsten Eisblumen bewundern. Ein weisslicher Hauch, blau hinterlegt vom Himmel, aus den allerschönsten Mustern komponiert. Eisblumenzauber in höchster Vollendung, von der Natur geschaffen. Eine Kombination aus unserer nächtlichen Ausdünstung und kalten durchgefrorenen Fensterscheiben, zusammengesetzt aus lauter kleinster und feinsten Eiskristallen. Wir Kinder konnten uns nicht genug sattsehen an diesen Blumen- und Blattmustern. Wenn wir diese dann aus nächster Nähe betrachteten, brachte unser warmer Atemhauch diese Gebilde langsam zum Schmelzen, um dann, wenn wir wieder ein wenig Abstand nahmen, gleich wieder welche entstehen zu lassen. Dieses Spiel konnten wir an solch kalten Tagen fast beliebig lang spielen, waren doch die beiden Fenster nord- und westorientiert, daher nur kurz von der Nachmittagssonne gestreift. Durch die vom Wohnzimmer her geöffnete Türe konnte das Zimmer tagsüber beheizt werden, so zogen sich dann jeweils die zarten Eiskristallgebilde bis fast an den Rand der Fensterscheibe zurück, um dann in der Nacht aufs Schönste wieder aufzublühen. Als wärs ein feiner Zauber.

So verblieb es in mir als Vorstellung eines Zaubers, der mich heute noch in seinen Bann zieht, wenn ich Eiskristallgebilde in der Natur draussen betrachten kann. Eisblumen zu entdecken ist leider eher schwierig geworden. Aber wenn ich einmal ein solches Fenster entdeckte, dann spiele ich das Spiel mit dem warmen Atemhauch.

Hans-Peter Zürcher

Stille Nacht, heilige Nacht

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te, hoch -

hei - li - ge Paar; hol - der Kna - be im

lok - ki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher

Ruh, _____ schlaf_ in himm - li - scher Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht;
Durch der Engel Halleluja
Tönt es laut von fern und nah:
Jesus der Retter ist da!

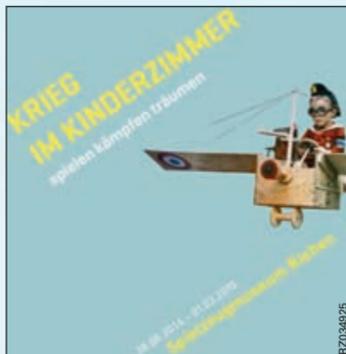
Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem holdseligen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!

Gratis tierische Erlebnisse



Ein Besuch im Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eintritt gratis.

Tierpark Lange Erlen
Erlenparkweg 110, 4058 Basel
Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch



Wir
im claro-
Weltladen
freuen uns,
wenn Sie bei
uns gute Ideen
für Geschenke finden
und unser Angebot von
schönem und fair
gehandeltem
Kunsthandwerk nutzen!

claro-Weltladen Riehen
Rössligasse 12
Öffnungszeiten: Mo-Fr 14.00-18.30 Uhr,
Mi + Fr 9.30-12.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr

PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. - 28. 6. 2015
RIEHN

Tickets online
www.fondationbeyeler.ch

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

Aus eigener Anzucht!

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

blumen schmitt
Ihre Gärtnerei

HAN MONGOLIAN BARBECUE

Baselstrasse 67 . 4125 Riehen
T 061 641 54 55 . F 061 641 30 02
www.han.ch

Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

POESIE DER GROSSSTADT. Die Affichisten

MUSEUM TINGUELY
BASEL 22. Oktober 2014
11. Januar 2015

WWW.TINGUELY.CH

**Täglich
frisches Gebäck?
GIBT'S BEI UNS
NICHT NUR ZUR
WEIHNACHTSZEIT.**

H. HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.
www.hieber.de

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels 2014

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und Gewinnern des Weihnachtsgewinnspiels 2104. Die Gewinne sind im jeweiligen Fachgeschäft unter Vorlage des Ausweises abzuholen.



Radio TV Winter, Basel. Das Full-HD-Fernsehgerät LG 42LA8609 mit dem AV-System BB5530 im Wert von gesamthaft 1890 Franken, inkl. 24 Monate Garantie: Patricia Strelbel, 4125 Riehen



Velo Schwarzbarth, Birsfelden
Das Mountainbike «Reign 2» von Giant im Wert von 2699 Franken: Paul Holzer, 4132 Muttentz

Pro Innerstadt, Basel

Die Gutscheine können bei der Geschäftsstelle Pro Innerstadt in Basel abgeholt werden.

2x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 200 Franken: U. Hegglin, 4125 Riehen; Agnes Stalder-Schlienger, 4127 Birsfelden

3x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken: Beatrice Wermelinger, 4133 Pratteln; Frieder Herren, 4123 Allschwil; Harry Keller, 4127 Birsfelden

Burghof Lörrach

Die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt, unter Vorlage des Ausweises zu beziehen.

1x zwei Tickets der besten Kategorie für Cirk La Putyka am 30. Dezember: 2014: Lukas Powollik, 4125 Riehen

1x zwei Tickets der besten Kategorie für

Fido Plays Zappa am 22. Januar 2015: Charly Bowald, 4123 Allschwil

1x zwei Tickets der besten Kategorie für das Musical Starnights am 27. Januar 2015: Heinz Basler, 4125 Riehen

1x zwei Tickets der besten Kategorie für Alexander Melnikov am 28. Januar 2015: Monika Fraefel, 4410 Liestal

Cenci Sport, Riehen

20x ein Gutschein im Wert von je 20 Franken. Gutschein direkt im Geschäft in Riehen abholen dürfen: Karin Graf, 4125 Riehen; Felix Riesterer, 4132 Muttentz; Armin Richli, 4127 Birsfelden; Esther Huber, 4125 Riehen; Jrm Geller, 4125 Riehen; Walter Eichenberger, 4132 Muttentz; Ursula Schulz-Dazzi, 4125 Riehen; Sascha Beccarelli, 4125 Riehen; Albin Boll-Mathys, 4127 Birsfelden; Ursula Chattopadhyay, 4133 Pratteln; Ursula Schlumpf, 4125 Riehen; Manuela Meyer, 4127 Birsfelden; Hans Graf, 4133 Pratteln; S. Klemensberger, 4125 Riehen; Yvette Hohler, 4123 Allschwil; Emma Mory, 4125 Riehen; Vreni Schäfer-Meyer, 4127 Birsfelden; Sonja Stenger, 4126 Bettingen; Aldo Pavan, 4133 Pratteln; Regine Fricker, 4058 Basel

Museum Tinguely, Basel

10x zwei Eintrittskarten ins Museum Tinguely. Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen: Claudia Beccarelli, 4125 Riehen; Martin Allemann, 4133 Pratteln; H. Seiler, 4125 Riehen; Lukas Schaub, 4133 Pratteln; Sarife Sturmhöfel, 4058 Basel; Susanne Gurtner, 4125 Riehen; Margot Aregger, 4127 Birsfelden; Nicole Salathe, 4123 Allschwil; Delia Sonanini, 4053 Basel; Verena Stoll, 4125 Riehen

Kunstmuseum, Basel

5x zwei Eintrittskarten für das Kunstmuseum. Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen: Henning Asche, 4126 Bettingen; Hedy Schmidiger, 4132 Muttentz; Lucia Messina, 4125 Riehen; Andrea Quindoz, 4125 Riehen; W. Weibel-Baschang, 4125 Riehen

FBM Communications, Zürich

5x zwei Tickets für Irish Celtics am 13. Januar 2015 im Musical Theater Basel: Die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt, unter Vorlage des Ausweises zu beziehen: Cédric Sütterlin, 4123 Allschwil; Anton Gross, 4127 Birsfelden; Cordula Broglin, 4132 Muttentz; Nadia Seidel, 4125 Riehen; Doris Dallafior, 4133 Pratteln

Hieber's Frische Center

20x ein Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Euro: Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen: Pia Maria Lexow-Zeiser, 4125 Riehen; Rosmarie Kuhni, 4144 Arlesheim; Jean-Luc Maag, 4127 Birsfelden; Ernst Kottmann, 4133 Pratteln; Marco Lurati, 4410 Liestal; Peter Rothen, 4123 Allschwil; Robert Fava, 4127

Birsfelden; Esther Schneider, 4132 Muttentz; Jutta Krings, 4125 Riehen; Rita Beretta, 4123 Allschwil; Joseph Demund, 4125 Riehen; Norbert Hansert, 4123 Allschwil; Rita Bloch, 4132 Muttentz; Karin Nägeli, 4127 Birsfelden; Erwin Gisler, 4123 Allschwil; Annelies Glaser, 4132 Muttentz; René Eichenberger, 4133 Pratteln; Peter Humbel, 4123 Allschwil; Peter Wise, 4133 Pratteln; Nicole Knüsel, 4125 Riehen

Erlebniskletterwald, Lörrach

2x eine Familiensaisonkarte: Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen: Gerd Pinsker, 4125 Riehen; Marianne Dittli, 4127 Birsfelden

Schlemmerbuch

10x ein Schlemmerreisen-Gutscheinbuch 2015: Abholung bei der Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8 in Riehen: Hildegard Liebold, 4127 Birsfelden; Claudia Müller, 4132 Muttentz; Christa Sulzer, 4107 Ettlingen; Dorli Zellmeyer, 4125 Riehen; E. Kopp-Knabenhans, 4126 Bettingen; Albin Hübscher, 4127 Birsfelden; Erika Breiter, 4123 Allschwil; U. Gelzer-Vischer, 4058 Basel; Ralf Heinig, 4125 Riehen; Cipriano Bertoli, 4132 Muttentz

Bäckerei Gerber, Riehen

5x ein Zopf und ein Brot aus dem Ladensortiment: Gabriella Studer, 4058 Basel; Christoph Rüegg, 4125 Riehen; Hans Saner-Riedle, 4125 Riehen; Verena Schneider, 4125 Riehen; Alexander Stohler, 4058 Basel

Bade- und Kurverwaltung, Bad Bellingen

2 Eintritte für das Mineral-Thermalbad: Mario Sonanini, 4053 Basel; Esther Hessel, 4125 Riehen

Blumen Breitenstein, Riehen

2x ein Gutschein im Wert von je 50 Franken: Elisabeth Bockmühl, 4125 Riehen; Ute Zeller, 4125 Riehen

Blumen Schmitt, Grenzach-Wyhlen

2x ein Gutschein im Wert von je 25 Euro: M. Mosimann Basler, 4125 Riehen; Stefan Stankowski, 4125 Riehen

Claro Weltladen, Riehen

2x ein Gutschein im Wert von je 30 Franken: Yvonne Born, 4125 Riehen; Annemarie Nierhoff, 4125 Riehen

Galerie Lilian André, Riehen

Ein Titel der Serigraphie «Panorama» des Künstlers Constatin Jaxy im Wert von 600 Franken: Rosmarie Schlageter, 4125 Riehen

Gegenseitige Hilfe / Benevol Riehen

2x ein Blumenstraus von Belfiore in Riehen von je Fr. 50.-: Elisabeth Plüss, 4125 Riehen; Margrit Pfirter, 4125 Riehen

Gemeindebibliothek Riehen

2x ein Gutschein für einen Jahresbeitrag Erwachsene im Wert von je 40 Franken: Heidi Lang, 4055 Basel; Marianne Heckendorn, 4125 Riehen

Restaurant Han, Riehen

1x ein Gutschein im Wert von 50 Franken:

Jakob Kurz, 8268 Salenstein

Henz Delikatessen, Riehen

4x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken: Roger Buser, 4125 Riehen; Katharina Holl, 4125 Riehen; Daniel Giger, 4125 Riehen; Mirjam Spinner, 4125 Riehen

IEE, Riehen

1x ein Einkaufsgutschein von Coop im Wert von 50 Franken: Elfriede Hegetschweiler, 4125 Riehen

Koryo Taekwondo, Riehen

1x ein Kurs im Wert von 180 Franken: Lukas Kepper, 4125 Riehen

Patrizia's Schoggiparadies, Riehen

3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken: Markus Hertig-Grauer, 4125 Riehen; Beatrice Graf-Saner, 4125 Riehen; Beat Neth, 4125 Riehen

Pranic Healing Schweiz, Muttentz

1x ein Behandlungsgutschein im Wert von 30 Franken: Natalie Born, 4125 Riehen

Restaurant Baslerhof, Bettingen

1x das Monatsmenü für zwei Personen: Heidi Lüthi, 4125 Riehen

Buchhandlung Rössli, Riehen

2x ein Gutschein im Wert von je 30 Franken: Guido Jacomet, 4125 Riehen; Ursula Torriani, 4125 Riehen

Spielwarengeschäft Spielbrett, Basel

3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken: Carolin Pröster, 4125 Riehen; Balz Weibel, 4057 Basel; Margiotta Jasmine, 4125 Riehen

Spitex Riehen-Bettingen

10 Gutscheine für Blutdruckmessung und Blutzuckermessung: F. Klemensberger, 4125 Riehen; Barabara Stoll, 4125 Riehen; Margrit Locher, 4125 Riehen; Marika Pohl, 4125 Riehen; Paul Denfeld, 4126 Bettingen; Peter Wasmer, 4125 Riehen; Ruth Thoma, 4125 Riehen;

Gerald Arabin, 4125 Riehen; Trudy Volkart, 4126 Bettingen; Elisabeth Kurmann-Kromer, 4125 Riehen

St. Chrischona Apotheke, Riehen

3x ein Gutschein im Wert von je 25 Franken: Ernst Fricker, 4125 Riehen; Rebekka Schmid, 4125 Riehen; Johann Klettner, 4125 Riehen

Trinationales Umweltzentrum TRUZ

10x ein Kalender «Der Tüllinger 2015»: Rudolf Rüegg, 4051 Basel; Elisabeth Fasnacht, 4125 Riehen; Jeannette Ostertag, 4125 Riehen; Caroline Obermeyer, 4125 Riehen; Markus Müller, 4125 Riehen; Christa Fiechter-Eisenring, 4125 Riehen; Karl Giger, 4125 Riehen; Ernst Tempel, 4125 Riehen; Markus Wietlisbach, 4125 Riehen; Hans Schweizer, 4125 Riehen

Zickenheiner Optik, Lörrach

5x ein Gutschein im Wert von je 50 Euro: Martina Zellmeyer, 4051 Reiterstrasse 25, 4054 Basel; Monika Dorst, 4125 Riehen; Hanspeter Gräub, 4125 Riehen; Heike Heining, 4125 Riehen



Unerreichte Bildqualität

Mit dem einzigartigen Ambilight Spectra 3 bietet die 9000er LED-Serie ein noch intensiveres Fernseherlebnis. Unerreichte Bildqualität. Gestochen scharf. Anpassungsfähiges Ambilight.

PHILIPS
sense and simplicity

RZ034895

WINTER www.winterag.ch

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

EURONICS
best of electronics!



Hauptstrasse 46 • 4127 Birsfelden
Telefon 061 311 54 31

RZ034984

H. HIEBER
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

Genussvolle WEIHNACHTEN



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014



Rinderfilets aus Südamerika, zart und optimal gereift, 1 kg

29.99 CHF 36.32



Kalbsrückensteaks Spitzenqualität aus Deutschland, 1 kg

29.99 CHF 36.32



Roquefort Papillon französischer, halbfester Edelschimmelkäse aus Schafsröhmilch, mind. 52% Fett i. Tr., sehr sahniger aber kräftiger Geschmack, 100 g

2.99 CHF 3.62



Thunfischloins Leinenfang, aus dem indischen Ozean, ohne Haut, ideal für Fondue oder heißen Stein, 100 g

3.99 CHF 4.83



Friedrichs Premium Rauchlachs oder **Graved-Lachs** in zarten Scheiben, 100-g-Packung

3.33 CHF 4.03



Ideal für Ihr Raclette: **Raclette Kartoffeln Drillinge** festkochend auch Kartoffeln rot aus Frankreich, Klasse I, 1-kg-Netz

1.77 CHF 2.14



Ein knuspriges Stück Frankreich: **Unsere Baguette** auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, 400-g-Stange (1 kg = € 2,48)

0.99 CHF 1.20



Agrarfrost Pommes Juliennees Feinschnitt tiefgefroren, 2,5-kg-Packung (1 kg = € 1,12)

2.79 CHF 3.38



Schwarzwaldmilch Butter aus Sauerrahm 250-g-Packung (100 g = € 0,44)

1.11 CHF 1.34



Tress Großmutter's Küche Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 3,98)

1.99 CHF 2.41



Marques de Riscal Reserva 0,75-L-Flasche (1 L = € 17,32)

12.99 CHF 15.73



Champagne Moët & Chandon Impérial brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 42,65)

31.99 CHF 38.74

Liebe Kunden,

weitere Weihnachtsangebote und unsere Öffnungszeiten über die Feiertage finden Sie unter www.hieber.de.

Super Wechselkurse: 1,2110 nur gültig bei Barzahlung.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 51/52 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder unserer Hotline 07621/9687800



Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

RZ031739

NATURBAD RIEHEN

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Saisonabos und 10er-Abos für die Saison 2015 sind bereits jetzt auf der Gemeindeverwaltung erhältlich – übrigens auch als Geschenk eine Idee.

Für den Kauf der reduzierten Saisonabonnemente für die in Riehen wohnhafte Bevölkerung ist ein Ausweis erforderlich.

Preise und weiterführende Informationen finden Sie unter www.naturbadriehen.ch.

RIEHEN
LEBENS KULTUR

KRIEG IM KINDERZIMMER
spielen kämpfen träumen



28.08.2014 - 01.03.2015
Spielzeugmuseum Riehen

RZ033852

Die Post Zustellteams von Riehen und Bettingen wünschen unserer geschätzten Kundschaft schöne Festtage und einen guten Rutsch in das Jahr 2015!

Mit freundlichen Grüßen.
Team 1 & 2

RZ035095

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch